

Indianische Sistoria.

Weilige Historia Viclaus Fe dermanns des Jungern von Olmerster raise so er von Hispania vit Andolosia auß in Indias des Occeanischen Wörs gechan hat/ bud was ihm allda ist begegnet bis aust sein widerkunsteinn Dispaniam/ auss kurzest beschriben/ ganz lustig zülesen.

M D LVII

JOHN CARTER BROWN

weilige Sift fill filles en filles en son Sticlans fe son Dimension raise son Suingent ban Alndolosta auß in Ford on Supaniabs nischen Adors gehan hat / bud was iom alba is begegnet bis auß sein that / bud weigen bestehnt supamam auße eurage beschen supamam auße unter beschen son auße unter beschenden gang

MDLVIL

Dem Edlen und vesten

beren Johansen Wilhelm von Coubeberg/vom Coubenberger stain zu

Bogecth/Aom: Ronig: Waie: Rath ic. Weinem gunftie gen Juncherin.

Ein willige dienste bund alles gutts von Gott zunor/ Gunstiger Lieber Juncher:/Tach dem ich in erfarung kom men bin/ das E: D: ein fonder liebhaber und erforfch: er der Antiquiteten/ defigleichen auch deren dinger/ fo fich bei onfern zeitten durch morschiffung / mit erfin dung der newen Inseln/welche man die Tew welt nen net/ auf Gottes des allmächtigen schickung wunders barlich herfür gethon/vnd noch für vnd für/mit mans cherlaigaben/von Goldt/ Belgeftein/vnd toftlichem holy/gewürg und anderm herfür thun/ vnnd eroffnet werden/ darauf dann die miltigthait/ gutte vnd liebe Bottes gegen dem menschlichen geschlecht/ymmer des fer mehr erthant und mit lob und danct sagung billich Buhernen folgenomen werden. Lehat auch Gott der allmachtige onzweiffel etwas groffers drunter verpor gen/das vor dem tage des Derien vns allen gunun als wirhoffen/werd erfolge/wie E: D: als ich achte/folchs langfevor mir nach ihrem bochbegabtem verstande/ bedacht und drauff gemerct hat.

4 4

Dieweildannetliche/ so gemelte Tew wellt/mievil geferlicheit/schwerenraisen vn vncoften erfaren/auch groffebucher daruon haben geschriben/vnd solch ding ahngezaigt/deren sich wol zuuerwundern/Sobatsich unther anderm/mein Schwager Miclaus federman von Dim felig/verschinerzeit/innamen und ahnschick ung etlicher herren auch dess wollen erkundigen/vnnd foer zwaimalin Indien vber Worgeraifet/hat er die erfteraif und was ihm und andern mitgeferten druns der begegnet/was er auch gesehen und erfaren/von ey: nemtagzu andern/wices erftlich auß befelh der Ray: Maieffaten durch ainen Motavien so mit gevaiset Di spanisch in ain buchlinverzaichnet/ins Teutsch trans feriert vnnd nach geschriben/welche gang lustig vnnd Eurzweiligist zulesen/ Ond nach dem ich vernomen/da 1: D: daffelb auch zulefen begert/ hab iche der felben als meinem lieben gunftigen Juncheren/vn als einem fonderlichen liebhaber vnnd erforscher der verborgne ding vn wunder Gottes/fouiles den menschen nurlich und bofferlich ift/hiebei wollen zuschicken/mit fleiffiger bitt E. D. woll folche in guttem gefallen von mir abne nemen/deren ich auch in merem zu dienen genaigt/

.W. .W. .W.

Damit fei Ewere Defte fampt allen den 36 min ihren/onferm Derren Jesu Christo and dilled group trewlich befolhen. Datum in minerages fol a lois Chain Mim Conat Chain Socioce soquaz pamered en 2nno &c. LV. como apiach amilia

gen/das vor dem cane des idencie pus allen gunnin als

adsloff and Ewervest williger ploges and infoquier Jadaframog fi Burgergh Dimi

Von der außfart Mi=

claus Federmanns des Hünger von Olm/auf Dispania in Indias/vnd was im in diser raise begegnet/auch was Er gesehen vnnd erfaren von Inselen/volckern/ihren sitten vnd gebräuchen/ Darbei in was leibs gesahr er mit den seinen gestanden/vnd wie vil sie erlitten/bis zur ahnfart der statt Coro.



sten Far des anderntags des Wonats Octobris/Giengick Niclaus Redermander Jünger von Olm/30 Sant Lucar Barames da/ain Pour des Wohrs inn Dispania der Provins

Andolofia gelegen/gu fchiff/ wellches mir von Derien Dirichen Ehingern/von der Derze Bartholome Web fern und geselschafft wegen/ geaignet/ und für haupts mann deffelbigen/ sampt ainem hundert und drei und zwainzig Dispaniern Eriegs volck/vnd vier vn zwains Big tentscher bergenappen/genent vnd fürgesegt/mit denen inn das lande Venecuela/ fo andem groffen Des tauischen mohr gelegen/welches gubernation vn here schunge/den gesagten Welsern meinen herren/von der Romischen Rayserlichen maiestat benolhen / vn übers gebenzüschiffen/vnd zu hilf Ambrosio Talfingern vo Olm/so als statthalter und verwalter difer Regierug und gubernation aldar was/Als wir nun mit groffem ungestimen wetter/vn zwaien sorglichen fortunen/am 23. tag nach unserer außfartt/ein Insel Lancaeroten gehaissen/sobei dreihundert meilen von Dispania gele gen/vn der siben Infulas (dieman Infulas Canarias nennet) aine ist/erraichten/ vund wir aber auf wider: windt/wie gesagt/vns dreivnd zwainnig tag verweit leten/welche Raißman doch gewonlich/in 3. biß inn 10. tagen auffe lengst fürschiffet / hetten wir gebrech abn wasser/alfo/das wir gedrungen inn difer Insel wasser Bunemen/ Und wiewoldise Inseldem thonigreich Die spania underworffen/ so ist doch nur ain statt so vonn Chriften bewonet/darin gebawen/fo gegen Auffgang liget/vnd nach der Infel Lancaeroten gehaiffen/ vmb vns aber der wind/der statt und Port/dasselb 3636fas ren verhindert/füren wir in ein Portt gegen Mort/08 mitnacht gelegen/Aabicongenant/ daselbstwir vns/ nach sag der schiffleut wasser zufinden versahen/ Ond als ich mit 10. manen/darunther vier teutsch/ahnland für

. . .

für/mich tainer feind verfahe/vnnd daselbst niemand pfleget zu wonen/es was aber/alle es vnser vnglict al To erfordert und Gott geffattet/ gu der zeit groffe durze in difer Infel/hette lang nit gereghet / betten die Aras bier/ fo auf Barbaria/welche 17. meyl gegen der Infel über gelegen/vnd an ainem ort difer Infel/ihr wohn-ung zuhaben/vnd ihr viech/gaiß vn tamelthier/aldar zu graßen und waiden/wurde vergonnet/von dannen fie in Barbaria ibre Contract vn geschäfft oder bands thierung mit dem viech und genieß der felben/als milch und tek/haben vn treiben/darumb sie dem hauptman der Insel/ihnen solches zu gestatten / ihren tribut gebs en/gesagts ihr viech an disem Port Kabicon/ da wir angefaren dem waffer zu lieb/deffen fie an orten/da fie thre gewohnliche wafferung haben / gebrech / hintris ben und uns ersahen/vermainend/wir weren frango fen / dann eben vmb die felbig zeit / zwischen Dispania und franctreich trieg/und die frangofischen schiff vn Armada/fich in difer und den andern umbligende Ins selen auffhielten/vnnd auff die schiff/so auf Dispania nach den Indias faren/die felbigen niderzuwerffen vn züberauben verwarten / darumb sich ettwas bei acht 3ig Arabier oder Woriscos versamleten/ Und als wir vne vmb das wasser vmb sahen/ihrer weder sorg/noch ihrer zusamen rottunge gewarteten/überfielen sie vns ettwazehenschrit weit auff ainer bobe/ von dannen sie mit groffen fainen zu vns warffen/mit denen fie gant gewiss/vnd ihr maift getroffente wehr ift/dann es feer ein ring volct/schnels lauffs von vnnd zum mann/wie ein hirfch fpringt/darmit theten fie vns / die wir darzis gang vnuerfeben/groffen schaden/wundten unfer vil mit 46 144 114

mit den famen/darunder ich in topffauch hart wund ward/Als sie sich nu vnsermächtig/vnd vns zertrennt fein saben/welcher trennung wir getrungen/dann wir die stain nicht gedulden mochten / auch tain weber bet ten / darmit wir ihnen fo ferne schaden tundten thun/ Ond dieweil wir groffen drang vo ihnen erlitten / vns nicht entschuten kundten/vnderstunden wir vns /ain bobe so gegen vns über einzunemen / vnnd als wir das thal verlieffen/ vnnd die hohe zu vnferm vorthail auffe stigen/folgten vns die Arabier nach / vmbgaben vns zu dreien seiten/vnd nach langem werffen und schlage/ so wir zu baiden seitten thette/warden der meine zwen teutsche/vnd ain Dispanier erstochen/vnd rest all mein volcthart wund/vnd ich mit einem stainworff (wie vor gesagt) und noch mit ainem rapier/baider wunden in topff/wol gezaichnet/vnd darzu samptzwaien Dispas niern von Arabiern gefangen/noch zwen teutscher vit zwen Dispanier gaben die flucht andas mor/alda das schifflen/darmit wir anland gefaren/onser wartet/die Arabier aber folgte disen flüchtigen nach biß ans mor/ worffen auch einsthails von der hohe denen im schiffin zu/wundten zwen Schiffer oder Warineros/alsodas fie fich am geftad nicht kundten enthalten/noch die vier obgesagten personen retten/sonder sich in das Worzis weitten gedrungen wurde/biß fie die Arabier mit jrem stainwerffen nit mehr kundten erraichen/darumb sich die vier flüchtigen in das Wohr / vnd ahn das schiflein guifchwimmen begeben muften / dahin fie doch mit ars bait geraichten/vn deren einer alfo schwimend geworf fen worden/ das wa nicht mit eill/ von denen im schiffs lein/doch mit ihrer gefahr/errett/wereer ertruncten/ die Ara

Die Arabier/fo vns gefangen/fürten vns in ainen bor lenftain/da fie vns verborgen hielten/beforgend/fo die im fbiff vernemen/wie es gestalt/wurden sie sich vnthe erithen/vns mit gewalt zuledigen/vnd inen abzütring en/ vnd dieweil die Arabier/deren gefangnen wir wars en/allein Rescat/oder schanung vnnd losung/vnserer personen von vns verhofften/vnd darumb vns enthiel ten/ließ ich mich gegenihnen mercken / wolte mich mit dem haupeman des schiffs (welches ich selbs fein ihnen verlaugner bereden/des folten fie mir fatt geben/ vn michahndas schifftomenlassen/die andern zween/fo mit mir gefangen in pfandt halten/bifich widertome/ dasich aber ahn inennit gehaben mochte/das sie mich ledig wolten laffen/oder in das schiff zutomen vergons nen/aber doch gaben sie mir zu/ich sollte deßhalb ahns schiff schreiben vnd mein mainung dem hauptman ans zeigen/ so wollte sie denen im schiff zeichen geben lassen/ das sie anland schickten/die brieffzühole/doch mit dem geding/dasich muste geloben/nit abnzuzeigen wa wir gefangenlagen/auch das nit über zwen/auß dem schiff an land sprungen/das geschach/vnals auffmein schrei ben/auf dem schiffe tamen zwen mann/ das ein/ein bal birer vns zuverbinde/der ander ein Kriech/welcher die Arabische sprach kundte/darmit wir doch/den Arabis ern vnwisend/was sie vnserhalb mit einander redten/ in iver sprach auch kuntschafft hetten/ich schreib auch ahns schiff/sie sollten sich die selbige nacht erheben / an das recht Port und fatt der Christen wonung Lancas rotten genant fare/ vnd dem hauptman die handlung ahnzeigen/darmit er eilend auff land vnferer lediguig fürsehung therte/ vnnd als mit dess die nacht ahnfiel/

fagtich den Arabiern der hauptman begerte von inen züvernemen/was oder wieuil losung sie für uns begers ten/darauff fie fich lang miteinander beratschlagten/ pud von vins groffen Rescatund losung vermeinten zuschenen/vnd doch wawir vns so tewier ledigung wit dernthetten/welche sie für veden zwaihundert ducate betten angeschlagen/ wolten sie vne/barmit nit auß langem verzüg unferer gefengnüs dem hauptman die fer Infel fürtome/all drey umbzwaihundert ducaten ledigen/difalles/wasihre ahnschlägwaren/hettenn wir durch den Kriechen obgesagt/gutte kuntschaffe/ Als sie aber morgens/an das gestadt des Wors/da sy das schiff im Port/abendts hetten gelassen/ giengen/ auffmainung Rescate vnnd losung halber/mit denen fo der hauptman anland schicten wurde/ alle wir dan ihnen zuner stehn hetten gegeben / zuhandeln/funden fie das schiff schon abgefaren was/Alls sie vns aber fol liche ahnzaigten/vnnd wir vne darab verwunderent erzaigten/vnd nach langem nach gedencten/die vifach ires abfarens zu veteilen/fagten wir/das wir schänte/ dieweil die selbigenacht/eben ein scharpffer windt ges west/werden sie dem Port/als denen es unbefant/nit haben wollen getrawen/sonder zu ihrer sicherheit/inn das Worgeloffen und geschifft sein/also verwarteten sie der gutunfft auff dem Wor/Aber wir der hilff auff demlande/jeder theil wie ers zugeschehen vermainet/ bif an den vierte tag/da tamen etlich des hauptmans deiner off tamelthiern geritten/der sie sich in difer In: fel gebrauchen/vnnamen vns auß der Arabier hand/ vn beleiteten vns in die statt zum hauptmander Infel Sancho de Derzers geheissen/welcher den fal vinferer gefendinis

. W. W. W. ...

mefencentis/vind die visach unserer abnfart abn disem Pagewonlichem ortte/auff fein begere/nach lengs von mir vernam/welcher zustund den Whren nachzustelle und gefencklich für ine zübringen/aussendet/gleich wol achtich nie weniger vmb den genieß der straff fo er von inen erwartet/als vnsern wider recht erlitnen schaden zurechnen/von ime abngeseben/difer hauptmannthet mir vast gutt tractament und beilt mich wol/ versahe pns auch vmb bezalug/aller notdurfft/alfo belich ich bif ahn andern tag daselbst/mich unnd die andern ges wundte zübinden/ond mit andern der francten not zu persche/vnd volgents erhub ich mich/ vnd fur ab in ein ander Infel Lagomera gehaissen/zwolff meil daruon gelege/dahinich am andern tag glücklichen ahnkame/ lag daselbst dreitag/versahe das schiff/mitholy/was fer vn fleisch nach notturfft/danes zu diferraif fastdie gelegnest Infelist/vnther den siben Infeln/somandie Canarias nenet/vnd da fast alle schiff anfare/von dar erhuh ich mich mein raiß fort nach Sancto Dominigo 3ufaren/dabinich von der Infel Lagomera auß/noch 1300. meil wege bette gu Continuieren vnnd guraifen/ Alfoeraichten wir noch inn difem Wonat December! Anno/neun vn zwennig/der mindernzal/das Port vn fant Dominigo/vnnoth angugaigen/die andern Infe len/ fo wir unther wegen/ehe und wir gehn fant Dos minigo geraicht fürgefaren und geschen/dann wir in dern keiner außgestanden/ doch will ich ahnzaige das wir vo der Gemoria auf/neinhundert meil wege fare/ che vnnd wir land seben/dise fart ist der groft Golffo/ des Occianischen Wors/vnd bigher ahn keinem ort der welt/thain grofferer Golffo/da man lenger abn

23 ij

land zuerraichen faret/erfaren oder geschiffet worden/ wol vil weitter vnnd auch vngewarsamere raisen/mit grosser mühe vnnd gesahr/thun die Portulagesische schifleut/die inn India vnnd bis gehn Waluco faren/ aber doch sehen sie ausse lengst alle acht tag land.

· M. O. . M. . M. O. . M. .

Als ich nun in diser Insel/welche Insula Spaniola heißt/aber die statt Santo Dominigo/welche fast wol erbawen/vnd zierlicher gassen und edificias hat/vnnd hat auch ain starct weberlich schloss und ain fast gutte port/Ond wiewolin difer Insel/welche fünffhundert meil wege ringevmb sich begreiffet / vil der flecten und stått von Christen bewonet sein/ so ist doch Sant Dos minigo/dashaupt und beste unter allen difen Inseln/ onnoth von art und sitten der Maturales oder einwos ner diser land art zuschreiben/dann es nu mehr als ein land vor viertig jaren von Christen / erobert vnnd ges wunnen bewist/vnnd lautgeschreygig ist/wie auch die su Coro/alsihrhernach werd horen/ ain nactet volct/ vnndeben der selbigen farbe/ Sie die Maturales oder einwoner difer land/so dise Insel/ebe und die Christen dahintomen/befessen vnbeherischet haben/welcheint tainen aignen flecten bewohnen/ Sonder sie seind den Chriften gar geundertheniger/vnd dienen den Chrifte fo vil derennoch beileben / welcher doch nicht vil mehr vorhanden / dann nach vernemen/ so sollen von fünff? hunderttausent Indios oder einwoner so in dem land geweßt/durch die gant Inselallerlaination und spras chen/alls die Christen das land erst erfunden/welches wie obgesagt/bei 40. jaren/igt nit über zwainzig taus fet bei leben fein/ain groffe fummain ainer trancthait welche sie Divoles haissen/auch thails in triegen/onnd

aire

ain groffer thail auf übertribener arbait/darzu fie die Chriffen/inden Goldbergwerden/genottigt/welches doch wider ihre gewonhait ift/dan fie von art/ain gart vii wenig arbaitent volck qwest ist/ gestorben/vnd sich in fo furger zeit ain folche multitud vnd groffe fumma in ain sowenigsal gemindert/ Also das int/dise Insell und alle flecten und ftatt davinen durch ain tonigliche tamer und hoffgerich/wolches sie Audiencia Reol haif fen/geregieret werden / die inn der fatt fant Dominis go wohnen/Dafelbst fandtich/meiner herren der Wek fer factor Sebastian Rengen vo Dlm/belib aldar bif abn den fünffrehenden tag/mich wider mit notturffti ger profandt und untherhaltung des schiffs/auff mein fortraisen gehn Denecuelazuversehen/lud auch alda zehen pferd/darmitich mich wider erhub/vn von sant Dominigo abfüer/wie gesagt/gehn Denecuela schiffs endt/ dahin von fant Dominigo auf bei zwaihundert meilen wege ift/wiewoles ftracte wege/nitvber huns dert und fünffnig meilen seind/man fan sich aber/des stracken wege nicht gebrauchen/ Dann das Wordas felbstäufast Corrent/oder lauffend/vnd die schiff/so sie nithocher ahnfaren/dann dahin sie stracts wege beges ren/abtregt/fast einem schnellrinnenden fluss geleich. Als wir bis ahn den neundten tag gefaren/welche ahn einem flainen weg/lang verweilet was/vefach/der faft vngewissen fart/wie dan ge sagt/vnd auch zudifer fart nie mehr dann zwen wind profpero oder dienlich feind/ Famen wir abendes omb die fünff ohr /in gesicht einer Infell / wolche fieben meil vonn dem lande Denecuela/ ligt/Buynarigehaissen/ wolliche der Pilot oder laiter des schiffe für ain andere Infel/fo fiben darob gelegen.

meilen/ Curacao gnant/ansahe/vn also aus falscher erkantnus/der Inselvom Diloto od laiter des schiffs felb betroge/furen wir ftracts gegen der Infel vber/ bem lande Denecuela/ terra fermazu/ vermaindte also das Porte Coro guerraiche/wolches wol die recht derottavn fart/foes die Infel Curacao/darfur wirs hielte/gewest were/Also vmb mitnacht vngefaz/sabe ainer der Schiffleut auff dreien orten des Schiffs femr/ wilhe die Indioslanduolet am gestade des Wibrs/ darbei zu vifche/alle sie pflegen zuthun branten/Alle aber 8 Diloto oder laiter difs schiffs solithe gewar/ers schract er fer/besorget dem land zunahend gefare fein/ den er ertante die Infel/so wir vor nachts gesehen/nit die sein/darfür wirs hielte/dan wir sonft die Coftades lands Denecuela/nit so bald hetten tonden erraiche/ Alfoließ er eilents das schiff wider tere/hindersich zu faren bif morges fru/das fie das land vnibr fart febe vn ertenen mochten/wolches alles unfer not wol erfor dert/den so wir die femi/so die Indios wie gesagt/(vils leicht auf schickug gottes) nit geprent/vnd wir die nit gesehen / vn also nur ein halbe stund fortgefaren, wes reonmuglich gwest/ das vnfer einer daruon tome wes re/ dan daselbst tain Portoder abnfart/sonder voller baros/als nidermorig vnifteinig/da fich das chiffange stoffen/ vnd wir ertrincte betten muffen/Als wur aber dise gefahr/ auf gesagter warnung/als got gefiel/fürs gangen/ vnd am morgens das land faben/ vnd ertans ten das wir ob sechs und zweingig meilen/vom rechten Portt der ftatt Coro angefare, und aber tains wegs/ vom orte da wir waren/das Portt Coro erraichen Eun ten/dann wie vor gesagt/das Wor schier ainem maß (CE

·

ferflus gleich abrindt/vnd auch die wind daselbst vast Didinari oder gemainglich Sud oder von mittem tag gebn/vnd gegen Oft oder auffgang zefaren nit geftats ten/Alfo außzwaien bofen das wenigest übel zuer wos len/dieweilich ve mein fart wider gehn santo Dominis go nemen mufte/ward ich entschlossen/den großen tofts en fo auff fouil volcts / foich im schiffhette / wolcher bei hundert und fiben und viernig dernich geradten funds te/3n vmbgehn/darüber vil vncoftens gangen were/fo ich fie mit mir wider guruck gefürt hette/ließ derhalber ein halb meil vom land/an dem stillesten ort difer Costa oder gestadt so wir daselbst fande/das schiff/ vn sprang aubente felbst zehent in den Batel (alfo haist das tlain schiff darmit man an land füret bei gutter wehr/vnd abiland füren/thetten vns an ainem ort/da wir ver: mainten von den Indios am wenigsten gesehen zuwer den nider/auff wohn/die Indios solten beinacht wider auffihre gewonliche vischereien (wie dan die vergange en nach beschehen tommen/ sie zuüberfallen/ vnd also pon ihnen vernemen/wa wir imland weren/ dann wir auch/ob fie die Indios da felbs/dem Gubernatorzii Co ro/vnderthan/vn der Chriften freund weren oder nit/ gang nit wuften/ Wir fundten aber die felbige nacht nichts erwarten/dandie Indios/als sie das schifferses ben/betten sie sich in ihre flecten von gewarfam gethon/ beforgend/ alls offe von Sant Dominigo auf besche hen/ain raubschiff were/vnd vmb sie auffauheben/aus fahen und zunertauffen aldar tomen/ Dieweil ich nu sahe/das unser anschlag abernichtefect und verfolg: ung wollte haben/warden wir zurath/vnnd schieften swen man der unfern/fiefolten das land einwerns gies ben/

ben/fo maift vnuermercht fie tundten/vnnd ain flecten oder Pueblo der Indios erfaren und besichtigen / alls dann fo fie des wege dahin bericht/wider tamen/dars mit wir mit der ftercte und maacht fo die notturfft er haischrete/dahin raiseten/vnd mit gitte oder gewallt/ durch sie gehn Coro/also haife die state/da der Guber nator und die Chriften wonen/und erst haben gebawe und edificiert/gewisen zuwerden/So sie aber im fahl/ ainen Indios oder zween / deren fie fich machtig feben/ ergrieffen / das sie die selbigen fiengen / vnnd für mich brechten/darmit ich von ihnen durch ain tollmetschen/ so ich bei mir hette/ was vns zuwissen nottwendig/er: füre/Ith ließ auch/ alls ich dife zween Dispanier abges sandt/die selbige nacht alles volct/wellchs nicht zu der schiffung nott oder von notten was/sampt den Rossen und aller notturffeiger prouant/auff dreitag an land füren/vns mit allem auff dieraiß rüftend/vnd auff die gefandten wartendt /die hetten ain Weiler von dreien hånsern/fünff meil von dem ort da wir angefaren/ges lege/erraicht/Ond als sie bei nacht also verborge wars tetten/biß sich ain Indios von den häusern weitterte/ den selbigen abnyufallen vnnd mit ihnen zufüren/ das sich aber den selbigen abent nit zütrüg/ Aber morgens frit gieng ain India/allain vmb wasser ettwan ferr vo denhausern/deren sie nachgiengen/ Ond als sie sich die mit ihnen zufüren underftunden/fagt fie ihnen inn De spanischer sprach/die sie ein wenig bundte/dann sie vor jaren in Sant Dominigo vertaufft was worden/vnd aber vo Ray. May. factor/Juan oder Johan de Am pies gehaissen/welcher der erst Gubernator und besigs er dises lands geweßt/wider ertaufft/und in ihr vatters landt

land su three freiheit gebracht/von ihme darumb ahm gesehen das er ihme ein gutten willen onther den Mas turales oder Indios machte/vnnd also ahn sich ziehe/ warumb sie doch gefange wurde / were doch sie und die gang Drouing fo Baragnana beift/der Chriften zu Coro freund/also liessens die India wider ledig/gienge mitibringre behaufung/ alda sie etwan bei secheseben Indios mann und frawen funden/liessen ihnen durch die gefagt India anzaigen vnnd fagen/warumb sie da weren/vnd wie wir mit dem aldar angefaren schiff to: men were/das wir auff land gehn Coro ziehe mochten/ begerte glaids volct des wegs/Also gab inen der Drin cipal des Weilers/zwen Indios zu/mit denen die zwen Chriften/am dritten tag morgens frue thamen/ 21160 erhub ich mich mit allem volct/vff Coro zu raisen/ tams en desselbigen tags an eine brunen/bei zwo meilen vom ort/dawir aufgezogen/oder da das schiffstunde / dars bei wir die selbigenachtblieben/vnd des andern tags erraichten wir den Weiler vorgesagt/aldar die inwoh? ner mit allerley vischen/dern sie vast vil und gutt habe/ sampe anderer speiß/auff vns wartende/vnd vast wol empfiengen/belieben die selbige nacht aldar/schickten etliche Indios gehn Coro gum Gubernator / wolcher nchit in aigner person/aber wol sein statchalter / Luis Sermiento gehaissen/dahaim was/Quch schickte wir 3û den flecten/darfür wir zuraisen betten / das sie mit Prouandt gerüst weren/Also fortziehendt kamen wir ahmvolgendentag/nacht spat an einen Duebles Wie raca gehaiffen/daselbst wir auch wolempfangen wurs den und die notturfft funden/ dasclbst rubeten wir big an andern tag/dan sich etliche der meinen vergangnen מהפינים בלונו

tags hart gegangen bette/ban bietagreif bei 6 meilen weitt/mit gebrech abn wasser/am hais sandiglandt/ pn den merenteil am gestadt des Wors geraift waren/ pmb mittag gett thamen leutt/von des Gubernators Statthalter auß Coro/vne fort zühelffen gesant/ Dies weilich nu das volck auß gefahr /vn fcon dabaim fein schenget/vbergabiche Jorge Ehingern/so mit mir auß Sant Dominigo abgefaren/mit beuelch er follte das poleth dem Gubernator oder seinem Statthalter/in feinem name/vbergeben vn vnther fein gehorfam ant worten/vnd erhübe ich mich wider ahn das schiff gurai fen/darahnmir/dieweiles vast reich gelade/anmaists en gelege ware/vnd abn einem gefarlichen ort ffunde/ Rittalso in tag und nacht wider zuruck ahn das schiff/ was ich vor in dreien tage geraift ware/ Ond am fünff zeheten tag Tenners des dreiffigsten jars der mindern sal/vm swo vhenach mitternacht/richten wir die fegel auff/vnd furen wider guruct/ vm das wir die recht De rotta oder fart zunemen/vn das portt Coro zuerraich? en/ wolches Portt genanter fatt Coro/mir von dem ortt Paragnana/daich angefaren/vnmuglich was gu erraichen/thamen also als Gott gefiel/in sechs tagen wider in die Insel sant Dominigo/ wollt mich aber in das Portt nit begeben/wolche einzufaren etwas gefar lich ist/vn dieweil ich zu fant Dominigo nichts zuschaff en bette/ließ ich inn dem Batel oder thlainen schiff/aisnen man/etwan fünff undzwainnig meil von der ftatt fant Dominigo/in einem porte der Infel Acua gehaiff en/dafur wir füren/abnlandt fegen/mit befelch/das er solte auff dem lande gehn Sant Dominigo siehen/ und zu Gebaftian Rengen gehn/und ihm meine brieff antworten/

0.000

rabel/dreissig meil von sant Dominigo/in ainer Carabel/dreissig meil von sant Dominigo/in ainer Insell Zabona gehaissen/alda ich nit seiner/sonder des mans den ich zu ihme gesandt/wartette/zu mir tame/bracht mir allerlai notturfftige Prouandt inns land zusturn was ich begert hette/Lag also in diser Insel/mein profandt und was mir von notten zu empfahen/und auff gütten windt unnd zeit wider umb gehn Coro zustaren warttendt/biß an sechszehenden tag still.

Don disem ort obgemeldt/fur ich in ein Insel Sant Juanoder Johangehaissen/ fünffnig meil ob der In: fell Labona vorgemelt gelegen / da felbft fur ich inn ein Port und fatt von Chriften bewohnet/ genant Sant Terman/aldaludich Ross/Debjen/Schaaff und ans der viech fo vil mir die ringerung def Schiffs/von dem volct fo ich aufgesent und in Denecuela geschickt/statt gabe/villaden fundte/mit dem ich mich ettliche tag das felbst verweilet/folgende fureich widerumb ab/fampt ainem andern schiff/ auch meinen berzen den Welfern geboug/vnd in Sant Jermangumir was tomen/auff Denecuela das land wider zuschiffen/ Ramen also vff den 3. tag deß Wergens im dreiffigsten Jare/in Coro/ des rechten Ports glücklich und wol an/dem allmächtis gen Gott feielob/ Alfo dasich mich von Sant Lucar de Barameda ain portt in Dispania gelegen/ wie dan im anfang hienor auch gemeldet/bif indas Portt Cos ro/des lands Denecuela zuerzeiche/mich bif in sechsten monat/das ift vom anderntag October/im 1529. jare/

biß den achten tag des Wernen/des folgenden dreiffigsten Jare der minderzal/verweilet.

donn.

[Wie sich Miclaus Ferdermann ze. in ahntunffe der statt Coro/im abwesen des Gubernators Ambrosis Dalfingers gehalten/Auch mit was ehrerbietung/triumph und bracht/ Er sampt dem Dans Seyssen hoffer/den widertomenden Gubernator/obgemelt/empfangen haben.

Alhnkunffe in die statt Coro.

MEs ich nun gehn Corokhame/fand nat ain raif das lands einwert gerhon/ wn betten feit ber seiner abraif in Coro thain zeittung von ihme em pfangen/vnd ward das land/in seinem des Gubernas tors Ambrosi Dalfingers von Olm abwesen/von sei nem Statthalter/Luis Sermiento gehaiffen/geregis ret/Als ich aber das schiff/darinnen ich dahin komen/ aufgeladen/vnnd auff den 22. des Wermens obstends Jars abfertiget/gehn Sant Dominigo und fort nach Dispania zufaren/ thame auff den 18. tag Apulisher nach ain andere Armada dreier schiff/von meiner ber ren der Welfer leut/von Sibillia in Dispania auf gen Denecuela gefandt/darmit ihre diener/ ainer Danns Seiffenhoffer gehaiffen/für Gubernatordes lands ab gefertiget/dann fie in Sibillia beforgten/der Ambros sins Dalfinger mochte not gelitten haben/ vn villeicht mit seinem volck von den Indios/der widertunffe vers hindert sein worden/dieweil inn so langer zeit/wie bies nor ahngezaigt/kainbottschaffe von ihme gehabt/ vñ auch

auch fein fathalter/fo er hinder ihm verlaffen/welcher ain Dispanier was / vnd mehr auff fein dan auff deren nun er feben folte/forthailig gehanset bette/Alfo ward Der gesagt Seyffenhoffer von Ray. Way. amptleütte fo in difemland residiern und wonen/als factor/Cons tador/vnd Thresorero/das seind/factor/30ll vn schat maifter/vnd von dem andern triegguolet vnd Doblas doren oder einwoner/fürn Gubernator abngenomen/ und geschworen / hat auch den gesagten des Ambrosti Dalfingers Statthalter vertert/vnd mir den befellch der statthalterei auffgeladen/darinn ich residiret vnd belib bif Dans Seyffenhoffer die Gubernation wider übergabe / Dann über fünffgeben tagnach gesagter Seillenhoffers ahntunfft ungefar/thame der erst Gu bernator Ambrosius Dalfinger/welcher bei acht 600% nat/wie vor auch angezeigt / ainer raif die er das land einwert gethan/außgeweßt/welchen wir nott gelitten baben/vnd nicht widertommend/zweifleten/derward von Seiffenhoffer vnimit/mit ainer vaft zierlichen ord nung/des triegfuoldes zurose vnnd fuß/ein halbe meil von der statt Coro/ vnther ainer auffgeschlagnen zellt oder velthütten/mit ainem gesungnen Ambt/ vnd Te Deum laudamus, mit trumpetten und heerbaucken em? pfangen/aldar wir morgens affen/vnd nachmals/wir der in die fatt Coro zogen/ Ond wiewoll difer Ambro; fins Dalfinger/auff gesagter seiner raif/vilvor vner farner/frembder land durchraisset/da ihme auch auß tranctbeit und triegefahl/bei hundert Chriften umb: tomen. Don dero land sitten vnnd Ceremonias, vil zu schreiben were/wils aber hiemit untherlaffen / alls ain ding das ich allein gehort/vnd nit felber erfaren/dann PHA MA

mein mainung nicht ift / anders dann was ich felbe ges feben/ vnd auf aigner erfarung/ für warheit betenen mag/zubeschreibe/ Dieweil aber Ambrosius Dalfings er/glücklich wider gereicht was / des man sich doch nit hette verseben/auß gesagter visach/da übergab Dans Seiffenhoffer, seinen tittel des Gubernators und Cas pican general/des er sich auf gegebnem gewalt Ray. Maiestarbis 30 Dalfingers ahn und widertunffe ge brancht/dem offegemelten Dalfinger/alls erften Gu bernator wider / entschlig sich des selbigen gang / ließ auch dem Dalfinger alles triegenold und einwoner/ wie ihme hieuor/ schweren und untherthenigen/unnd folliche vmb die verenderung der Gubernation maift auß gezweifleter widertunffe des Dalfingers fürsebe/ und auff Seiffenhoffer gestelt/ Ond dieweil auch nach ahntunffe des Dalfingers/ des Seiffenhoffers etwas bas zügeradten was/hater fich anderer geschefften in Indias/dern er auch Commission hette/ dest statlicher außguwardten/der Gubernation muffigen wollen/

Ambrosius Dalfinger aber/gebraucht sich der Res
gierung nur bis vleimo Julio/Anno dreissig/Welchen
tag er sich erhüb/gehn sant Dominigo zusaren/vn sich
daselbst neben andern vrsachen die ihnen darzübewegt
möchten haben/seiner trancheit eins vierteglichen sie
bers/so er auß gesagter raiß brachte/zu arneien/dan
er in Denecuela kain ringerung/die zeit er in Coro ges

legen/hetterwartet/derhalben ward ich wider für statthalter der Gubernation und Capitan Gesneral in seinem abwesen verlassen/vnnd von allem volck darfür ahngenoms men und geschworen.

Anfang

Anfangder reiß Viclaus Federmans/ von Corodes Cand einwertz/ bnd

was für ordnung und anstalt erauff solche raif mit seinem volch gemacht hat.

Die ich mich nu aber mit zu vil volcke in der statt Coro ohne nott vand mussig befand/ entschloseich mich/ainraif das land einwern/gegenn Mittag oder Sudmohr gelegen zuthun/verhoffendt aldar nugliche außzurichten/ Rüftet mich mit allem das zu folder raif nott was/ Und auff den 12. tag Gep tembris Annoze. im dreiffigften/erhub ich mich mit hit dert und zehen Dispaniernzü füß/ unnd secheszehen zu rofe/fampt bei ainem hundert Indios naturales vom land/der Mation Caquecios gehaissen/ weliche vnsere notturfftige fpeif vnnd andernplunder / fo zu vnferer wehr und untherhaltung dienftlich/trugen. Deffelbis gen und erften tags/verraiften wir drey meil wegs vo der fatt Coro/ dafelbftich den andern und dritten tag ftill lage/vnd vnfer låger in ain wifen schligen/vnd al dar ordnung in das volct machten/die vins guruwiger vnd gewarsamer fortraisung dienet/Auch ihnen vnd; hauptleut und ander amptleut fo die notterhiefch/er: nennet/dann wir des volgenden tags/ der feinde land erraichten/aine nation Fedeharas gehaiffen/ welcher fitten/weiß vnnd gebrauch/hernach inn sonder beschri ben werden.

DAVIDATION (U.

C Vonder Mation Lidehavas vn deren gebrauch/ Auch wie er mit seim volck vom Derien des lands vnnd den einwohner empfangen/ vnd mit schanckung verehret worden sei.

Die Nation Lideharas.

S

Il wir nun den ersten Pueblo oder DEHA= flecten difer Mation abnzogen und einvaisseten/welche dann von unserer zutunffe wissen trugen / dan ich jnen folliche durch ainen Tolmetschen/ Cara Vanicero ges nant/sampt ettlichen Indios unsern freunden/ foliche zunor ahnzeigenließ/nemlich wie ich sie haimzusuchen/ und mit ihnen freundtschafft zumachen teme/Also fan den wir den Cacique oder herren des fleckens/ mit allen seinen innwonern und unterthanen anhaims und inn ruwiger possession sampt aller notturfft speis vnnd ges trancks nach ihrer art/sampt ettlichen klainetern von goldt/ so sie vns verehreten/ vnnd vns dabei auch wol empfiengen/Gleichwol soift des golds nit vil inn difer Mation noch inn ihrem land fo fie besitzen/haben auch teinbergtwerct/fo Contractiern und handeln sie nicht mit den andern anstossenden Mationen/ dann ye aine Flation so das gebirg bewonen/mit der andern feinde ist/vnd alle menschen flaisch/vnd ye ainer den andern/ wa sie einander betomen oder fahen tünden/effen. 216 so vberraiftich dise Mation Lideharas gehaissen/well che ain ranch und hoch gebirg besitzen/etewanbei dreif sigmeilen/ Wirist vnther diser l'Lation auch inn diser zeit vnnd raiß der dreissig meil wenig begegnet /dauon Buschreiben

zuschreiben were/dieweil mich ohne note abnsicht abns züzaigen/die reiß von einem flecten in den andern/dan ich von diser Macion/gleichwol mehr auß forcht/dan auß geneigtem willen/wollempfangen/vnnd was sie mir vo Proniant auch einthail golds gegeben/haben thon muffen/ Sie haben sich auch alle vnther Ray. Day. vnd mein an dero statt gehorsam vnd succession ergeben/wasist not ahnzüzaigen/mit was mühe vnd arbeit/solich rauch gebirg / mit den rossen wir fürges raift/dieweil von jedem woltan ertennt werden/wie missam und schwerlich es zügeht/sonderlich an örtern dahin tain roß/ja auch nie tain Chriften zufüß tomen ist/auch was gefahr ahn vil ortten/das hoch gebirg ahnzuraiße gewest ist/sonderlich wa vne die inwoner oder Maturales zu widersten hetten gewüst/vnd wie wol allwegen die flecten darauf wir vns schaden zübes forge/vor besichtigen leiß/ehe wir vne das gebirg ahn suziehen begaben/so hetten wir dennocht offt geschedi get mogen werden/fo die inwoner wie obgemelt der ge schicklichheit gewest/vnd ins Gotte auch verhenget/ oder auf genaden vns nchit verhütet hette.

Da wir auff den 23.tag September/ Anno ic. im 30.in den letsten Pueblo oder flecken/diser Mation Lie deharas khamen/vnd Dittoua haist/warde ich von den inwonern oder naturales bericht/wie zwo tagreis von dannen/ein andere Mation Ayamanes gehaissen wohneten/welche ihre feindt weren/derhalben/dise zwo tagrais vnbewondt vnd ode weren/were auch ein klain volck/vnnd zwergen/jedoch streitbar/ besessen auch einrauch vnd gepirgigland/ Also name ich bei hundert vnd fünffzig Indiosoder inwoner/aus dem

Pueblo oder flecten Ditona/das sie vns den weg vnnd strassen machten/auch den andern Indios so wir zum dross vnnd vnser nottdursft zutragen gebrauchten/helssen Proniand tragen/vn sonderlich wasser/dessen vnther wegen gebrech/vns angezaigt ward.

Die Nation Ayamanes.

Ton difer Vation art/aigenschaft/sitten und gebräuchen/ Ond wie sievon der forcht/schrecken und entsetzen der unges wonten nye ersehenen beklaidete un gebartette leutt und ihren rossen/durch die freundtlichait und allerlay schanckung Vii claus federmanns ze. entlediget/Bay. Nay. unterthes nig worden/und den Christichen Vamen erlangt und bekomen haben.

MEs wir nu am dritten tag morgens frie/eineinode von seschebifinachtheuser/welches die ersten diser Mation Avamanes seind/fanden/vnd sy also unser unbewist/überfielen/die sich als erschrocke leut/so zunorross/betleidet und barttet leut/weder ge sehen noch daruon gehört/wolten empflohen sein/ das doch soud müglich vo vne verhütet ward/ließ mit inen durch ainen Tolmetschen/so der Mation Lideharas bürtig/vnich auf Ditouamit mir genomen hett/was zu fride und dife leutte zubehernigen/und des schrects ens vergessen zumachen/dienete/ahnzaigen und fürs bilden/auch mit vil vmbstenden Amonestien/welche sy inen schwerlich doch liessen fürmalen und einbilden/ gabe inen auch etliche schanctunge/ von eisen hacten/ vnd glaffere Paternofter/ fo bei vns (wie bewuft) blais nes werdts sein/aber bei ihnen/alls ain frembd ding/ groß

groß geachtist/blieb disentagbei inen/ vn allestreunds schafft beweisende/ permainendt / durch sie die Cacis ques oder herren deß lands diser art vnnd Mation / zu frainde zübringen. Erforschet mich auch durch sie/ die gelegenheit dises lands/auch die macht vnd innwoner/ Ich ließ auch/die hundert vnd fünstig Indios/ so mit mir vo Ditona heer gereißt/ allein den Tolmetsschen nicht/wider haim ziehen/gab inen auch schanctsungen/vn erzaiget mich ihrer dienste ganz danctbar/ vnd solches auch darumb/damit die Mation Alyamasnes dester beherzigter weren/vnd auch sehen wie gütz

ten glauben wir unsern freunden hielten.

Don diser einode erhübe ich mich am 27. tag des mor nats Septembris/Annorc. im dreissigsten Jare/morz gens zwo stund vor tags/Onnd zwo meil von dannen/ erraichten wir einen Pueblo oder slecten/darinnen ein reicher Cacique oder landtherr wonen solte/denen verz mainten wir zü überfallen/vn auch also wie die andern zü freünde zubringen/Onnd wiewol mich die Indios auß vorgemelter einode batten/ich solte sie vor schicten/darnit sie dem Cacique oder Derren/vnsere antunsst anzaigten/vnd er so gähens überfals sich nicht entsetze thette/das wolte ich aber nicht gestatten/besorgende/so sie vnsere zütunsstem vnd innen wurden/moch ten sie auß forcht zie slecten verlassen/oder aber vns an ainem pass schaden thun.

Da wir nun in gesicht des Pueblo oder slecke kamen/ vnd der Cacique oder Derr mit den seinen/vnser vnbes sorgt/wie wir vns dann anders nicht versahen/dann das er aldar wonen solte/sandte ich ettliche zuross vnd füß sampt den Indios/soich mit mir auß der einode ge fürt/ettwann ain voselauff vorahn/mit dem Cacique züreden/vnd also was güttlich nicht fündte geschehen/solten sie der innwohner souil sie möchten/mit gewallt auffhalten/dan sie würden solchem kaum ain anfange geben haben/wolte ich auch bei jnen sein. Darumb ich aber dise vorsendet/was allain dise vrsach/darmit sie ab so wenig volcks/destminder forcht und entsigen haben solck/dan wan ich mit allem volck dargeraist were.

Als aber die gesandten ahn den Pueblo oder slecken kamen/fanden sie nicht ein ainigen menschen/wol sunden wir das sie die vergangne nacht da gelegen/dann ihr angezündt sewr noch brandte/Daich nu mit allem volck dahin kame/vnd gesagts der gesandten auch bessande/kundt ich wol spirren/das sie vo den Indios aus der einode/da wir die vergangne nacht gelegen/gewar net wassen worden/bedorfft mich aber dessen strässlich gegen ihnen nicht mercken lassen/dann ich ihrer ferner bedorfft/Wir thetten vns aber inn disem flecken nider/dan wir allda Wahis/Juca/Batata/Dyama/ainen übersusses funden/welcher Proniandt art/ich zu seit hernach beschreibe.

Als wir nun in disem Pueblo oder slecken/bei gütter wachte/auff zwo stund gewest/vnnd also in radt stunden/wie die Naturales oder innwoner zübekomen wer ren/ließ sich ain suma Indios/deren ettwann bei sechs hundert/darfür wirs schenten/waren/auff einer höhe gegen vns über/mit ainem großen geschray hören und sehen/ihre hönner/wie sie in kriegen pslegen züthun/bla sende/ und also bei ainem vierthail ainer stund/zürns schiessendt/Disen kundten wir so eilend keinen abbruch thun/ dann sie hetten die höhe innen/ Ich wollte auch

nicht

nicht geffatten/das man ein ainige büren wider fie fol te abschiessen / dieweil wir vnns auch wol mochten vor ihrem geschose enthalten/dann sie vns eben ferre/vnd also the Qunicion vnnd vorrath der vfeil verschossen/ auch sich selber derenberaubten/ihnen ohne nun/aber vns mit mehr genieß dann schaden / dann wir onseren drossvonden Indiosdarmit armierten und bewehres ten/welliche wir dann offtmals zu anhlauffen ettlicher pess/in die erste gefahr drungen/ Darumbich aber vers butenließ/das manthain geschofs wider sie sollt lassen abgehn/was von wir darumb angesehen/damit sie nit durch den schaden so wir ihnen thetten oder thun moch ten/ sie sich zu thainer freundtschafft hernach mochten lassen verursachen/welche vnser fortraisen/obeschon dardurch nicht gar verhindert / doch auffe wenigest ge fårlicher vii arbaitreicher/mochte verur sachet werde/ ließ also ain Indio/von denen auß der ainode/zuihnen gehn und ihnen sagen/wie wir allain sie haimzusüchen und mit ihnen freundtschafftzumachen tomen weren/ weren auch nicht darumb da / ihnen ihre weib vnd fins der zünemen/als sie die Indios/so sie mit ainander frie gen/gebrauchenguthun. Da sienun den Indio gegen ihnen komen saben/boreten sie auff zu schieffen/alls sie aber ihn vernommen hetten / verlieffen sie die hohe mit ainem bellen geschrey/vnd giengen vff der andern seit ten/sampt dem Indio so ich zu ihnen gesandt/hinweg/ vnnd kamen also weder ainer nach der ander wider zu vns. Dieruffließich beiswainnig wol angelegter und bewerter man zu fuß/die bobe einnemen / damit sie den Indios nachsehen/vnnd allso auch die landtschaffte besichtigten/von denen vername ich/wie sie bei dreisig

D'iii

Puebleos oder flecten/rings vmb vns gelegen/gefehe/ und darundrer drei die sie hetten angezündt und brun nen/welche die Indios selbst gethon hetten/ Auch het ren sie die Indios/so vns zunor in das leger geschoffen/ vber ain hobe auß/gegen der hobe darauff sie zuworge standen/gesehen gehn/welche alles mir nicht ein gutte ansaigung gabe/ dann dieweil fie die drei flecten anges Bundt/ fundten wir wol rechnen/ das es allain auf at ner desperationoder verzweiffelung vnnd hartneckigs tait geschehen were/dansie von vne zu überfallen wer den/besorgten/vnd ehe sie vne den genieß vnd Prout andt ihrer gutter vergonnen wolten/verpranten fie es alles/darmit weder ihnen noch vns nichts zu nun tam/ Dischohe ließ ich mit gütter wacht beseiten zu vnserer sicherhait/dannunser Real und leger/von fainemoitt Eundre vberfallen werden/da die feinde von diser hobe Bunor nit gesehen wurden/ Schicket also nach drei Ins dios/deren somit mir auf der einode darthomen/mit schanckungen zu den Caciques oder Derren der vmblis genden flecken/welche /ob sie schonnit in ihren Pueblo oder flecten weren/wolzufinden/vnd wa sie ihren auff ritt haben/zübetretten wüsten/ihnen befellhende/ wie dem vorgesagten/warumb wir darkomen weren/ihne ahnzeigen folten/auch darneben berichten/fo fy zu mir thamen/vnd sich wie freund guttwillig ergeben/ wolle ich ihn das vergangen schon verziegen haben/ und für freunde ahnnemen/auch ihr freundt sein/vnnd sie von ihren feinden helffen schutzen vnnd erretten/Waaber das nicht/vnd fy sich meiner angebotner freundschafft widern thette/wolleich ihnen nachstellen/auch sie/ihre landt und veldgebew/verhergen un verprennen/auch

fie

fie/vnd ihre weib vnd kinder fahen/iha für Efchlauos und vertauffte leut haben und vergeben/und in allem wie ain rechter abgesagter feindt gegen ihnen leben vn

mid erzaigen.

Mach dem ich die gesagten Indios aufgesandt/ tas men morgens vmb acht vbrn/ain Cacique mit sechtig mannen und weibern, gang ohn alle wehr/ und wie sie pflegenzüchun wann fie fich für freunde ergeben / vnd wiewoldiser Cacique oder Derr/nitso flainer person/ alls wir die Twergen/ wie hernach gesagt wirt/ haben funden/sobracht er doch ettlich zwergen mit ime/ dars unther ettliche von fünff in sechs spannen die lengsten. Zwergen und 6. spa Difen Cacique oder berren/fampt allem feinem mitge nen lang. brachtem volct/ließich tauffen/vnd fouil siche laßt ein: bilden/vom Christlichen glauben sagen/ Dann was ift nott/ihnen lang zupredigen/vnd zeit mit ihnen zuners lieren/dann folche muß/vnd doch mit der zeit so sie gott der Derrbegnadet / in die jungen die noch von den vers fürischen und teuffelische Ceremonien vn Secten ihrer våtter nicht wissen/vnd nicht in die alten schon verftoch ten/gebildet werden. Disemberren gabe ich auch etts liche flainetter von goldt/ so sie zu ihrer zier pflegen zu tragen/vnd die mir vereeret worden/ auch ettliche mef fer und scherlin/bestettet mit ihme frid/darumb das er sich in Ray. Way. und mein/alls von deren wegen ich aldar was/fampt allen den seinen/in gehorsam ergab/ Schickt auch durch ihne zu allen vmbseffenden Indios Principales oder Derren/ das sie auch der gleichen wie er/30 mir thamen/vnnd sich für untherthanen ihrer der Ray. Way. und unsere freunde ergeben/darmit so ich iege das landt durchzüge / aines yeden flecken/dars

nach

nach die innwoner freund oder feinde weren/wufte gut ner honen/Alfo tamen in nach folgenden fünfftagen/ die ich noch in dem Pueblo oder flecten ftill lage/vil Cas cique oder Derrenvonvil Pueblos oder flecte/mit wel chen ich es mit täuffen und Amonestationes/auch aller erinnerung halb/gehalte hab/wie mit disem vorgesage tem Cacique oder herren beschehen/Ond wiewoldise al le der Mation Ayamanes und zwergen seind/fandeich doch ettlich darundter/gröfferer dispusition oder lenge und groffe von leib/von manne und weibern/ unnd als ich die vesach der different und abthailung befraget/ warde mir von ihnen ahngezaigt/vnd gesagt/das vor jaren/welches ihre våtter gedechten/feiem groffer und general oder gemainer sterbent/vnter dise Tation Ay amanes / soder selben zeitten ohne andere nation oder volcter/vnther gemischt/ das land bewonethaben/to: men/ welche franchait Dioroles gehaissen wirt/ fast der art alls bei vns die vrschlecht/ dann in gang Indis as thain Destilent nie geweßt/darnon seind eine solche menge oder suma der Ayamanes oder Swergen gestor ben/also das sie das landt vor ihren feinden zu besitzen nicht mer genügsam geweßt seindt/vnd also auß noth/ sich mit ettlichen flecten oder innwonern der selben / der feinde Lideharas/ so ihnen auff der seitten gegen mit ternacht gelegen/nechst wohnen/confederirt und gusa men geheyret haben/also das an disem ortt etliche grof ferer dispusition und besserer statura/alle lenger unnd groffer von leib/vnther sie gewach sen seindt/ Doch bevichteten sie mich / das viertage raif von disem flecken/ were das land allain mit zwergen vnnd vast thlainem volct/vnd thain andere Tation under sie vermischet/ etliche

ettliche tagraif weit/das landt einwert/ bewohnet.

Als ich das und was mir zu fortraißen noth was vo ihnen befragt und erfaren hette/erhub ich mich den ges sagten zwergen zu zuziehen/und ward auch mit vil der Indios/von einem flecten in andern belaittet/uns mit wegmachen und anderer nottursft wol gedienet/dann durch dise macht ich vil slecten und Cacique oder herze/darfür mir raißten/zu freunde/und ward mir gewallt gegen ihnen zubrauchen nicht nott/dann als sie sahen/wie sich die andern ihre nationuerwanten/ergeben/un ich ihnen glauben gehalten/warden sie mit gebung als

ler nottuefft gant dienstpar.

Ond als ich mich denersten tag Octobris/ Annozc. im dreisigsten/bei einem wasserflus Tocuio gehaissen/ dahin wir eben spat tamen/nider thette / wolcher flus in aim thal fast schnell lauffet/auch groß vnnd tieffist/ machten wir auf den Rodellas oder Tartsche/sodas fußvolct zu ihrer defensa, wehre und beschutzung tras gen/einen floß sampt etlichen baumen/so wir darzu ab: gehamen/darauff unsern plunder/ sampt den Chusten fo nit tundten schwimen vberfürten/ den floß mit strict & en von einem ort oder gestatt zum andern ziehend/dan ibn die schnelle und der gewaltig lauff des wassers ab? gefüret hette/ Ond als wir das volck gesagter gestalt/ und die rofe überschwemendt / mit genug muhe und ge fahr/vber das wasser gebracht/vind die nacht ahnges fallen was thette wir vns gleich am wasser nider / vns gang tains unfalls des wassers besorgende/ tam umb mitnacht ungefahr/der fluß des wassers so boch anges lauffen/dan es wie wir achteten/im geburge geregnet/ wolbey vne nit vngewittert/das er zu vne vff die hohe

些

ffige/welche wolzwaier mann bober dan er am abent als wir ihn überraist/gewachsen was/vmblieffalso die bobe darauff wir lagen/das wir vonn ihme gleich avs ner Insel/vmbgeben/allso hette er sich außgebraittet/ entfüret etlichen meines volcts/fo in der nidere gelege/ ihrenplunder/flaider und speiß/ehe unnd sie des maß fers abnlauff dewar wurden/ es schwemmet uns auch zwei Rofs wol ein viertheil meil wegs vo dem leger abs werts/Also das unser bestes remedio oder porteyl was re/allen plunder auff die baume zühencten/ so best wir mochten/vnd vne der hohe behelffen/dann wir darabe nicht kundten/vnd so gott hette verhengt/das es noch drei stunden were ahngeloffen/hette es vns merckliche schaden geboren/ und ohne zweiffel/das niemant den dersich auff den baumen enthalten/ were dauon toms en/Als es aber Gott gefiel/dem feilob/weretes taum beyfünff stunden/vnd name so vast und eilends wider abe/ alle es hette zugenommen/ allso das morgens vor mittag/das wasser so tlein als voz/vnd der außgeruns nenfluß/so vns hette vmbgeben/schonverloffen was/ Derhalben warden wir verursachet / ob wir schon der Proniand ettwas gebrech betten / den selbigen tag da zübleiben / vnnd dem verloren plunder nachzüsüchen/ funden also die zwey ross/vnd ettlich wenig des verloz nen plunders/fo sich zwischen den stauden vnnd baums enhette enthalten/ Behüben vns des andern tages/ das was auff den dritten tage Octobris/ Annoic. im dreiffigften/fort guraifen/tamen in einen Dueblo oder flecten / baselbst ward ich von den einwohnern/so auch der nation Ayamanes feindt/wolempfangen/denich die Indios/der Nation so unsere freundt/auf vorges melten

melcenflecten/mit mir genommen/für gefandt bette/ fand bei denen aller Promiandt gutten rath / daselbst ich den tag und bis morgens frue/blibe bis umb 8. vbr/ da erhübe ich mich fort dem gebirge der Ayamanes zu guray sen/Dieweil aber der Cacique oder Derzeund die einwoner difes flectens/der zwergen des gebürgs feind feind/ dan von darauf fieng fich abn/ das die zwergen wie ich zunor hab angezeigt/für sich selbst/anderer nas tion onucemischet/wohnen/vn tainen Lideharas vn ther ihnen gedulden/noch inn der Confederation oder verbündenüs/der andern Duebles ihrer Mation auch Ayamanes/so mit yhre anstossern der Mation Lideha ras vermischt/nicht seind/noch gemeinschafftmit inen haben/Jaauch difen Pueblos/somit den Lideharas/ durch heyrath / wie auch vor ahngezaigt / vermischt / feinde vnnd gehafe feind/ Alsich aber bei ainer meilen geraift/thamen wir an ein wustes geburg/daselbst die ross fortzübringen/musam und gefärlich ist/ ward ich entschlossen/dehme nach vne das gebürg fortahn fast ranch und scharpff sein ahnsahe/und so wir uns schon inteinpasso oder weggemachthetten/würde wir doch all halb meyl dergleichen finden/vnnd sich unsere raiß alfolang verziehen/vnd die zwergen unfer gewar wers den/vns auch von dem gebürg scheidige/oder aber ihre flecken verlassen und verhausen wöllen. Also wie wir schon ihre flecten erraichten/sie nicht funden und umb fonft geraift weren/dann fie fich inn dem geburg / wol hetten zunerstecken/so wir ihnen nicht zutundten / vnd villeicht an ortten da es mer mit unserm/dan mit jrem Schaden und gefahr/geschehen mochte/dennwir hetten ons nit zugetroftenvon inen/wie von den fürgereißten

些 剪

Indios difer Mation empfange zuwerden/als die vns nicht erthannt / noch von vns gehoret / vil ehe für ihre feind / alls die den andern ihren gehaffeten und widers wertigen beistandt/vnd aber ihnen schaden zuthun to men weren halten/vnd dieweill Jch dife Mation allein zufehen/ab deren tlaine/nach horenfagen zunerwund deren was/diesen weg zuziehen/mich verursachet/wel licher doch vns zu fürgenomner raife / dem Sud oder Wittagmor zu zuziehen/nicht dienet/vnnd soliche ges birg in die barrzu forraisen vinnüglich/darzu so wur! den vns die Ross/mer verhindern/ dann zu vberwins dung der feinde fürdern/Sandte ich einen haubtman mit fünffzig der bas gerüften mannern zufus / fampt ainen Tolmetschen difer Mation/das sie die Zwergen mit lieb vnnd freindtschafft/vnd wa nicht füglich/mit gewalt für mich zübringen / vnd zohe ich mit dem Rest meines volcts wider zuruct/vnd belib in disem Dueblo oder flecten/daruonich desselbigentage/wie vor gebos ret/ahnzogen was/aldar wartet ich biß an den andern tag/das was auff den fünfften tag Octobris/der auße gesandten / die thamen abendte spat / brachten ob die hundert und fünffrig per sonen/ manne unnd weiber, welche sie in einem flecten / bei fünffmeil von dem flecte daich innen lage/hetten vberfallen/vnnd als sie sich zu wehr gestelt/vnd freiwillig mich haimzusüchen/vn für mich zukumen/nicht wolten begeben/gefangen/ettwa vil im scharmügelerschlagen/vnd auch der Christen et lich von ihnen auch gewundet/vnd erst als die Christen mit den gefangnen am widerraisen / vnnd zu vns auff dem weg waren/ihnen ein groffe schar/vmb die gefang nen abzüdringen nachfolgten/ettwavilder Christen/ aud

auch die gefangne/als die vnter die Chiften/eingeteilt waren/von den hohenen vn gebirgen/die sie alweg eins gunemen/alle die deflande art wiffen/fich befliffen/ges schedigt vnnd gewundet/Dises waren alles vast tlain polck/darunther/wie mir von den Indios vorgesagt/ Fein andre Mation vermischt was/vnd waren die leng ften von fünf spanen darunter auch etlich vo vier span nenlang/doch züihrer groffe zierlicher Proports und gestalt/vonleib/ Ond dieweil wir uns des volcts/vmb seiner klaine willenn/nicht kundten gebrauchen/deren wir doch vast not waren/vn an droßvolck gebrech het ten/den Chriffen ihren blunder zutragen/dan die In: dios so wir zu Coro außgefüret / fast entloffen und zu ruck wider haim getert waren/ließich fie tauffen / vnd wie vor den andern/was zu fride dienet sagen vn amo; nestirn/vnd als ich sie auff gutten weg brachte / auch mit dem Cacique oder herren des flectens/darinen wir lagen/dern feinde sie waren/veraint und zu freund ges bracht/ließich sie all biß an zehen person/ die mich für maift Principal ahnfahen/widerhaim ziehen/ihnen befelhende/fie solten sich gegenihren Cacique vn ober herren/ der gütthat von mir beschehen/rhumen/ vnd ihnen etliche Presentes und schanckungen die ich ihnen gabe/antwurten/vnd auch darneben sagen/sie solten inn den Pueblo Carobana/welcher drei meil von dar gelegen/dahin ich desselbigen tage hinzuziehen/vn jun biß ahn andern tag warten wollte/zu mir tomen / vnd ihren frid mit mir bestetten / darmit zogen sie mit fris den/als geledigte gefange/jren/ vnd ich meinen wege/ fande in dem Pueblo oder flecten Carohana gutt vns terschlaiff vn freundt/dan sie des Cacique oder herie/

e ig

des Pueblo oder flecten/darauf wir gezogen/freunde und der selbigen Confederation und pundnus waren/ bliben den tag bif an den andern / das was der 7. tage Detobris/daselbst/dann da funden wir vast vil pfi gut wildepret/von Dirschen und Ellendt/dessenes anden enden ain überflus hat. Also tamen vmb mittage zeit zwen Cacique oder herzen der Zwergen/mit vilihrem volct/ettwas mit gewehrter hand/wellches sie doch/ so fie freunde fein oder fich darfür ergeben wollen/nicht pflegen züthun/vnd als sie die Innwoner vom Pueblo oder flecten Carohana hetten er sehen/als die vff ihren veld gebewen arbaytend/von verren/Ehe auch dann unser wachte gewar worden/ erhub sich in dem Dueblo oder flecten/ain auffrur und zusamen lauffen/dann sie beforgten/das sie darumb temen/sie als Fre feinde 30% überfallen/vnd als ich die vrfach / jrer zufamen rotties rung befragt/vnd auch inruftung ware /zweiflend/ob es wider uns ahngericht sein mochte/ließ mir der Caci que oder herr dises flectens sagen/wie seine feind ihnen Buiberfallen temen/mich bittende / ihme rettung vnd hilffsuthun/ Als sie aber dem Dueblo oder fleckennas benten/sagten mir die Tolmetschen/es weren die Cas cique oder Deren von den Pueblo oder flecten / des ges fangnenvolcts/soich vordriges tags gelediget/vnd3ii stundt alle sie unser anh sichtig waren/huben sie Ihre handtbogen in einer handt inn die hoche/welches unds ther ihnen ein zaichen deß frides ist / vnd als ich sie bieß nider sigen/derenetwa bei drei hundert waren/verwis feich ihnenhoch/das sie wider die ordnung/freindelichs es geberds/mit ihren wehren tomen weren/den fo mich die Tolmerschen/vnd ihre nations genossen/ dern/ wie ido

ich vorgefagt / zehen behalten vinnicht gelediget bette/ nicht hetten verhindert/hette ich sie überfallen und ges schlagen/Alfo gaben sie mir neben ihrer entschuldigug das sie also mit gewerter handt/ihrer feinde halbe het ten tomen muffen/vnd das ihnen die/zuihrer gewarns fame/wider haimzuziehen noth were/ Derehreten mit auch ettliche Presentes oder schanckungen von goldt/ presentiert und schancte auch der Cacique oder Deri/ mir einzwergin bei vier spannen lang/fast schöner und gutter proports oder gestallt/die er sagt sein weib sein/ dann also ist der gebrauch unter ihnen zu frides bestett tigug zuthun/dise empfing ich/wiewol sy sich fast übel gehube und hefftig wainet/ dann sienicht mainet men von den 3 schen/sonder teuflen/darfür sie vns halten/ geschencte 05/ nicht fein/ Difezwerginghabeich mit mir bif gen Coro ges menfche/ firt/daselbst sie blibenist/dannich sienicht auf ihrem für teuffel lande hab wollen fürn/darumb das sie vnd alle ander Indios/aufihrem vaterland/vnd sonderlich in talten landen/nit lang leben. Jch verainigte auch disen Caci que oder Derren /mit den inwonern difesflectens dars innen wirlagen / deren feind sie zunor geweßt waren/ wie dan zunor auch angezaigt ist/Gie ergabe sich auch unther Ray.may. gehorsam und succession/gleichwol wilich die tribut oder underthans laiftung/es feie dan mit gewerter hand und stårckerer maacht dan sie sein/ mich nicht understeen von ihnen zu erfordern/dan difer und aller anderer nation der Indios ergebung unther Ray.may.gehorsam/ auch die erzaigung ihrer freund? schafft/nicht lenger weret/dann die zeit so sie nicht bes fere vermogen.

Durch dise Mation/30he ich noch ettwann auff die fünffs

fünfftag/ward allenthalben von den Indios odernas turales wolempfangen/dann ich ye von ainem flecten inn andern/der Indios foich zu freunde gemacht/für schicket/darmit man in den Dueblo oder flecken/dabin wir zoge/vnfere ankunffe/auch was glauben wir difer Mation gehalten/vnd das wir nicht darumb dar were thomen/ihnen ongeursacht laide zuthun/ wissenhaffe machte/ Ons ward under difer nation wenig Prefent oder schanckung von goldt/dan sie dessen kainen reich thumb oder ja vast wenig haben / dann sie sich nur der schwargen gligender torner / angefasset / wie die Das ter noster/züihrer zier gebrauchen/auch gebrauchen so sich etlicher Wariscos oder mormuscheln/so sie von an dern nationen ertauffen/welche ihnen ale die dem moz ferr/selvam seind/dan sie von dem mor nichts wissen/ auch dahin nicht tomen/Ist ein volct das mit den vmb sigende Mationen ihren nachpaurn feinde seind/auch nicht ferr raisen/vnd sich aine Mation der andern ter? mines und berischung nicht gebrauchen.

Als wir nun auff den zwolffren tag Octobris in den letsten Pueblo oder flecken der Mation Ayamanes od Iwergen kamen/daselbst sich ain andere Mation/die Cayones ahnheben/die auch diser Mation Ayamanes vorgemelt seinde seind/also das wir auch erst der selbigen freundtschaffte mit gütte vnnd ongütte/musten procuriern/erlangen oder erwerben ze.

Die Nation Cayones.

T Wiedise Cayones überfallen/mit schanckung sich als freunde ere zaigt/Nachmale mit dem Cacique oder herzen haimlich hinweg gesthon/zur rottierung vnnd widerstand sich versamler/ Welche zum andernmal in der nacht überfallen/mit gwalt gesengklich hin gefürt/ond der landherz ale fridbrüchig/in eysene kettin geschlagen/ond also der unbestandt unnd misstraw gerochen und bezalt worden ist.

DEs ich nun ferrner die ordnung mit disen Cayones/wie auch mit den andern/alle voz gefagt/fürname/ vnd sie morgensfrit vortage inn at nem Pueblo oder flecten ungewarnet überfiel/ Ond ob fie fich gleichwol anfengtlich zu wehrstelten/so wurden fie doch geftillet / dannich ihnen durch die Ayamanes/ dern ich eelich mit mir hette/sagen und ahnzaigen ließ/ warumb wir doch darkomen weren / darauff erzaigte fie fich zufriden fein/gaben wir auch etliche Prefent vn schanckung von goldt/vnd alle notturfft der speis/also retten wir vns/in ettliche beuffer/ahm gelegneften /vn für vns am gewarsamesten orte nider/auffmainung/ einen zwen oder dieitag alldar zübleiben/ vnd auch die pmfeffenden Indios vn Dueblos oder flecten difer Ma tion/wie vor ander auch/zu freunde zubringe / darmit wir des ewuwiger vnnd auch mit wenigster gefahr/ fort fündten raisen/ließ also die Ayamanes/somit mir daber tomen/mit etlichen Christe meines volcts/wider bif in ihre termines/grengen und gewarfame belaite/ dan fie fich von den Cayones jren feinden guüberfallen werden besorgenten/vnnd ob ich wol vnterstunde/vnz ther ihnen freundtschafft zumachen/ so wolten es aber

die Avamones/nit geffatten/fagtenihnen weren et liche der ihren/von den Cayones gefangen/vnerschlas gen/vnd noch ungerochen beliben/daran mir auch wes nig gelegen/dannes von mir allein darumb angesehe was/darmit sie unsever gerechten fraindeschaffe/deste weniger zweifletten/vnd auch ertenten/das wir vmb ihres hails willen alda weren/dann sonft betten wir wolleiden moge das je einer des andern feind gewesen weren/dann destweniger hetten wir vns jrer versams lung die vne hette mogen schaden/besorgen durffen/ Tinn alsich disen pueblo oder flecten vn auch die inwos ner deffetbigen/ schonzufriden gebracht/vuvermeint/ das wir die Present oder schandung /in pfandt der freuntschaffe gegeben weren/vn vns wurde von ihnen wie vo andern Dueblos oder flecten/glauben gehalte/ hette sich der Cacique oder herz/mit all seinem volct/ weib und kind/bei nacht haimlich absentiert oder weggethon/ihren Dueblo oder flecten/ode vnnd vns allein darinen gelaffen, welches wir erft des morgens gewar wurden/dan fie fich in die weiteste ire beufer/von vns gelegen/hetten gethan/wir achten das allein darumb geschehe/vmb thre weib vnd finder von unserer Cons perfation oder beiwohnung guweitteren/Dieweil sich. aber diser unnerschene absentation oder flucht/nichts. dan zu samen votierung/der vmbligenden flecken/juer. fraindt was zuuerschen/ließ ich die hohene/vnnd wa wir vne schadengübesorgen hetten/auffe maift vuser gewarsam/mir Chriffe besegen/belib daselbst bif auff den abent/vmb fünff vbe vngefar fandt ich bei fünffe Big Chriften/darunther vier zupferdt/auch etlich Tox dios unfere dross/diezn foldem überfallen/im erften abna

anlauff fafe gut feind/fandtemit inen ein tolmerfche/ der Mation Ayamanes/foich mit mir hette/ vnnd deß lands art wol wufte/inenbefelhende/fie folten die nech fen Pneblo oder flecken/ so vns der Tolmetsch, nahet Bufein ahnzaigte/bei nacht und etwandrei ffunde vor tags/wan man sich der feind am wenigsten versicht/ und jedermanmit schlaff ruet/überfallen / und souil fie tundten/faben/also geschachs auch/sie überfielen einen flecke/devettwazwo meil von un sermleger was/ darinen fie bei achtig persone manne vn weiber fiengs en/die andern waren ihnen entgangen/mit denen tha men fie etwa vmb die eilff vhren gegen mitnacht/dan inen meines befelche zu geleben/vn fie erft gegen tag zu überfalle von vnnoten was/darub das der flecte tlein/ vind defivolcts wenig/dern sie sich woll ohne fortheil måchtig wüsten/Alsich mich aber an den gefangnen/ wader Cacique oderherz/fo von mir auf dem Pueblo oder flecten gefloben/auffenthielt befragte/schict ich Buffund die felbige nacht andere fünffrigmane/miter lichen der gefangnen jhnen den weg zuweisen/sie 3h ib berfallen /vnd als jnen die Christen bei nacht/vnd wol Burechter zeit / da man maift schlafft/nahendt tamen/ fanden sie die bei gutter wacht/Alfo stalen sie inen den Inffe/vnd die liecht ihrer fierer/dern sie sich zu sollicher Beit/vnnd wann sie sich beforgen/ gewonheit haben gu gebrauchen/vberfielen sie mit groffem geschrey/als ob the noch fouil weren/darab fie schrecken empfienge/ab? er sich doch zuwehr fellten/verwundten sieben Christet merden und ward einer erschoffen/welchen die andern Chriffe iddelich anheimliche ort/ vnd daniemandthin tomet/ begrub: achtetvo en/darmites die Indios nit gewar wurden/vnd vnns Indios.

dem todt underworffen seinerfüren /dann sie uns für untodlich schenten/ der Indios aber kamen vil umb/ und wurden drei und vierzig per sonen gefangen/dars undrer der Cacique oder herrauch/den ließ ich in ein tet tin schmiden zu andern/die ich in eisen füret/als der wi der seinzusagen/glauben gebrochen hette/den rest der gefangnen/auß beiden otten/thailet ich under mein volck auß/ihren dross und plunder zütragen/dan dern was vns fast nott/dann vil der außgefürten Indios/ vns entloffen waren/So wolten wir auch die wir noch hetten/nun des lang getragnen lasts und arbeit/ring ern/vnd nicht gar abmerglen/auch in die nott sparen/ fampt dem sie vins zu widerstandt der feindt/an ortern geferlicher poss/darzu siering vn vnuerdechtlich fein/ und ob sy schon geschen werde, gleich als bald für land: uold als feinde/von ferren geschent werden/auch wol vn nuglich dienen kundten/dan wir inen auch getraw en dorffte/als die allein durch vne vnimit vnferm hauf fen/je vatterlande/durch so vil frembde nation/wider zu erraichen/sich hetten zu getrofte/Also fürraisten wir Eury dauon zuschen/fünff tagraif/das wir tainen flecten zufreund kundte bringen/wiewolich offt der gefangnen/ye einen mit schanckugen vorsendet /vmb die Cacique Maturales/oder herren etlicher flecte/darmit zu freundtschafft zu visachen/befalch auch den gesande ten/anzüzaigen/auß was verwirckung/wir die vorigs en hetten gefangen/das wollt aber nit erschieffen/dan weder die aufgesanten/noch die andern tamen/so funs den wir die Dueblo oder flecten / darfür wir zogen /all weg ode und leer / dan unser durchraisen durch der ges fangnen Indios mitgesellen/ so daruon thamen/vm ther

ther alle difer Mationerschall/also das wir in difer nas tion Indios/ thainen nye abnsichtig wurden/allain zwaimal an zwaien poffen hette ihre etliche von der hos . beda sie von vne nicht geschediget oder übereilet mochs ten werden/vns ins leger geschoffen/aber gleichwol we nig schaden gethunmit ihrem geschoß / dann so sie vns mit stainen/die sie mit tlainer mube auff vns zufallen/ ledia bettenmogen machen/betrieger betten/das bat aber Gott der herre ihnen nicht verhenget/vn geschicks licheit auch bergens traffte/mangel gegeben.

Die Nation Laguas.

Wie fich dife Vlation vnnd volcker/ auß fcbrecken des fchnellen überfale Miclaus federmans onnd der feinen/die fie mehr Teif fell dann menschen sein vermainten / in gehorsam vnnd freiindts fcafft ergeben baben vinnd das mit wolthat aller fchancts ung von goldt/ vnd darraidung aller notturfftigen Drouiandt und anderm/genugfam bewifen ond (doch gedrungen) erzaiget haben.

M Je wir nun in die letsten Termi= nes vnflecken diser hienorgemelte nation kamen/ aldar sich ein andre Tation/die Kaguas gehaissen ans bebt/raiften wir biß an vierdte tag mitten durch einen wasser fluss/so zwischen zweien bergen inn eimem thall rinet/dan zu difer Mation/fich die Cayones teines an Faguas/ deren wege gebrauchen/vnnd als ich mich ahn den ge: ichen flai fangnen befragete/zaigte fie an/das es allein darumb effer/wie beschehe/ Dieweil disenation/ye eine der andern feind Carones. weren/Auch baide thail Carne bunana/das ift mensch

en flaisch effen / vnd einander mit was liften fie mogen nachstellen /nemen sie yhren weg durch das wasser/als ein nachende volch/vnd sonst von arte mehr visch denn fleisch seind/darmitman je gespornit fünde vermercte oder aufgespehet werden/dan dife baide Tation/nim mer mehr riiwig/oder der feindt unbeforgt leben/ daff wandas wasservaft angeloffen ift/ Ond wiewoles die Indios/innanderhalb tagen gehn/oder den weg auf dem wasser verlassen/so verweilte wir vins doch/wie ge fagt/bif an vierdren tag/dann es vus mit den roffen/ vnd dem plunder muhesam warde hindurch zukomen/ wir tamen auch dife zeit/allein am mitags vn abents/ so wir am geftad des wassers etwan ein flaine ebne fan den/alda wir uns zu effen un nachts zuruen/nider ter ten/nicht auf dem wasser/wir hette auch mehr gebrech ahn Proniant dann vberfluß/ dan wir vns nach ahn saigen der Indios unserer gefangne/die flecken ehe zu erraichen/vns versahen/vnnd da wir aber schon/den weg auff demlande erraicht hetten/vund das wasser verlaffen/ftunde vns nicht ein wenige mube for/die in woner des lands/der Mation Laguas / 3û frainde 3û bringe/dan wir tein mittel hetten/das vns zu dern frid dienet/dan die vorgsagt anftossend nation unsere feind waren/vnd wir mit ihnen onconfederiert/oder bundt nus gemacht/bliben waren/also das wir die vrsach vn sers fürreisens/vnnd das wir sie zübelaidigen/nicht al da weren/nicht zübezeügen hetten/doch ware unser behelff/das siemit de Cayones vorgesagt/feinde wassen/ und sie destweniger beleidiget / des schadens unnd der gefengthis/so die Cayones von vns erlitten/ Ond als wir dem erstenflecken/diser Mation/nach ansage der Indios

Indios Cayones/bei dreimeilennahend/thetten wir vns nider/ alle ort und umbligende hohene wol behit ten/darmit wir von den Indios oder innwonern nicht gesehen wurden vond auffrur onther ihnen vrsach ges ben/schieft auch eine guten teill meines volcte bei nacht pmb sie zuüberfallen/vnd wassie also faben mochten/ fürmich zübringen / das geschach also / vnnd thamen morgens vor mittag/mit ettlich wenigen personen/die fie inn dem gesagten flecten/der gleichwoll nicht groß was/alfoschlaffent/vberfallen hetten/ welche fich auß schrecken/ solche vnuerschens abngriffs/ vnd von vn: bekandten leutten/die fie mehr fur teufel/dan Wenfch en achten/nicht zu webre gestellt/Als ich aber nun jnen was zu fride und ainigtheit/auch inen hert unnd em pfanghens schadens vergessen gumache/gern mittel ge habthette / darmit sie nicht auch feinde / wie die Cayo; nes beliben/dannneben dem es gar forgtlich ift/foift es auch effens vnnd aller Pronant/ auch der erfarung des lands halber/vast beschwerlich und arbeitreich/nes ben dem/ so hette ich aber gegen jnen/das zu gesagtem dinet oder fürderet/teinen Tolmetsche deme ich doiffte gedrawen/dann allein zwen die ich mit mir hette/ware von der Mation Cayones/fo wie zuuor geschriben/wir mitons gefangen fürten/vnauch die fprach der Lague as fundte/dieweilaber/wie gern wire doch umbgang: en hetten / ve fein ander mittel vorhanden was /ließ ich der Tolmetschen einen der mich darzu am tanglichsten abnfahe/fagen/ich wolteihne freiledig/vnnd biß auß der feindeland / in feine cermines oder grengen beleit tenlassen/vnd mit schanckungen begaben/so er vnuer: Berter rede/ die Mation Laguas/mit den worten/fo foibme

fo ihme von mir befolhen wurden/zu friden brechte/vii ihrer gefengtnus/das die felb auf aigner verwürchug vnd auch wider ihr verhaiffen und gelübde/ihre flecten verlaffen/ geflohen vnnd fich zusamen gerottet/ felber ain vrfach weren/anzaigette/welches er mir verfprach vnndlaiftet / Alfo ließich der erft gefangnen Zaguas fünff per sonen ledig/doch behielte ich die maiste princis pales oder fürnempste bei mir/fampt dem Cacique od herren/damit fie fich deft weniger wider une ferten/vn vne zügehorsamen/ihren herren baß dann durch trieg züledigen wüsten/Gabe ihnen/nemlich den geledigten/ schanckungen/beivnns gang blaines costens/aber bei ihnen hoch geachtet / diesie den ombsigenden Cacique vnd herren der flecten folten bringen/vnnd von meinet wegen frid vn gelaite/auch das wir allain/ihre freund schaffe zuerlangen/vnd sie vor ihren feinden zübeschüt en tomen weren/zusagen und anzaigen solten/ Sie fol ten sich auch in den Dueblo oder flecten/da sie/ die auß gefandten/gefangen worden/vnd Coary gehaiffen ift/ dahin ich mich zu ftund erhub/mich haimzusuchen vnd fride mit mir zu bestetten/tommen haissen.

Dawir nun auff den 25. tag Octobris/vmb die neun vhrn/morgens dahin raichten/khamen auch inn der selbigen stunde ettlich Cacique oder herren/vnmit ihnen ob acht hundert personen Wannne vnd weiber/wellche daselbs von zwo bis in die drey meilln vmbsesse seind/zu abendt ettwa vmb vier vhr/mit stecklin sonder ainige gewehre/in der hand tragend/wie sie zu bezeugsnus der freundtschafft zuthunim gebrauch haben/Brachten wir auch schanckungen von golde/sampt aller notturfft prouiand vn wilprett/blieb in disem Pues

bol

blo oder flecken zwen tag ftill ligent/ward in solcher zeit ponden Caciques oder herren viler vmbligender orts ter/baimgesücht/vn mir ward burn daruon zuschreibs en/durch diese Mation vnnd ihr landt wolches wir inn fünff tagen/fürraisten/gutt freundtschafft vn glaube gehalten/vnnd ift vns/daruon particular zuischzeiben/ oder in sonderheit anzüsaigen/in solchen tagen/nichts begegnet/Also tamen wir auff den letsten tag gemelts monate Octobris / ihn einen Dueblo oder flecken Cas caridi/gehaissen/welche der letste flecken diser Mation ist/vnd dahin wir von Coro der statt/ da wir erstlich und zu anfang diserraif aufgezogen/drei und siebens nig meilen rechne/das aller rauchest gebirg/das ich zus nornie erfaren habe/wol mag schreiben/welches vns mit den rossen/alls an ortten/da vor nye ross hintoms en waren/anetilchen Paffen/vnnd sonderlich / durch die Nation Cayones/wolche wie vor gemeldt / vnser feinde/beliben waren/vnd dernhilff/wir die wegezus machen/mangletten/vnalfo die Chriften/foliche felbe thun musten/ ob wir schon bei zweihundert vn fünfizig Indios man vn framen hetten/welche die prouiant vn anders/als munition was harnasch uns zu unser webs redienet/trugen/ deren wir auch vast notdurfft ware/ darmit oder durch welche die Chriften geringert / vnd one die/wir schwerlich auch fort hetten funden tomen/ vnd wa es lenger geweret/hett es vns groffe muhe/vn unleidenliche arbeit geursacht/ Le het aber dz gebürg drei meil von disem Dueblo of flecten/wie volgen wirt/ ein ende/vn fieng das eben vn schonest lande an/ das in Indios gesehe mag fein/welches die Mation oder vol cter die Caquetios besitzen/darab wir vns als wir von 3:00 . Hagirana for 6

der Mation Zaguas vernomen/ nicht wenig verwung derten/vnd nicht glaubten/vermainende/ob sie schon auch den namen Caquetios betten/ so beten sie schon oder doch der sprachenicht wie die Indios 30 Coro / da wir aufgezogen waren/ auch nicht alfo Redten/dann wiezunor gesagt/wirob drei vnd sibengigmeilnvon den selbigen, und entzwischen fünff Mation/dernjegt liche ein besundere fprach redten/fürgeraiffet hetten/ vnd was vns soliche alle ein ding / das vns erfrewete/ wie gewonlich beschicht/ dest ungleublicher/danje wol haben zugedencken/wieverdroffen/biß zuerraichung der Caquetios/wir einander zuuerfteben/vns haben muffen behelffen/ danich allein der erften fprach / alls der Caquetios zwen Chriften und vertramte Tolmets fche/die die felbige fprach fast wol tundten/bei mir bet te/pnd bernach bei den Lideharas durch zwen/bei den Ayamones durch drei/bei den Cayones durch vier/vii bei den Zaguas durch fünff personen / reden mufte/ derhalben ift nicht zusweifflen/bis einer den andern verstanden/vnnd also biß in die fünffte zungen sagt/ wie ihm von mir ift befolhen/das ye einer etwas darzu sent oder daruonnimpt/also das unther 3chen worter fo jme benolhen/tanm eines meines gefallens/vnferer nottuefft gemeß geredt wurde / welches ich nicht für ain flainen oder wenigen gebrech/ und der uns offt an erfarung/viler beimlicheit des lands darumb wir dan. maift aufgeraift /verbindert fpuret/ Die vorgefagte r Viation Mation oder volcter/als/Zideharas/Ayamanes/Ca yones/vnd Laquas/effen alle menfchen fleifch/vnd ift. d fresser. ye ein Mation der andren feindt/wie ich hernach dern Mation/yeder sitten und gebreiche/soulich dern bab erfaren/wil anzaigen.

1fchen

Die Nation Caquetios:

T Dife Vation volckreich und valt streitbar / auch überstüssig an goldt/haben auß aigner maacht alle anstossende Vationen / auß der ebne in das rauch gebürg zu wonen bezwungen / damit sie al lein das schonest / ebnest von fruchtbarest ort beselsen und bewonten / Dife in ahnkunst der Christen (so ihrer freündtschafft begerten) sich gantz güttwillig/on bezwungen (allein auß wunder diß onbekhannt volck die Christen / zusehen) mit verz

diff onbefhannt volce die Chriften/guleben) mit verehrung einer groffen fuma gelts/ergaiget haben.

21 Co wir nun wie gesagt/in dem letste

Pueblo oder Mation Zaguas/vns erhüben/vnnd die Caquetios/fo das eben land bewonen/welche vns von den Laguas/fur vil/vn fast streitbar vold/angezaigt ward/bei einer meil nahenten/ vn ihre flecten schon ers veicht hette/welche in einer fast schonen ebne/wie zunoz auch anzeigt/an einem groffen wafferfluß/gelege feind und wonen/dern flecten wir ob zweintzig sehen fundte/ Alfo thetten wir vns dafebft nider/vn vns beradtfchla gen/ wie die fache abngugreiffen were/ dann demnach wir fahen der Pueblos oder flecten/vil waren/ daraus vns eingroffe Guma Indios Maturales/ fo fich vnfes ver freundtschafft wideren wolten / abpruch vnnd 30% forgen fur vns nachtheiligen widerstandt thun moche ten/dan une die fterce/freche und geschicklicheit/ diser Mation Caquetios/von denen fo bei Coro wonen/ers faren und gutt wiffen trugen/ sampt dem uns / wie ich Buor habe angezeigt/vo den Laguas / auch angezeigt was/Le feind auchall andre nation vorgesagt/von ju inn dem gebirge zuwohnen gedrungen / darmie sie al lein die ebne und fruchtbarest lande besitzen und hersch

delinie!

en /dann dife Caquetios an teinem orte/das gebirge/ gleich als wol vmb Coro/ als andifenorten/allein das befte/fruchtbareft und ebnes lande bewonen/ vn auch andere nation in teiner ebne gedulden/ Tuvnfernot turffe auffe sicherst/genug vn wolzuerwegen/wurden wir zurathe in ansehung disenit wie andre zu überfal len/dan dern gunil/an denen wir wenig/mit ernft hette zügewinnen/einen Indios Caquetios/dern so mit vns von Coro außgeraißt/sampt etlichen der Zaguas/fo auß den letften Pueblos der felbigen Nation/mit den Caquetios/dern lande und flecten/wir jet ahnreiften/ vmb salt fridtlich Contraction und handlen/ahn die innwoner derfelbigen flecten/vnd Dueblos/welche pro uing oder gegne Dariquecemeto geheissen/mit etlichen schanckungen/ an die Caciques oder heren zuschicken/ und durch die/sie unserer antunfft/und die ursache uns fers fürraisens züberichten/darneben inen derhalben sagen lassen/ so sie vnsere freunde zusein willens were/ so solten sie vns entgegen ziehen/vnd mit mir fride bes steten/Dn wiewol wir dise Mation/so eilendt oder mit gitte/zufride zubringen/vns nicht getrofteten/fo fabe vns doch solichs gesagter gestalt ahnzürichten vnd je gemütt ehe und wir unsern vorthteil übergeben / 30% uermercten/für das gewisseste an/blieben also im gut, ter wachte vn wehr/difentag und die felbigenacht/an gesagtemort ungefar ein meill von den Pueblos oder flecken/dann es als wir die Indios/aussendeten/eben spatwas/derhalben sie den abent/mit antwurt nicht wider tamen/fo hetten wir vns auch in vnfernvortheil gethon/da wir vnns der rofs/ welches vnfere maifte wehr/dern die Indios maiste forcht tragen/vnd ihnen damit

damit groffer abpruch geschicht/tunde behelffen/ 2m morgen frue thamen aber die vor aufgesandten/mit ettliche der Indios Caquetios/dernnicht über viernig waren/ Brachten mit ihnen ettlich wildpret/vnnd ans dre weiß/fagten mir/wie in ihren Dueblos oder flecten ihre Caciques oder herrn/ vnser warthetten/wolten vns auch gern für freunde halten/ vnd hetten vnserer zutunff ein freude vnnd gefallen / Also sendet ich dife wider haim/sagende/ Jch wolte ihnen zustund nach: volgen / vnnd wiewol sie vnser zuerwarten / vnnd mit vns/den wege zuzaige oder mit zugehn erbotten/schlus ge ichs ihnen doch mit glimpffe ab/darmit ich mich inn ibrem abwesen/von den gesandten/was mir dieser Cas querios anschlege/vnirs erzaigens zuwissen note was/ aubefragen/ alle dann geschahe/fundte auch nicht ans derst erfard/dan das wir uns von inen/taines betrugs oder unfreund schafft hette zubesorgen/dan sich der Ca quetio oder Tolmetsch/soich/wie oben angezaigt/mit mir auf Coro gefürt/vnd zu difen Caquetios/gefandt bette/hoch rumbt/auß seinem angeben/vnsers gutten tractaments und wollhaltens/so wir allen Mationen/ fo sie vnsere freinde zusein/ergeben/vnnd dasselbig mit werden vn gaben bewisen/gethon hetten/Auch unfer macht und fercte/gegen denen/ fo uns widerftanden/ erzaigethetten/hierauffhette sich diese/vnste freunde zusein vnnd was vns not zugeben/bewiliget/darumb Ich ihme schanckung thette/vnd freimachete /danier bif der zeit/einem Chiffe zudienen /von mir geschenct was/ich tunde aber wolertenen/nach dem er die groffe der flecten/vnd vile des volcts/mir abnzeiget/ das fie/ neben dem sie obgefagts Indios vnnd Tolmetschens

vede zum thail beweget mag haben/nicht wenig vesach was/vns als ein volck daruon sie nie gehört / züsehen/ vnd auch villeicht darumb/das sie sich jrer vile vis stärz cke/vns so wir gewaltig mit jnen handlen wolten/ fürst nemen widerstandt züthon getrösteten/ vnd solichs zü vrtheilen gabe mir vrsach/das sie sich/ vns entgege zür zihen/wie die andern Vlation/vnd wie vor gehöret ist/ gethan haben/nicht wolten demirtigen/als ob jnen/ so sie vnsers gehaiß oder befelchs/gelebten/ gleich sam ob sie auß forcht gehorsamten/ für schändtlich zügerechenet wurde.

Mun als ich aber/den erften Duchlo oder flecten/di fer prouing Variquecemeto erraichte/fande Ich das rinen groffe Suma der Indios/ deren ob vier taufent waren/vast wolproporcioniert und starcth volct/von denen Ich vast wollempfangen ward/ Ond die sach zu kürgen/blib ich in denen pueblos oder flecken/ so andis fem wasserligen/deren23. waren/vnd ye ainer ain hal be/vnnd auffe maift ain meile von dem andern ligt/bei 14. tagen die flecten zübe sichtigen / vnd die einwoner zu freunde zubringe/ Auch die orter des landes/fo wir fort vnfere fürgenomenen wege/hetten zureisen/zuerfare/ Inn allem bewisen sie vns gutte freundeschafft/vnnd haben vns in difem Dueblos oder fleden difer prouing Dariquecimeto/schanckunge geben/aber ongenottigs ter vnnd wilturiger verehrung/ob drei taufent Defos golds/welches bei 5000. gulden Reinisch thut/dannes ainreich / vnnd an vilem golde aintractierent oder ges werbiqvoldift/vondenenmans auch refratiert und ertaufft/Onnd so man ihnen gegenschandungen von eijen/als hacten/oder arten/messer/ vnnd dergleichen/

das

das dannihnen vaffnottift/vil goldt und groffer reiche thumb zu betomen were/wie dann wolzugedencten ift/ dieweil fie uns fouil Prefent vn fchancfungen/auf guts tem willen gaben/vnd folche allain vmb ihr herilichait dife darmit zubeweisen/ und nicht wie inn andern flect: en und vorfürgeraiften nationen/auß forcht/deren fy/ Eundren wir wol fpuren/ab vne wenig trugen / dan fie fich/wie zuuor auch angezaigt/ihrer vile getroftetten/ denn ich entlich glaube/auß difen 23. flecten / fo fich inn ainem halben tage mochten ver samlen/bei dreiffig tau fent Indios triegs volct / die darzu dienen und genbet feind / dann wie ich hernach / foich deren fitten beschrei be/ ahnzaigen wil/ darzuveft vnnd wolbewehret flect? en/die nicht kundten wie ander vor erfaren pueblos 08 flecten/überfallen werden/haben und besigen/und fol liches darumb/das sie mit vier Mationen/ so sie zu vier feitten vmbgeben/feinde feind/vnd fich yegliche triege und überfals von ihren feinden beforgen und versehen muffen/vnd auch hinwider gegen ihrem widerthail ges branchen/dan die drei Mation fo fie vmbgeben/als et liche Dueblos oder flecten der Laguas/ deren feinde fie auch feind/ Ond ob fie schon mit ettlichen der selben vir nechft anstoffenden flecten/confederiert feind/vnd cons tractiern oder gewerbehaben / wie dann die Laguas vmb Salmmit ihnen handlen/fo feind fie doch/wie vor gemeldet/auch ihre feinde/ Auch haben fie gu der andes ren seitten/die Mation Typaricotes/ Ond zu der drit ten feitten/haben fie die Tation Cuibas/welchenatios Drei Vlat nenalle dreimenschen flaisch effen/vnd also ihre feinde/mezigen die sie im trieg/oder wie sie dise mogen erobern/menig: effen einan en und schlachten/ So haben sie gu der vierdten seitten ibre

je eigne nation/auch Caquetios/in dem valle Poblado das ift/im wol bewonten unnd reichuoldigemthal/ges haiffen Dararida/daruon hernach/wie wir die am wi derterenvon Coro/fürgereißt/wirt ahngezaigt/auch für feinde/alsodas wir achteten auß vile der feinde mit denen fie fo gar vmbgebe/fich fo nahend zu famem pobliert vnind gehaufet hetten / damit fie deft gewarfamer und bafe ihren feinden mochten widerftehn/dann dife das maist oder gröfte volck ist / so wir bis here und her? nach/indiferraif und in fotlainer land schafft/bei ain ander und in fo gutter wehr vnffarten flecten/ haben

gefunden.

In difer Proning fande ich zeittung von ainem ans dern mor/das Sud oder mittäglich mor genant wirt/ welches ebendas was so wir mit verlange verhofften/ und wie ahnfengtlich gesagt/ die maiste vrsach unsers außraisens geweßt/follichs zu erraichen / dann daselb sich groffer reichthumb von goldt/ perlen vnnd edel gestainen sich maist zunerhoffen ist/deme nach in anderen gubernationen der Indianische lånder/an örttern da man das gesagt Sud morerraicht/reichlich gefunden wirt/Ond wiewol uns die inwoner difer Pueblos oder flecten/wie zunor ahngezait/darnon gesagt/so wolten sie doch selbst dargewesen sein/nicht bethennen/allain (sagten sie) von ihren alternalso gehört haben/welch? es wir aber allain für außrede/ vnd vmb vns dahin 30. gelaitten von vne nicht getrungen / oder angemuttet wurden/vonihnen angesehen wol spürren. In denen vierzehen tagen/daich die flecken diser proning besich? tiget und heimsüchet/wiezunoz angezaigt/mich vffent hielt/wurden wir ob den sechstig Chusten tranct/dars under

under etliche/die weder zurofe noch zufuß/von fat zu: bringen waren/vnd wiewol wirlenger ftil zuligen / vn der Erancken gesundtheit guerwarten / wol noth ges welt were fo wolte doch die Dispanier dem ungesunde luffe/vii feüchte difer prouints/die vifach ihrer ichwach bait zumessen/verhoffent/so sie von disem ortte vnd den luffe verterten/jrer tranctheit gelediget zuwerde/ derhalben erhübe ich mich dennechften/dem angezeigs ten mor zuguziehen/ließ etliche der trancten/in Damas cos/also beiffen die Indianische beth/dern art ich hers nach ahnzeigen wil/tragen/darzuich die Indios unt fere drofs gebrauchet/vn den inwonern guverfthen ga be/darumb fie groß herren weren/wurden fie getrage/ andere lieffen wir reiten / die gefunden und denen die rofe gehörten ab/ vnd die francten/ ainen hinder den andern/auff segende/ond also/souil muglich/ dissimus lierten wir gegen den Indios/darmit sie vne Chuften/ als die fy vns für vntodtlich achten/auch trancheiten untherworffen zusein/nicht spürten/dann so sie solchs gemeret/wurdevns nicht wenig nachtail brachthas ben/vn ungezweiflet/fy wurden uns auch zubetriegen haben unterstande/demnach habt ihr zugedencken/zu was ungelegner zeit sie uns angriffen hetten/vn auch wie kumerlich es mir was/dieweilich mich in so weitem und unbethantem lande/mit tranctem unnd unwehrs samen voldt/darmitich weder hindersich zuraisen/ 08 fortrzüziehen/nuglich wege sahe/danich mich unther folichem volct befande/dern freundtschafft ich mich nit lenger/dann die zeit wir ihre mechtig/vnnd sie vns zu schwach/zuversehenhette/ auch unbewüßt/ was volct wir vor vns/ welche dan diser Proning Dariquecemes

to/feinde waren/ vnnd wol guermeffen was/ das es ein wehr sam volct were/dieweil sie sich/difer flecten/welche die stercteften an gebew vn volct/feindschafft mochten erleide vn widersten/ Difes alles kundt mich aber fort/ und meinen fürgenomnen wegzuraifen/ nicht verhins dern/dan wir hetten vns wenigs guts zuver sehen/wie der guruck gugiehen/vnd bei der Mation Laguas / der Francken gesuntheit zu erwarten/dandas wurde vns von den Maturales oder Indios fur forchte vnd 3ags heit gerechnet sein worden vnnd darmit vnser Credito oder glaub/vnih: forchte/fo fie ob vne hetten/gefchmes lert/vnnd dardurch erst verursachet/sich gegen vnesu erheben/Alfo unther zwaien bofen/das wenigeft arge Buerwolen/Johe ich der gestallt/wie vorgesaget/mehr Biegenernund truplen/dan triegfleutten gleich / meis nen wege, Wir worden von diffen Pueblos oder flects en/bei zwaihundert Indios vnsern plunder zutragen/ auch den wegebisins gesichte der fieden ihrer feinde/ welches ein ander Mation Cuybas geheissen/zügeben/ denen ich zusagte/sie auß der feinde lande ahn ihre ges warfame/wider zübeleitten/dann wie ihr vor habt geboret/so ward unser droßuolet groftenteils die trancte zütragen gebraucht/Als wir aber dise Indios/so vns den plunder trugen/für an geben lieffen/vnd ihr taine acht hetten/ auch von ihnen vns gar keins betrugs bes forgten/allein vermeinten wir/darumb fie fo schwer ge laden/alfo füreileten/sich defilaste zuringern/ sie truge aber disen plunder nit vber zwo meill wegs/vnd lieffen es alles im weitten feld/am weg da wir fürziehen milfts en/stehn/vnd giengen daruon/vileicht besorgende/wir wurden sie bif in jeer feinde lande bringe / vnd als dan

vns

bus ferzer zu dienen/dringen/auch des zugefagten nit glauben halten/ Tubetten wir aber folden plunder fortzübringen nicht leutte/ so was vns nicht züthun den unther die Chriften/außguteilen/dann der gefuns den wenig waren/vnd fo die felben erft beladen, vn das durch mude weren worden/ so betten wir den feinden / forns die ahngewendet betten/fainen widerstande/ thun mogen/flaubten das notigest/so wir bedorffren darauf/vnd foliche vnther die Chriften außgeteilet/ pnd den Reft ließ ich abwege vergaben/biß auff die widertunft/dan es fortgubringen fonft tein mitel vers banden/so wassen vns die Indios so vns den wege 3th zaigen/wie vorgesagt/entloffen/doch zu allem glücke/ ein Eleins Enablin/vn ein Indianisch weib/die den Indianisch weib/die den Indios so vns verlassen/nicht volgen Eunten/vnther und beiden Chriften bliben/darunter die India/der Cuy: bar fpracht ewas tundte/aber doch nit wolte verjehe/ das fie den weg wufte.

Die Nation Cuybas.

Milit was gefahr die Christen nach langem etlittenem hunger den ersten flecken diser Vlation/so der vergisste geschos gegen ihren sein den sich gebrauchten/mit vortail angriffen haben/ vnd durch ainen harten scharmügel gegen ihnen obgesieget/ Wie sie auch verursacht den zwaiten flecken anzurennen/in welchem sich die innwoner/auß forcht deß vorgangnen scharmügele/ in ein hauß eingeschlossen/ette lich klainotter von goldt/auch essenspeiß herauß in weg/ihnen zünes men/fürgeskellt/vermainende sie damit zuuernügen vin abzu weisen/

Dieweil solds aber die Christen jum abzug nicht überwande/ wurden sie zülerst mit freundlichen off trawenden worte zur ahngemuten freundschafft und ergebung beres det/darauß die gange Pation zur gehorsam verursacht worden.

to q

Al wir nun raissten zwischen zwai= en bergen in ainem thal an ainem groffen waffer fluß/Coaherigeheissen/den selbige tag soul wir moch ten/bif zu abents / das wir teine flecten oder bewonug der Indios tunden ersebe/Also was uns etwas angst/ beforgent/den gebrech an speis/dan wir teine proniant hetten/danniemants verhanden/die vns die truge/ schicket also morgens fruhe/zwenzuross/yeden an ein sonder ortt/auff das gebirg/die solte auff die hohe der selbenreitten/demlande/vnd warauch und Poblati on were/nach sehen/damit wir den nechsten/vnseren wege dahinnemen/vn nicht etwan den tag auch/feine Prouiant erraichten/welche une mathlof/hinder vii fürsich zukomen/musam wurde verursachen/die ges fandten kamen aber bald/vnd mit gutter bottschafft/ beren einer hette auff dem gebirg/ein groffe ebne/ vnd das ende desselbigen gebirgs erseben / also das wir nit über ein meil/auf dem thal/auff die ebne hetten / vnnd wiewoler weder flecken noch rauch gesehen/ so was es doch hoffenlich/das sie nicht ferr von dar weren/vnd ein soliches gut eben landt/dardurch nun solicher groß fer wafferfluß/ahn dehme wir durch das thal geraißt/ lauffet/nicht unbewonet oder ode bleibet / da wir nun die ebne erreichten/thetich mich mit dem volck auffein bohe/daich die ebnevn das volct foich auffendet/über sehen kundt/sendet also an vier ort/yezwenzuroß/die solten den straffen nachfolgen/ bif vngefahr ein stund oder zwo/bif sie ainige Pueblofoder flecte und feldges bew funde/volgens soliche anzeigen/dan wir hettenit weniger mangel an prouiant als überfluse an hunger/ als

alsich mich aber auff der höhe enthielt/vnd auff die ges Sandten wartenden/faben wir an vilorten /defi vmblis genden gebirgs/rauch auffgebn/daran wir ertanten/ das wir von den inwonern erfehen weren, vn dife fewz rauch ein flecte dem andern zur treide oder warnug ges geben weren/ Ond wiewol wir vns ihrer zusamen rots tung betten zübeforgen / so was vne doch lieb zuwissen waihre wonungen weren/darmit so die gesandten tein feldgebew guvnscrer prouiand funden/wir sie vberfies len/pnd also den gebreche der speiß buffen mochte/ dan die nottuefft des essens/übertraff die forcht der feinde/ vnd waren ettliche meines volcks fast vnwillig/alls ob sie verfüret weren/3û deme / so feleten auch nichtleutt/ wie dann gemeingtlich beschicht/die ihnen fürbildette/ das die Indios/wie vorgesagt/so vo uns geflohen/het ten pne allain darub verlassen/das sie villeicht gewust hetten/das das lande nicht bewonet/vnnd darumb sie nicht hunger mit vns litten/sich also abgestolen/ vnvn fer also mit füg abtemen/vnvns in hungers nott/auch bif in todt zustecken/ das ward aber mit difem/ als wir die fewerauch gesehen/alle ain ahnzeigung das leut als dar wonetten/abgestellet. Ich ließ auch dise/die solichs vnd auch tlainmittigteit vnd auffrürische einbildung dem volck fürtrügen/ nicht vngestrafft/ dann ich mich nit wenig gefahr/ von meinen aignen mitgenossen/vn die mir doch als ihrem haupt/gehor samen solten/vnd schuldig pflicht laisten/zubesorgen/so sich deffen Kemes dio oder hilffenur ainentage hett verzogen. Als aber nicht über lang/der außgesandten zwen tamen/ die ett liche beufer und umbher ettliche traidacter ersehen und erfaren/aber den flecten ode vnnd onbewonet funden/ iü

denen zogen wir zu/thetten uns daselbst nider/waren allain sechs heuser nahe bei ainem bache/und inn einer schonen ebne/darauß wir weit um uns das landt moch ten übersebe/ Und wiewol das getraid diser umbligens der acter nit zeittig/so was es uns doch zu diser zeit der notturfft/mehr darzureiff/danihme der hunger/und dem fast frischen wasser/der durste/besser geschmack gaben/dann so es zu überslüssiger zeit der beste wein un Rephüner geweßt weren.

Difen abent schicket ich ainen hauptman mit dreife fig mannen zufus/vmb deren flecten ainen/darbei wir des tags den ranch gesehen/zu überfallen / vnd was sie der inwoner fiengen/fürmich zubringen/vn mit ihnen wie mit andern vor auch geschehen/fride zumache. Als aber die gesandten/der Pueblo oder flecten ainem bei nacht nahendt geweßt/alfo das fie die inwoner deffelbi gen/bei ihren fewren/ fo fie gut triegeseitten pflegen gus machen/bei guter wachte und wehr fahen vii außspehes ten/ befanden sich aber dise guüberfalle nit genugsam/ tamen also one aufrichten wider/nun aber mich mehr: es volcte zuenplossen/befande ich nicht zuthun/dan der trancfen vil waren / so hette ich nicht volct / die den gesagtenpueblo oder flecten zu überfallen genugsam was ren/vnd dennocht ettlich bei den trancfen/vnnd guder felbigen huc bleiben mochten/dann der flecten was am gebirge/vnd an ortten damit den roffen nichte zufchaf fen vnd zühandlen was/ Derhalben wir der Matura les oder Indios/vnnd den Pueblo oder flecken zu über: fallen/nicht so machtig ware/als so wir den behelff der ross gehabt hetten/dann bei ihnen ainer zuross/soes

anorttenda fie gugebrauchen/mehr aufrichtet/ auch

mehr geforchtet wirdt/dann fünff Big 3h fuß.

Dieweilmir aber nicht fo eilendt was guverraifen/ Dann an disem ortt / da ich mich nider gethon/ welches freilich ettwan aines umbfigenden Cacique oder ber: ren meyerhoff was/dan dafelbft allein feche beufer wa ren/ die ich achtete allein zur zeit fo fie die vmbligenden feldefrücht einthun/gebraucht und bewonet werden/ ein gutt und sicher leger betten / und drumbher gannt eben/pnfere feinde fo vns die überfallen betten wollen/ pon ferren betten mogen feben/vnns auch derrofs das felbit/welches vnfer maifte wehr/berg vn behelff was/ wol gebrauchen/ fo gebrachevne auch nicht waffer/vn Dabys/dasiftibr torn/auch birfchen wildprecht/def fen wir taglich ain notturfft im leger hetten / dann das felbst deren vil seind/vnd nicht fast lauffen/von wegen das die thier von den Indios/als die weder Ross noch bund haben/nicht verbaindt seind / auch derhalben gu rofs wolgestochen werden. Als wir nu beifunfftagen aldar geraftet/vermainde die trancten folten fich alda ettwas erquicten vnnd erholen / das doch wolnicht ges schabe/fandreich zehen zurofe / vnd fünff vnd dreiffig 3û fuß/fie folten auff der ebne am waffer hinauff fuche/ ob sie ginigen Dueblo oder flecten finden / vnd fo es an ortten were/ da sie der inwoner machtig/ vnd so sie sich güttlich für mich zutomen/nicht bereden wolten laffen/ fie darzügu dringen/vnnd was fie faben mochten/für micht brechten/doch souil es sich leiden wolte/ihrer ver schonen/darmit nicht so sie groffen schaden erlitten/vii ihres volcts vil vmbthame / ain vrsach were / sie dester schwerer/oder gar nicht zu freunde zubringen/ Den sel bigen 217,000

bigentag/vnd ettwañ drei melln von dem flecten daich lage/erraichten sie ainen Dueblo oder flecken/darinnen groffe suma Indios bei ihrer wehr und zur gegenwehr in übung waren/Als aber zwen zu rose etwan ein arme bruft schofs/von dem selbigen flecten/ solchen und auch ihren vorthail zübesichtigen/thomen waren/vnnd den flecten mit graben vmbgeben / sahen sie ihnen nicht zus thu: fein sich inn Pueblo oder flecten zulassen/dann sie ongeschediget von ihnen/am anlauffoder graben/nitt hetten khommen mogen/ Also gebott der hauptmann denen zu ross/ sich nicht zu nehenen/ allain die zu füsse giengen mit ihme/allso das die inwoner allein die zway erstenpferdt/so den Pueblo oder flecten wie gesagt/bes sichtigt vn erspehet/ersehen kundten/ und aber die ans dernachtross/vor einem getraidacter/welche so boch feind/das einer züpferdt nicht mag gesehen werde/sich verbargen/vnd als die Chriften/sich nahenden/maift mit ihrem vortheill/so sie kundten / vnnd als aber der hauptman sich zuruck flibend erzaigt/empfiengen die feinde einhern darab/vnnd gaben sich außihrem vor teil/den fliehende/als sie vermainten/nachzueilen/der ob fünffhundert waren/die wurden von denen zuross/ so sie nun im getraidacter/verborgen/hinderzogen/ und von denen so sich fliebend erzaigt/also binden und fornen abngriffen/auch dern im scharmunel bei feches Big/gefangen/vnnd acht vnnd vierzig erstochen/den reft in die flucht gejagt/vnd aber der Chriften/wurden nur vier/vn doch nicht todtlich gewundet/auch einroff erschossen/difes was der erst Pueblo oderflecten/dars inen wir die vergifften geschose fanden/welcher artich auch hernach anzeige/ Der gefangnen aber fo für mich thamen

Ehamen/ließich sechsledig/gab ihnen schanckungen/ ihren berien gubringen/befalch auch ihnen wie andern Mationen zuuoz auch/was zufride dienet/ihnen fagen und anzeigen folten/vn auch ihre Cacique oder herren/ sumir zutomen/mache/wolteich inenihre gefangnen/ ledig geben/vnther denen zwen principal oder fürneme waren/derneiner vast wundt was/den ich verbinden/ vnnd gutt tractament oder vntherhaltung thun ließ/ also tame bif an driten tag/nach demich die obgesagte Indios ledig gelassen/niemandes/welches wir weder 30 guttem/ noch argemihrem fürnemen/wusten zurech nen/Ettliche unther uns waren der opinion oder mey? nung/die vmbligenden Indios versamlete sich / vmb vns zuüberfallen/vnd vns die gefangnen/mit gewalt abzüdringen / Andere aber vermaindten/ ce geschehe auß forcht/welche ihnen durch gelitnen schaden/einges bildet/vnd nicht getrawten/ beforgende / wir wurden die so also/vm die gefangnen zuledigen/vn mit vne zu freinde zu huldigen temen/auch fahen und nit glaube halten/dan wir neimant hetten/ die unsern gebrauch/ fo wir pflegen gegen dene die sich an vns ergeben/ jnen anzeigten/deme sie glauben geben fundten/ Des drits ten tags an einem morgen fru/fendet ich aber zwen In dios / auch vorgesagter gestalt vmb die Cacique oder berzen/für mich zübringen/vnd ihnen das tractament pn vnterhaltug/das inen von vns/ob sie schon gefang nen weren/geschehe/ahnzeigten/welches als ich ihnen/ durch die India/foich auß der prouints Dariquecemes to gebracht/fagenließ/die doch der fprach Cuybas/nit überfliffig gelert was/doch vns dern behelffen muffen, wiewol es auch nicht wenig verhindert / auf teils der

fpraach halber wie gefagt/fie nicht genbet was /vnnd auch das es ein weib was/die es mit der dapferteit/ die wol note was / jnen / das wir ihr befolhen / mit capfferm gemute zusage/nit behernt/Sie hette auch vordenen/ als die threr Mation/widerwertige unnd feinde/ ain entsigen/Alsich nun dise auch außgesandt und geledie get hette/reith ich den selbigen morgen mit zwolff zu fuß/ vnd acht pferden/auffe geiaid/vnd begaben vns/ den hirschen nachzujagen / thamen dem Pueblo oder flecten dar auß die gefangnen waren/vast nabene/vnd in gesichte einer groffen multitud/oder menge der Ins dios/mit weib und kinden/auch mit gewehr und unges wehr/auffeinerhohe/so ob dem flecten liget /ihe liesen fie sich sehen/ihe verbargen sie sich hinder ein bübel/ also das wirnicht wiften/warzu es zuschenen were/ dann dieweil weib und kinder auch darunther/kunten wir seben/das es thein triegs versamlug was/vil mer vermaindten wir/die auß dem flecten erhüben sich/den Dueblo oder flecten zunerlaffen/vnd ettwann abwegs in das gebirge/da sie nicht zufinden weren/zunerhaus fen/demnach schicket ich mit eile in das leger / vmb die vorgesagte India/so gegen ihnen/vnser Tolmetschin was/vnd als die herzügebracht/was es etwa vmb drei phrnnach mittags/entschlossen wir vns dem Pueblo oder flecten zu nahenen/als weit das wir reden einand horen fündten / ließ die tolmetschin den inwonern ruff fen/welche aber auf dem Pueblo oder flecten tain ants wort gaben/allso das wir vermaindten/den flecten des pobliert und ode gelassen hetten/ritten also mit gutter gewar und hinderhut/ ettlicher die ich geftellt an ortt/ da sie die hohe/darauff wir die Indios vormals geses ben/

ben/Eundten erseben/vnnd fo sie sich wider uns wolten ettwas onterfthen/tundten warnen/ Inn difem Dues blo oder flecten funden wir aber niemants/bif wir beis nabe in die mitte des flectens tamen / für ainen groffen Bubio (alfo beiffen ihre beufer) fanden wir auff zwait en ftulen berauß gelegt/ettliche thlainetter von goldt/ sampt ettliche haffenmit speiß und wildepret / aber das bei niemant sahen noch fanden. Als aber die India vns fer tolmetschinden Bubio oder das hauß / vii die thür desselbige vermainet/wie vor andere/auffzuthun/bes fande fie die thur verriglet und beschloffen/ und vernas meleut darinnen/denen ich durch dife fagen ließ/fie fol ten berauf tomen und mir buldigen vn freundtichafft mit mir machen / dann ich were allain darumb allda/ vnnd ihnen fchaden guthun nicht tomen/ deffen wolten fie fich aber lang nicht berede laffen/antwortetten bers auf/wir folten das golde und anders vor der thur nem men/vnd ihnen ihre gefangnen wider schicken/ Darge genich ihnen weiter fagen ließ/ Ich were von golde wes gennicht da/hette sein selbe genug/ auch ihnen schance ungenhöhers werdts gefandt/fie folten fich willig bers auß zugehn begeben/ihnen folte nichte laide beschehen oder widerfaren/wa fie aber foliche nit thun wurden/ wolte ich das hauß darinnen fie fich verschloffen hielte/ abnzundenlaffen vnnd verbrennen/welches das arme polet nicht besorgete / vermainten als in ainer veste bes fchloffen/ ficherzusein/ Alfo zuletft thetten fie die thur auff/ gieng der Principal oder fürnempft/ und ernach ainernach dem andern berauf / deren ettwan beibuns bertwaren/ain fard vnd fraidig volct/auch bei guter mehr/ Ond als ich ihnen fagen ließ/was fie darmit vers Anomia !

maindten/ das fie gedechten mir widerffandt guthun/ dieweilich doch sie / ihaihr ein ganges boer / durch ain aingigrofs foich wider fie schicket/machtig genugsam were fie gunerderbe / fouil mer foich der rofe der menge hette/ Ond als ettliche unther uns auff den roffen/die hirschen so wir gefange/hinder ihn fürten/ließ ich ihne sagen/wie thorlich sie vns zu widerstehn vermainten/ fo doch ein hirsch bei all seiner schnelle/vns nicht engeen mochte/ vnd das der scharmützel so nechst mit ihnen ges halten/were allain auf zorn der ross geschehen / denen wir/von wegen ihrer vngehorsame / des zornes weren übergangen/nicht gant widerstehn/ sonder den rossen 3û wilfaren/etwas wenigs/ihren willen an ihnen 3ûbes geben/gestatten muffen/dann mein maining nicht ges weßt ihnen laide zuthun/ allain fridlich mit ihnen zu handlen/dann so ich es arg gegen ihnen gemaint/were ich måchtig geweßt sie alle zu verderben vn tainen dars uon tomen zulassen/vnd machtemich nur treflich maus sig ihnen ein forcht einzustecken/ vnnd doch das wirs freundtlich mit ihnen gemainten/ihnen auch einbildes ten. Sie entschuldigten sich ahnfengtlich/ale die vns nichterthennt/auch nichts von vns gewüßt/haben sie sich vor vns/alls von denen sie sich anders nichts / dan was feinde züthun pflegen/ versahen/entwehren wol len/Aberigenach dem sie meine gesandten anders/vii warumb wit da weren hetten vernomen / weven fie vff dem wege geweßt vins haimzufuchen / vind fich auch an vns zuergeben/dann sie die vergangne tage ihre abges storbne/so von vns erwürgt oder entleiber worden/3is begraben/verhindert/ Ond als sie vns int von ferrem tomen sahen/hetten siebeforget/das wir siezubetriege Femen/

Eemen/darumb sie ihr weib vnd kind / in das gebirge versendet hetten/vnd aber sie sich eingespert/vor dem erften anrenen also gu sichern/bif wir ihre meinunge/ welche sich für unsere freunde an une guergeben / frid: lich von ihnen vernemen. Sie gabe wir auch das golde foich/wievorgesagt, auff denstülenvor dem Bubio oder hauß fandenligen / deß ich mich erstlich zunemen wideret/damit sie nicht gedechten das wir darumb to: men weren das wir vns mit vilen golde begerten gube laden/Alfo fandte ich ihren ains tails/vnd beuelhend/ ihre weib und tind wider in ihreflecten/ und wie vor in ruwige behausung zubringen/dramit ich an jrer vnge felschten freundtschafft nicht zweiflette/die andernna: me ich mit mit/gabe ihnen auch ihre verwanten fo vns fere gefangen waren wider/ sampt etliche schanckung: en/von messer und glasere Pater noster/so bei jnen fast boch geacht seind/ befalch ihnen auch die umbligenden flectenihrernation und freunde/zumir zutomen/und auch wie fie/fride mit mir zubestettigen berüfften.

Le kamen allso innachfolgendenneuntagen/soich noch in dem flecken darinnen ich mich ahnfengklich het te nider gethon vnnd still lage/ettliche der vmbsitzende Caciques oder herren/mich heimsüchendt/ vnnd auch schenckung bringende/die ich auch zu freunde hielt/dan mir was der verzug an disemorte/vmb die nation zu be friden/die sitten vnd macht der einwoner/vn was vns sonst erfaren notwendig/nicht wenig dienstlich/vmder sichere willen des fortraisens/sampt dem wir vnns versahen der krancken gesundtheit zuerwarten/auch vmb somb solche ihre schwachait/als sieber/vnd ettliche offe ne schäden/die von dem wasserwerden geursacht sein/

nicht für langwirig achteten/wir hetten aber die tage wir still lagen/mehr Franchait dann gesundthait ers wartet/dann solche Franchait was nicht als wir es ge achtet hetten/der feüchten Prouing Dariquecemeto schuldt/allain der arbait und der raise die wir vier tag durchs wasserthetten/sampt der ungewonlichen flüssigen/auch 3ú zeitten onreissen speiß/mit deme wir aller dings/die einem abehomenen menschen wider zur gessundtheit hilfen/gebreche hetten.

Alle ich aber gleich mit muhe vnd arbeit der Franct enhalben/wie zu Dariquecemeto auch/in disemflecte außzuge/nemlich das ander mohrzuerraichen/welches ich von der Mation Cuybas/nicht ferre zusein vertröft ward / mir aber für neber dann es an ihme felbft was/ ahngezaigt/darmit fie vnfer abtamen/dann wol zuges benctenist/wie fridlich wir doch bei ihnen lebten/nicht wiltomen gafte waren/Alfo fürraiften wir gemach/ye ain tag/3wo/drei/biß in vier meil auffs maift/mit den tranctennicht mit weniglast fünff tag raiflang/yhe von ainem flecken in andernziehend/ Wir hetten aber auch hilff der Indios umb unfern drofsplunder unnd andere notturffe zutragen/vnd die inwoner der flecten vnserzütunffenicht zuschewen/auch anzaigten/vnnd also sie zu freundschaffe verursachten/big wir auff den fünffigehenden tag Decembris Annoze, im dreiffigfte/ in ainen groffen Pueblo oder flecten / auch difer Matis on/Dacarygua gehaissen/ thamen/welcher bei ainem groffen wafferflufe ligt/gar nabe zwen armbruft fchus brait/ Bewas auch wol ain vierthail meil wege/das wasser auff pobliert oder bewonet/vnnd also/ ob schon

ettwa

etwa ein hauff behausungen/etwas von dem andern/ und also der ebne nach / schier nahendt gelegnen dorff: ern gleich/gebawet anzusehen was/ so hates aber dens noch alles einen Derren/ vnd den namen Dacaryqua/ darmen ob sechesehen tausent Indios tricasuolet/one weib/tinder/ vnnd alte leutt/ die zutrieg nicht dienen/ wonen/wie wire überschlagenhaben/dise inwoner wa rent thails Caquecios and thails Cuybas/alfo unter: einanter wonende/ vo denen ich/ vns jnen zuuor vnser abntunfft/durch vnser vnd ihre freunde/die Cuybas/ für die wir gezogen/anzeige ließ/wolempfange ward/ erzeigten vns mit gebung /etlicher schenckungen von golde/auch wilpredt/vnd allerleinotturfft der fpeiß/ quete freundtschafft/so wolte mich denocht je geduncts en/nicht zuchon fein/vns in disem flecten/lange zuuer? baren/dann wir vns/von der vile der inwoner / welche auch des vergifften geschose/überfluß haben/ vn mehr dann die vor erfarnen flecten/gebrauchen/etwas über portheilt fein/faben/fonderlich mit fouil trancten/wie deme aber/so was doch gleich so wenig mittel fortzurei fen/daran une die vile der francten verhindert/bliben also von tag zütage/willens auffzüsein/aldar biß ahn fünffgebendentag/danda waren wir mit überfluß an vischen/wilpret vnnd ander speiß/zu vnserer nottuefft pnterhalten/welches vns ftil zuligen/vnd der trancten befferung zuerwarten groffe hilffe was/vn dieweilder Pueblos oder flecten groß was/vnnd der inwoner vil, waren wir ihnen destweniger beschwerlich/inn solcher Beit farben mir zwen Chriften/vntamen der trancten wenig auff/oder sich besferten/dardurch unser vortrat fen/gefürdert were / auch in der zeit der fünffzehenden tag

tag/auff der inwoner bit/vnd darumb ich inen guwill faren genaigt/damit sie vnserer gerechten vngefelsche ten freundeschaffe dest weniger zweifletten/vnnd auch vinb vns/ dester weniger beschwerde haben mochten/ schickerich einen hauptmann/mit dreiffig 3u fuß vnnd fünffen zu ross wider ettliche Pueblos oder flecten/ays ner Mation Cuyones gehaiffen / fo vier meill nabe bei Dacarigua dem pueblo oder flecten/darinnen ich mich nider gethon/vnthen an ainem gebirge/ wohnen/vnd deren feind feind/ Der innwoner giengen auch bei acht hundert mit ihnen/vnd ein hauptman ihrer Tation/ doch solte der selbige mit angreiffen der feinde / meines geseigten hauptmans ordnung geleben vn sich halten/ das ist aber bei denen/ so die art dises volcts nit wissen/ für übel gethonzuachten/mich also an volct zu entplos sen/dan zweiflich von den Indios angesehen were vns also zutrennen/vnd so wir nicht bei einander/vns ahns zügreiffen/vn zuschlagen vermainen mochten/daran wir dann wenig gewine guhoffen gehabt hetten/dann vufer an baiden hauffen wenig vorhanden waren /vii bei mir in dem flecten vil trancter bliben/das was aber von une alles wolbedacht/ Le ift aber zuwissen/das/ wie offt gesagt/die forcht so die inwoner ab den Kossen haben/so groß ist/das ich mich mit zehen zu ross / vnnd wenigen zu fuß/an ebnen orten da sich der rose zubehelf fenist/ainer merer suma dannich schreiben darff oder wil/vntherstehendorffte/dannes muß ye der allmache tige Gott wider die unglaubigen etwas in unser fauor oder gunft würcken/fonft were ein folde groffe menge/ wil darumb nicht geacht werden/ mir vn denen/ fo mit mir gewest/soliches zurhum schreibe / auch difer vnser rais

raik geschweigen / als Dernando Cortes/in Jucatan/ auch Dedrarias de Auiha/in Aucaraqua/ vnnd Ders nando Colon/alle der erfte descubridor/oder erfinder/ der Indios in Sancto Dominigo/vnnd auch andere Ray. May. Gubernatores und hauptleut/der India nischenlander/von so wenig volcke/der Christen als dernjeder für sich/gegen der vile der feindt /vnd Indi anischen volcte/nicht allein zuüber winden/ja auch zu glauben/bei denen/die es nicht gesehen oder erfaren/ vnmüglich/welche aber folche begeren zuwissen/dieles fen was weilandt Dyeronimus Sein / vii andere der halben auß Dispanischer zunge in unser teutsche spras che/verteutscht haben/vnd auch auß den Relationen/ oder fürträgen/so von vedem hauptman in sonderheit gefandt/darneben auch von yedem/feines thuns reche nung gegeben ist/darinen die bewerug/wie ich gesagt/ 08 was ich angezeigt habe/vnd vil wunderbarlichers/ inen wirt fürgebildet/vn mit gegründter warheit ahn gezeigt/wie dann hiemit von mir auch beschicht/Tun vnserm vorigen Proposito vnnd fürnemen zuuolgen/ neben deme wie gesagt/die behelff der ross/vns vrsach te/auch das wir in dem flecten Dacariqua/ein gaffen/ nechft am wasser bette eingenomen/die selbige mit guts ter hut beitag vn nacht/wolbewaret/auch teglich und alle funde je zwen vn zwen/in dem Dueblo oder flecten auff und abe zureitten/verordnet/ob sich ainiche endes rung der innwohner spürten/dann so sie vns ahnzü greiffen gesinnet / tundten wir es zuuor wol mercten/ dan sich solches von ihnen nitzübesorgen/weil sie weib und kinder nicht verhaußten/dann sie seindt also gesin net/fosie nur ainigen vnnd wenigen schaden der ihren

m friegen fcharmus:

erleiden/vnd ob schon/ sie vns alle todt zuschlagen vnd prauch vi zu überwinden wüsten/wurden sie vmb jrennachtail dianifchen zu vinbgehn/nicht vnthersten/dan was sie/a su salua/ egolefit/m das ist zu ihrem forthteil/vnd ohn alle ihr gefahr / 30% thon wissen/alfo auch so mit inen gescharmügelt wirt/ wie wenigen schaden sie leiden/ vnd vnther zehen taus fent/nur 200. oder 300. vmbtome/foistibr hauff schon zertrenet/vn fonderlich/ fo sie ihren herren und haupt/ perlieren/foist die Dictoria oder der sig schon erlangt/ pnd fo fonft tein menfch vmb tome/dan fo fie behårrig pnd wie wir/bestendig bliben/were ihnen nichts abzus gewinen/ihr triegen ift mir von ferzen/ fo weit fie von ferzen schiessen kunne / vn nebenen sich einander nicht/ darumb sie dan vns offt gesagt haben/wir funden nit Eriegen/lauffen zuftund zum man/vnd machen fy irze/ darab sie/als die dessen ungewon/unbehernigt werde/ danon aber genug zubewernng/ das mit fo wenig Chai sten so groffe suma der Indios/geherischet und über wunden werden/denen zugut/so auf vnerfarnuß/obs gesagter und noch vil trefflicher dinger/von vor anges zeigten hauptleuten in Indios geschehen vn begegnet zweifleten/ Ich ließ auch den Cacique oder herre/vnd bberftes haupt/des pueblos oder flectens Dacarigua/ die zeit ich die vorgesagten Chriften/züthren feinden den Cuyones/gefant/bei mir und unther meinem losos ment/tag vnd auch bei nacht wonen/vn nicht auß den augen/danich gant sicher was/das seine unterthane ohn ihnenichts wider vns fürzuneme/sich untersthen dorfften/dieweil sie jren berien/nicht bei ihnen/sonder in unsern henden wuste/welches das beste pfand unser sicherheit was/dem Cacique oder herren gab ich aber süversten

interstehen/ihme gesche soliche zu ehm und auß freünt schafft/das ich ihme die beiwonung/bei mir vergünet/
und darmit er sehe/ das ich nichts wider ihn fürnemen wollt /dessen muste er sich glaubendt erzaigen / es were ihm in dem hergen oder nicht/ ich Connersiert vnredet mit im von ersorschung des landts/vnd sonderlich des Sud mohrs/dessen wir vor zeittung gehabt/ wie auch vor gesagt/dauon er abermir besser zeittung/alls der dem selbigen näher gesessen gütten bericht.

Sie Nation Cupones.

Mie sich der erste fleck diser Vlation/so von den Christen übersfallen ward/mit starcker und ernstlicher gegenweht erzaiget hat/darauß die Christen schaden empfangen/und nach dem dise den angebotenen send von freundtschafte nicht wolten ahnnemen noch dauon hören/wurden die Christen/ihren schaden und schand zu verhüten/als seinde/ernstlich und seindtlich gegen ihnen/durch sewt/als mit anzündung der heuser/und bluttigem geweht/zushandlen (wider ihr fürnemen) genöttigt/dardurch ihr 600. gesfangen/doch blib die Vlation ferener unbezwungen/also

das die Christen ein andern weg/ihre fürgenomen raikzunolbringen/ahnnemen musten.

Des nu die gesandten fü den Eurones/am drittentag/das was auffden 18. tag Des
tembris/Anno ic. im dreissigsten Jare/ widertamen/
vnd brachten bei sechs hundert Indios Cuyones/wels
the sie in ainem Pueblo oder slecten/als eben der morgs
en angieng/hetten überfallen/Ond wiewol sie von mir
beuelch hetten/deren so vil müglich/vnbeschediget sür

mich zubringen/ vnd nicht mit ihnen als mit feinden zu handeln/noch den Indios Caquecios und Cuybas/fo wie auch vorgesagt / auß dem Dueblo oder flecten Das carigua/achthundert mit ihnen gegangen/zuthunges statten/dan mein mainung was nicht ob ich schon die Innwoner zu Dacarigua / vmb sie zu friden zustellen/ anderst vertroftete/nemlich sie zubeleidigen/ sonder vil ehe/sie unser/vn dises Dueblos oder flecten/fraindt 30% machen/vnd je feinde faffe also bingulegen/vnd solliche es darumb/ das der ein weg/so mir dem Sud ADor 300 züsiehen angezeigt/durch die nation Cuyones gienge/ darumb sie zu freunde zuhalten/ich gern gesehen hette/ Als aber die Chriften sampt den Indios /disen erstenn Pueblo nahendren/vnnd aber die Chriften allein ahns griffen/vnd die Indios in die hinderhut felten / foliche es allein darumb/ihnen gegen den Cuyones/als gegen jren feinden/ohne ein plütigen angriff/nit getrawten/ welches doch ungenöttigt / auch wider mein befelch/ noch der gesanten mainung was/Als sie aber/die erste gaffen und die heuser der selbigen überfielen/macheten fie fich in jren beufern farct/vn scheidigeten die vnfern darauf/also das sie ihnen nicht nehenen dorfften/vmb aldar allein schaden zu empfahe/vnd aber inen tainen thunkundten/Also was das letste Remedio oder mits tel/nach deme sie sich/ nach aller Amonestation oder ers süchung vm freindschafft/vn mit inen zureden/warub sie darkomen weren/nit begeben wolten/auch ire mei nung nicht boren / noch von dem schiessen nachlassen / zundten sie den Dueblo offlecten an/damit sie sich auf dem Pueblo oder flecten/ auch auf den heusern begebe musten/oder aber verprennen/ Also fiengen sie/ob den sech8

fechsbundert Dersonen / wie dann vorgeschriebenn/ mann und weiber/fampt den Eindern/ Then vervrung nen auch vil / dern doch ettliche darnon hetten mogen tomen/aber dern vil fich ee wilturig felbft verprenten/ dan in jeer feindt bende fich begeben wolten/der Chris fen wurden zwen erschoffen und ob fünffzehen wundt/ auch ward ein pferdt geschoffen/das hernach vber acht tag auch starb/ so wurden der Indios unserer freunde vil wundt/Ab difer reiß bet ich wenig gefalle/gleich als wol vmb den schaden den die meinen empfienge/als vm der feinde verderben/welche aber mit rewe nicht zu wie derbringen was/ dan sie die gesandten / wie ihr gehort babt/das alles zuthun genötiget betten / fo fie ander ft obneainiches aufrichten/nicht wollten widertheren/ welches auch nit zuthon was/dannes von den Caque tios vnnd Cuibas/vnsern freunden/ def Pueblo oder flecten Dacaryqua / vns für zaghait wurde zugerech net/weliches vns dann groffe vertlainerung/vnd von inen in weniger forcht gehalten zuwerden/vrsachet vn nachthaill gebrachthette/ Also gab ich dem Cacique oder herren/vn ettlichen Principal oder fürnemen deß flectens/beizweihundert persone der gefangnen/meist aber tinder/vnd gar alt volct/auch ettlich die geprent wassen und uns nich dienen kundten / die ich ihnen für ibren gelitnen schaden der ihren/vnnd zu bestettigung pnserer freundtschafft/für Esclause oder vertauffte Enechtzuhalten/schencket/ Onnd erhübe mich auffden drittentag Jenners/Annozc. im ain vnnd dreiffigften Jare/fort dem Sudmobr/darfür wires der Matura les oder inwoner/sage und ahnzeigen nach/bif der zeit hielten/durch die Mation Cuybaszuraisen/dann vns 1000

der weg durch die Cuyones/darumb das fie vnfere fein bliben/abgegraben und benomen was / ob es wol nach abnzaigung ettwas naber / vnnd für die Kofenicht fo moffig/vnd wiewol wir der trancten halben wenig ge ringert/so waren vns doch die gefangne Cuyones/mit denen wir unseren drofs bei vier hundert personen ges sterct/gutte ringerung und hilffe/tamen also desselbis gentage in ein Dueblo oder flecten Tohibara gehaiß fen / deffelbigeninwoner erzaigten vns gutte freunde schafft/vmb die wir/durch die auf Dacaryqua/deren freund sie seind/zunor procuriert und erworben hette/ daselbst vernamen wir/wie hinfür unsere raiß zu Cons tinuirnoder zunolftrecken/grosse vatieffe moß wir vor uns hetten/dahin wir mit den Roffennit tomen moch ten besorgeten/ Onnd dieweil uns von den innwonern warde angezaigt/das wir in dreien tagen in einen Due blo oder flecten / daselbst man das gemeldte Sudmobr tundte schen/tomen mochten/ schicket ich fünff guros und fünff und zwaintzig zu fuß/die folten in difen flecte oder Pueblo Jtabanavaisen/ so sie andere on verbins dert und ohne gefahr der feind dahin tomen mochten/ und aber über sechs tag/als dreidahin und souil herwi der/ sich nicht wagten/ darmit wir vns auch nit gufast von einander weitterten/ Als sie aber am dritten tag/ ainen groffen wafferflufs / welcher dife Mation von at ner andern Generation oder volckern/die Gnaycaries gehaissen/tailet/vn daselbst vnserer freinde land auff boret/ crraichten/darüber sie ohne groffe gefahr nicht fundten/dann sie darüber/die zurose vii die zu fuß bets ten möffen schwimmen / vnd also ihren vortail muffen übergeben/ Sowas auch von dannen biß gen Jtabas

na/ noch wol fo weit als fie gereifet waren/welches vns doch alles nur für dieitagraiß ahngezaigt was/haben alfo/ dieweil fie lenger aufgübleiben nit befelch betten/ widerteret/auch die Dueblos oder flecten/ fo fie biß an den gesagten wasserfluse fürgeraift haben/30 freunde gelassen/vnd auch von ihnen vernomen/wie auch leute die beflaidet giengen/ auch bardt hetten/ vnnd alle sie ihnen fürbildten / inn allem vns gemeß / gen Itabana dem flecten der an dem Sudmohr fein foll / dahin tracs tiern oder handeln/vnd sie seien auff dem selbigen waß fer/das fie vns für das Wohr anzeigten/in ainem grof fen hauß dahin tomen/Alfo das wir zweifleten/ob das Sebastian Gabotto leut/ welcher vordreien jaren im Rio de Solis/ain ort des lands allso genent/Pobliert oder ertundiget/vnd daselbst groffe See / daruff er ob drei hundert meiln das land einwert gefaren/funden bat/ettwan in ainem schiff/welches die Indios für ain hauß verteutschen / dahin gefaren weren / dann difes Gabotto Gubernation oder berischung/aller gelegen baitnach/mittagwerts/an die gubernation und berz schung des lands Denecuela stoffet. Ab difer zeittung empfiengen wir gutte guner ficht die Chuften gu erzeich en/welches vns nicht ein Eleiner behelff/vmb von ihnen das ander Wor / auch die gelegenhait und heimlichet ten des landes vnnd desselbigen inwohner zu erfaren/ auch so sie in vnser gubernation gefallen weren/sie dars anzüverhindern/ Oder aber/so sie ainiche nott litten/ vnnd auf widerwindt dahin geworffen / sie zuredten/ dann vns were folliches als wol als ihnen nott/vmb vn fern hauffen zu mehren geweßt. Mado

Mach vernemung diser zeittung / zocheich auff den dreivnd zwainnigsten tag Jenners vorgemelts Jars/ zu Tohibera auß/stracts dem gesagten wasserfluß zu/ Ich fande inn zwaien Dueblos oder flecten/ gehaiffen Curaby vn Casaradadi/ die inwoner fridlich/vnd mit allerlei schenckung vff vns wartende/vnd aber vo dem flecten Cazaradadiahn/fande ich alle flecte bif anden fluss des wassers vorgemelt/alle despobliert vnnd ode/ welchen ich von dem Dueblo of flecten Tobibara auß/ fo meine erst gesandten in dreien tagen erraichet/ dars zu muste ich mit den trancten fünff tag brauchen / vnd hetten sich die inwoner des selbigen flectens/on angeses ben/das sie mit den vorgesandten meines volcts/frein de bliben waren/verhausset und hinweg geflohen/wel ches wir auß forcht geschehen seinerachtetten/villeicht zweifletten sie/die erstgesandten weren allain darumb allda geweßt/das land zu besehen/vnd ich aber sie zu us berfallen darteme. Daich aber einflecten/zwo meil vo dem wasserfluse gelegen / Curahamara gehaissen / er raichet/vnd daselb auch niemandt fande/ welches vns gang ungelegen/dann wir niemandt hetten durch den wir mit der nun ahngehenden Mation / die Guaycari es/freundtschafft machten / derhalbenich nun geursas chet warde in disemflecten zuuerharzen/die Innwoner außzuspehen vn inennach zustellen/alle dan geschahe/ und sendet zu zwaien orten leut/ Ond als die den Caci que oder herren mit vil der seinen/durch ein femr/ so sie beinacht abwegs in einem gehültzerfaben / überfielen sie ihn / vnd den selbigen ettwa mit achtehen personen fiengen und für mich brachten/ Sagtich ihnen die vr sach/warumb ich ihnen nachgestellt hette/auch ihnen permeij.

verweiffende die flucht / fo fie wider dasihnen von den meinen freundtichaffe gugefagt/ gethon hetten/ Gabe ibn vnd die seinenledig/ verebretihn auch mit ettliche fchenckungen/vnnd nam ihnen mit mir zu der Mation Guaycaries/deren freunde fie feind.

Die Nation Guaycaries.

Wonden tolfdwarmen/ftolgen/frechen und bofen volctern difer nas tion/mas trang/ trut und ontrem fie den Chriften bemifen/ auch fie gu folagen betrieglich angegriffen/das ihnen aber gu groffem nachtail de radten ift. Die der Cacique oder bere gefangen / ond nach langer peins licher frag (guerfaren fein berring on haimlichen anschlag über die Chai ften) erfcoffen worden/ond nachma's das verfamlet volct / auff soo. erftoden. Trem/wie ein Cacique eine andern flectene gefangen in ters ten (omb feine betruge willen) gefdmide:/vñ mit andern hinweg ges furt Zuch wie die Chriften von dem dritten Cacique füntilich betroaf morden/dardurch er mit den feinen daruon thomen.

Alichaber züdem gesagten wasser/ fo Coaherigeheiffen thame/vnd enthalb bei feche huns dert Indios Guaycaries/welche ein tolschwarn volct als hernach dernart auch wirt volgen/fande/beschict: erich den Cacique oder herie/derfelben Mation/welch: er bei anderhalb meil vom wasser seine flecten hat/vnd allein ihre vischheuser bei difem waffer haben/vn auch dafelbft ire merct balten/ dan die Mation Caquecios/ foenthalb vinher enhalb wohnen/tauffen ihnen folche visch/vmb fruchtvnd effende speiß ab/dan die Mation Guaycaries/allein dem vifchen obligen/vn das waffer Guaycan berischen/vnnd also vnthereinander gemischt/wonen/ follichw dife zwo Nation wonen fridlich / doch iede in sondern

3713

Dueblos oder fleden für fich febft / vnnd darumb das aine Mation der andern bedarff / Don difem flus abni bif geen Trabana/fanden wir das herenactigfte boffte falscheste volch/fo wir bigher auff difer raiß gefunden/ Ond als nu der Cacique/nach dem ich gefande kame/ erschiene er mit vil der seinen/vn mit gewehrter handt/ mer fcwargen teuflen/dann menfchen gleich febendt/ und ich jme/warumbe er nicht mit freuntlichen gebers den/vnd wie freunds gebrauch thame/verweissen ließ/ darneben ihme auch anzaigen vnnd zusagen befalch das er mich verftendiget/was doch fein mainug were/ mich haben darnach zurichten/vnd mich gegen ihme al so erzaiget / alls ob mir an ihrer freundtschafft wenig gelegen were/wiewoles mir aber nit vmbs berg was/ vnnd unfer notturfft auch nicht erfordert/darauffließ ermir sagen/doch ettwas stoliglich/darumb er bei der wehr kame/das wer vmb der Lowen und Tigerthier willen/so es da selbst vil hatt/vor denen er sich forchten mufte/darzu fo trugen wir auch vnfere wehr/vndrhis metten vne dannoch vmb frides willen darkommen/ und wiewol er sich / mehr dann genng / und zu vil folt boren ließ/so mußiche aber diser zeit gedulden/ond mit ihme dissimuliern/hats aber/wiehernach ahngezaigt wirdt/woll bezalen muffen/Jch sagt ihme wie ich gehn Jtabana/zu raisen willens were/ vmb ettliche vnsre gesellen/so aldar weren/haimzusuchen/doch wolt ich in dem Pueblo oder flecten Carahamara/maifte thail meines volcts lassen/jbme befelhendt/er sollte sie mit vifchen/gu ihrer notturffe verfeben/ Sagt er mir gur stunde/ die visch weren seiner untherthonen / eines yes den so vil er dern vischet/ die wurden den meinen/vmb ibre

Bre Refeatoder bezalung/nicht verfagt/doch riedt et mir/ich follte mein volck alles mit mir nemen / dann die inwoner gu Jtabana/weren ein gutt triegenold/gege denen ich meines volche alles bedorffen wurde / dan fie betten def volcte fo wir unfere gefellen hieffen / und uff dem waffer/in einem hauß dahin tommen weren/ auch etliche enschlagen/Indisem sie sich auch mit dem/ soich der Christenhalber/zunorwie gesagt/von andern Ins Dios vernomen Conformirten / oder bestetigten / vnd vergleichten/Jch ließihme aber sagen/mir weren dero fo ich mit mir neme nicht not/ dan ich wolte/wieuil dere 30 Trabana weren/mit vil wenigerm volche der meinen porfthen/die ich aber mit mir neme/were meift teile das rumb von inen gedienet zuwerden/ Des Cacique oder berzen meinung was nicht/dife warnug vns zu guttem Buthun/allein das wir ihm gunahend waren/vnd forgs et er würde uns mit vischen/alls ich dann abn ihne bes gerte/vnterhalten muffen/vnd fonft auch übertrang pon vnsleiden / Mun aber dise dimfion vnnd theilung meines volcts/was ich zuthun genotigt/danich in dem mosigenlande/welchesmir ahngezeigt was/das es al so were/vind ich hernach deme allso sein befande/mit den trancken nicht fort hette tomen mogen/ Go was mir auch nicht wenig eyl/die Chriften/daruon mir von mehrflecten gleicher fage zeittung gegeben/zuerreiche/ Dem Cacique oder herren zu Curahamara/gab ich ais nen Bifenen backen gueiner vererug / fcbicket in auch mit den trancte/deren siben vn zwennig waren/sampt fünffnig der gesunden/darunter fünff pferd/wider gu ruct in sein Dueblo oder flecten / der dann anderhalbe meyl von difem maffer / wie vorgefage/gelegen mas/ to large

ime befelhent/Er solte all sein volck wider darbringen/ vnd wie vor sich ruwiger behausung wider ahnnemen/ vnd den meinen gütten vntherschlaff schaffen/welche biß auff mein widerkunfft oder berüffung/aldar soll ten verharren.

Ond als ich nun mit fünff vnd dreiffig zufüß vn acht zuroß/vnd beizwey hundert Indios drossuolets/fort und für vilder Mationen Caquecios und Guaycaries Pueblos oder flecten reifte/deren in groffer vile/vnnd mit fast vilvolcte Poblirt vn bewonet feind/fande die felbige/auch allweg bei guter wehre/vns wenig freunt schafft erzeigende/auch vne nicht presentierten/noch auch die effende fpeiß/nicht vmb fonft gabe/ das mufte ich aber gedulden/vn mit jnen disimuliren/ Saumpte mich auch abn teinen ortlang/darmit sie nitzeit bette fich gurotten/ das ich wol nicht wenig beforget/dann sie sich unser wenig forcht tragend/in vil weg frechter zeigten/Als ich mich aber dem Pueblo oder flecten Ita bana/bei einer halbentagreyß chongenehet/ Schick et ich zwen Indios/foich ang dem Dueblo oder flecten Curahamara/mit mir genomen /voran/dem Cacique oder herzen mein ahntunft, vnd warumb ich dartome were/ahnzeigen folten/der aber folches zunor wol wit ste/dan diser ein Cacique ober hert/viler deren Pueblo ist/darfür wir gereißt waren/vnnd fast villande vnnd volcks seiner Mation Caquecios ihme vntherthenia hate/Diser aber/als ich in seinen Dueblo oder flecten/ welcher ahneinem nicht tleinen wasser / dan die Thos naw fein mag/liget/Cohaherigeheiffen/ahnzoge/fafs er onther einer groffer Somerhütte/mit groffer suma feiner

feiner unterthanen / deffelbigen flecten einwoner /inn feiner maieftett / ab vns fich gang nichts entfegende / und als ich abstunde/den meinen bieß zueffen geben/def fen sie vne visch vnnd brott genug brachten/ Sagt ich dem Cacique oder herren/wie ich dartomen were/met ne gefellen/fo ich wufte/die vor wenig tagen dageweßt, füchend/Aber er wolte folliche nicht veriehen 08 beten nen/das Chrifte/oder leutt die vns gleichten/ye dabin tommen weren / wol tractierten sie in ainen flecten der Mation Guaycaries/fozwo tagraif vo dar/am gesta: de des Mois oder des Sees legen/ Ond als ich also mit ihme conver fieret und bespracht / aller gelegenheit des lands/vn fonder der Laguna oder Mois/das wir vers meinten/ demnach wiralfo bericht waren/ das wirs vo dem Dueblo oder flecten Itabana fehen mochten/mich befraget/horten wir ainen hanen threben und ettliche hennen/die wir vom tage an/ da wir zu Coro aufgezos gen/nit gefeben/nach die Indios deren auch nicht ha; ben/Onnd als ich sie fragette waher ihnen die tomen/ fagten sie vo Damadoa/dan die einwoner da felbst/het ten fie von unfern ge fellen recaftiert und ertaufft/alfo das wir die Chriften erraichen mochten gewifs achter ten/zweiflet uns auch nicht/die Chriften weren in difen Pueblo oder flecten Jtabana tomen / als vns dan von den vor fürreißten Indios/wie gehörtist/ward angez zaigt/vn ob sie villeicht deren ettliche/als wirs achtete erschlagen betten/nicht betennen durfften/oder aber nicht wolten / villeicht beforgend / sie mochten von vns darumb gestrafft werden / Allfo batte ich ihn /er follte mir aine seiner Mauoria/oder & fchlauos/also haiffen ibre vertaufften leutt/gutauffen gegeben / darumber

bietete ich mich/jme zwifache zalung zugeben/vnd das darumb/das ich von ihr erfaren mochte/ob die Chrifte in difem Pueblo oder flecten geweße weren/ vnd wie fie mit ihnen gelebt hetten/ Dann ich difer zeit nicht füg hette es anderer gestalt zuerfaren/mir ward aber dise Bugeben versagt / wiewol sie die onther inen gutauffen vnd verkauffen/gebrauchen/Ond als ich gern biß anß Wihr oder Laguna geraiffet/ welches fie mir/ das es noch vier meil von dannen were/ahnzeigten / Sagten mir auch/wie fie fich dabin theines wege oder ftraffen auff dem land gebrauchten/ vmb dasdas land fast mos figund mit waffer bedectt ift/allein auffdem waffer in Canoas/alfo beiffen jre fcbiff/dabin faren/Alfo befras get ich mich/demenach wir zweiffleten/ ob es ein Wor oder Gee were/fo Sebaftian Gabotto/wie vorgefagt/ gefunden und gefaren hat/were/Aber sie tunten oder wolten villeicht vns die notdurfft deßhalben nit ahns Beigen/fagren das fie nicht weiter danbif gebn Damas doa/gestiffet weren/biß dahines jug und ungefalgen waffer were/ vnd gegen Sud oder auffgang werts/ fo weit fie bundten/feben fie allain waffer/vn bein gebirge oderlande. Mun was mir durch difen weg/ an das Wir oder Laguna/das ift ain See/zutomen onmuge lich/dannich/wie vor angezaigt/auff demlande dabin zuraisen/thainen weg hette/so was mirs nicht zuthun mit so wenig volcts/Jamit allem volct so ich auf Coro außgefürt/vnob sie schon alle gesundt geweßt weren/ nicht unterftehen dorffen/dieweilunns der behelff der Ross abgeschnitten was/Dan die innwoner vns auch wolerzaigt hetten/ das wir vins von ihnen wenig guts Buner sehenhetten/Go seind sie vns auch auff dem was fer!

Me o sm

fer/vnnd sonderlich mit ihren schiffen/deren Tanigas tion oder schiffung wir nicht geübt waren/vnd doch ge brauchen hetten mussen/zu dem Ereig zu uit gewont / vn haben auff dem wasser den behelff gegen vns / den wir

auff demlande gegen ihnen haben mochten.

Dieweilich nun in disem Pueblo oder flecten Itaba na nichts aufrichtet / auch die warhait deffen darumb ich dargeraißet / alle der Chriften halber / zuerfaren / nichts thundteerforschen/ blibe ich nur bif gumittaa Dafelbft/überfchiffet alfo den wafferflufs/dann an der andern seitten ein gebirg lage / ettwann einer meil nas hendt/dafelbft/fagten fie/das Moroder Laguna vor gesagt/vnden anschliege/vnd von der hohe desselbigen gebirge übersehen mochte werden/ Blib difenach inn einem Dueblo oder flecken/der Mation Guaycaries ge borig/vnd morgens fru ritt ich felb drit an das gefagt gebirge/fo etwan einer meil fere dabin was/ vnd gieng en zwen Indios Guaycaries mit vns/die auch der Ca quetios fprach tundten/dann dife zwo Mation vnders einander/wieich gesagthabe/wonen. Ond als wir vn: then ans gebirg tamen/fanden wir einen arm des waf fers Coahery/so für den flecten Itabana/ vnd aber an disem orte inn das Wor oder Laguna lauffet/ fanden enhalb ein vischerei der Guaycaries/von ettlichen wes nig heufern / doch darbei ein groffe Guma Indios / fo visch alda zutauffen von mehr ortten dahin tamen/ab fo/das wir schier zweifleten/ob wir vns zu ihnen zureit ten getrawen wolten / Doch darmit wir ihnennit erft einhern wider uns machten / schwemeten wir alle drei alsozuros über den fluss/ das uns das wasser über die fattel gienge/vnd also wie die teuffte meuß über tamen/ dann

danndierofe allein überschwemen / vnd vne die Indi os laffen hinüber tragen / was vins nicht guthun / Alls wir aber auff das gebirge tame/ fahen wir der Indios anzaigen gemeß / das land von Jeabana abwert mit waffer gang bedectet/alfo das ihnen zu glauben was/ als sie une gesagthetten / sie sich teines wege auff dem lande dahingebrauchten/aber wir thundten ob difes waffer ein groffer Sec/vnd Laguna were/nicht über feben/dann es mit nebel vast bedect/als dann gewons lichen an wafferigen und moßigen orten/und sonderlich morgent frii/als es dan was/geschicht/aber vast schon wol bewonet und ecben landt/Als ich aber was aldar züschen was / hette besichtiget / vnnd zu meinem voct widerteret/turn ungefahr in einer vierteil einer ffund darnach/kame der Cacique oderherrvo Itabanamit groffer suma volcks der seinen/mit gewehrter handt/ vnnd gemalet/wie sie pflegen inn trieg gugeben, darab wir vns entfegten/vnd ließ zuftund die rofs fattlen/vn inruftung/fo fie fich ettwas untherftunden/in der gege enwehr zusein/dann wir kundten wol mercken/das er von den Guaycaries difes Pueblo oder flectens bericht was/das ich selb drit an das vorgesagte gebirge verrit ten was /vermaindten also inn meinem absein/die mei nen guüberfallen / ich ließ ihn auch fragen / warumb er dartomen were/fagt er/wie er ein weib in einem flecten etwannein vierthail ainer meil das maffers auffwers hette/die were er haimzusuchen tomen/ Tun aber bli ben wir den Rest dises tags bei gutter wachte/alle die wir vns eben gegen denen innwonern versahen/das fy vns ernach erzaigete/Sahen auch das fich groffe fums ma Indios in dem Pueblo oder flecten/dahin difer Ca cique

cique oder herr degangen/versamletten/ auch alle mit der tlaidung oder artt/wie fie in trieg zugehn pflegen/ alsihibernach/foich von difer Tation gebrauch rede/ bore werdet/So verlieffen auch die Guaycaries inwo: ner difes flectens/darinen wir vns nidergethan /ihren Dueblo oder flecten sampt weib und kindern/verhaus feten und vertrugen alles das sie darinen betten/ sam? leten sich auch mit dem vorgemelten Cacique / welches nit ein gutt zeichen was/ so musten wirs aber geschehe/ vn als die wir ihr nit mochtig daran zuverhindern/ges falle lassen/also das wir ab der vile der feind/wie auch porgemelt/nicht wenig entsigen hetten / sonderlich an demorte da wir waren/teinen weg wusten der uns zu vnserm vortheil truge/ Darumb wir bei mitternacht und auffs aller ftillest/mit einem thleinen schiflein der Indios die Chriften die nicht fchwimen tundten/übers schifften/vnd die ross auch überschwembten / also der: gestallt wir sampt dem dross vnnd all unserm plunder übere wasser kamen/vnd daselbst bif der tag angieng vnsniderthette/vnd morgens fru vns wider zuructe/ und dem Dueblo oder flecten Curahamera/da ich das ander mein volck gelaffen zureißten/ Als aber der Caci que oder herz die seinen/welche vns morgen am orte vn im flecten da sie vns gelassen/vermeinten zuüberfallen pnd zuschlagen / nicht funden / vnd vns am andernort des wassers gegen ihnen am gestad fürziehen saben/ fürlieffen sie uns ein pass oder weg ahn einem ortt/da wir gar am geftad des waffere fürzüziehen gedrungen waren/ond hetten sich auch der Indios bei fünffzehen bundert/ so herüber das wasser/ ahn die seiten da wir

9

fürraiften/geschwumen waren/in ein verborgen halt gestellt/Ond da wir also fürzogen/vns gleichwol ders selbigen so auff vnser seitten/vnübere wasser tamen/ nicht besorgten/ sonder allein dern so wir auff der ans dern seitten saben/achtbetten/fiengen sie an vne bins den vn fornen anzugreiffen/auch der Cacique obbert/ der mit bei siben tausent Indios/als wir sie schetzten/ am andern ort des wassers auch invns schiessende/mit cinem groffen geschrey vns allso abnlieffen/vnd nach dem wir lang mit einander gescharmüglet hetten/vnd deren so auff unser seiten uns angrieffen/vilerstache/ vnd den rest wis in das wasser drungen / auch meine armbruft schützen/denen so sich ins wasser begeben bet ten/auch denen so bei dem Cacique oder herren auff der andern seitten des wassers waren/nicht wenig schade thetten/ Oberlangs horten sie auff zu schiessen/vnd ab dem gestade des massers/das lande einwern zuflieben/ Derhalben ward von uns geacht/das ett wan der Cas cique oder herr von einem schütze der unsern troffen sei worden/dan das ist ihr art/so ihrherroder hauptman geschediget/hat das spilein ende/vnift ihr hauff schon Bertrenet/ Der Chisten wurden nur vier ungewundt/ und ich auch durch ein ach sel geschossen/unnd zweiross wurde bart wundt/aber das ein/dieweiles mit einem vergiffte pfeil geschossen was/starb es am sechsten tage wittende.

Als nun vns die Indios wie vorgemelt / verliessen/ eileten wir so vast wir mochten abn ein hohe ein halb meil vo dem wasser/Daselbst thetten wir vns nider die wunden zübinden/ vnraißten noch den selbigen abent in ein Dueblo oder flecten/darfür wir am hinein ziehe geraift warend / darinen wir aber niemans fanden / dannvilleicht beforgtend sie/das wir den unfall oder übertrang/sovns von denen zu Trabana beschehen/ oder gelitten hetten/ahnihnen rechen wurden/dann fie dem felben Cacique oder herren/ auch untherthan waren/vnd freilich bei disem scharmugel auch gewest seind/Alfobliben wir dienacht alda/ und als wir am morgens auffwaren/zündten wir den flecten abn / vn dergleichen thetten wir in allen Pueblos oder flecten disem Cacique oder herren gehorig / darfür wir raif: ten/30gen also mit genug mube vnd arbeit mit den ges wunten mannen und pferden fort/mer ziegeunern dan Eriegsleütte gleichende/ Ond als wir anderthalbtags reif vo dem fluß Coaheri/dauon vorgesagt/da sich die Mation Guaycaries ahnfahet/ ettliche Pueblos oder flecten/die dem Cacique oder heren zu Jtabana nicht unterthan feind/erreichten/ und die inwoner bei jhrer wehr/vnd nicht mit wenigerm foly/dan wir fie gelaß fen/fanden/derhalbebliben wir naches in derem Dues blo oder flecten teinem/namen beitag unser notturfft der promiandt von ihnen /vnd thetten vns an das ge warfamest ortt im felde nider/ vnnd follches darumb/ das fie die gewundten vn auch die rofs nicht feben bin: den/vnd schaden empfahen guhabe vermercten/auch darumb/damitihnen die Indios vnscre dross/solches nicht anzeigten.

Also kamem wir den fünffren tag Februario vorges melts ein und dreissigsten Jars/morgens frit in einen Dueblo oder flecken Corahao gehaissen/daselbst die ins

woner unfer gutunffe nit wußten/fanden fie in frieges ruftung vnd fast freche/auch den Cacique oder herren der Mation Guaycary / des die vischerei des maffers ist/ond mit deme ich die erste freundtschafft difer Mati on gemacht/bei ihnen/sampt vil der seinen/darab wir wenig gefallen trügen/doch nit gedachten auff wen fie solche ruftung angericht hette/verzogen daselbst gant nicht/ sonder wir zogen nur stracts für/ Der gesage Ca cique oder herr der Guaycaries gieng mit mir/vn einer der hauptleütt auß dem Pueblo Caraho/ient genant/ Mun waren aber die Chriften/foich zur zeit daich gehm Itabanaraifet / 30 Carahamara gelaffen / über difen wasserfluß auch passiert/ vnnd sich bei der vischerey nie der gethon/damit sie dest weniger gebreche ander pros uiandt hetten/dann diser Cacique oder Derr des Due blo oder flecten Curahamara/nicht glauben gehalten/ sonder über das er mir zügesagt/sich von seine Pueblo oder flecten enthaußet und ode gelassen hette / also das die Christenniemandt hetten/ dermit den Guaycaries rescatiert und ihre nottursfrigeprouiandt von inen er? tauffren/ vn also ihr leger and as gesagt ortt zuendern gedrungen waren / Da sienun vns von fernen komen sahen / warden sie unserer zutunfft nit weniger frewet/ dann ihnen die Guaycaries vil stolg bewisen hetten/ und von ihnen überfallen zuwerden/fichbeforgten/Go hetten sie ihnen auch das Wandament/prouiandt oder speiß ombibre bezalung vnndrescatversaget/ Sagten wir auch/wie sie gu aller zeit ihre wehrenicht ver liessen/ Onnd als sie mir solche alles bei einem zurose zusagen/ schickten/ließ ich zu ftunde den Cacique oder herren der sclbigen

·

felbigen Mation vnnd difer vischerei herr/ sampt dem bauptman/so baide mit mir für gelaidtsleut giengen/ auffhalten/faben vnnd binden / vnnd inn ain gesteud füren/vnnd sie veinlich fragen/was sie damit gemaint betten/allso in triegerüstung sich finden gulassen/vnnd warumb fie fich sobokwillig gegen den meinen erzaigt/ auch ihnen vmb bezalung dienarung zugebe versaget/ Als sich aber der Cacique oder Derzehe dan er ettwas wolte verieben und betennen/mit vil peinen martern ließ/ da ließich inen zu angesicht des andern gefangnen erschieffen/ihme zum forchtlichem erempel/dem selbige fagt ich das lebe zufriften zu/so er mir die warheit/was sie sich wider die meinen fürgenomnen / Confederiert oder entschlossen hetten/anzaigete / Der bethant mir wie sein Cacique oder herr vom Pueblo oder flecten Carabo/welcher & Mation Caquetiosist/sampt dem Cacique oder herren der Mation Guaycaries / so erst erschossen ware/yeder mit seinen unterthanen saments lich also die Christen/desselbigen morgens zuüberfallen vnnd zuschlagen beschlossen hetten/ vnnd weren auch schon dessen in übung vnnd anzüge/allein bette sie dars an vnser vnuersebene abntunfft/verbindert/ Also ließ ich ihn inn ein eißne tettin zu andern schmiden / vnnd schicket zu den meinen/so vnser am wasser inn ihrem leger wartetten/fie folen ihre rofe und volck inruftung halten/dann ich besorget/die Indios auß dem Pueblo oderflecten Carabao/fomir/wievorgefagt/inruftung fanden / wurden vins nachfolgen / vind am überpaß fiern des wassers vns überfallen. ของเราะเกาะสายเดิดเหลือเหลือเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเลือนสายเล

क्षा वंप

Daich nu gu der vischerei vii der Chriften leger tas me/fanden wir bei acht hundert Indios der Guayeas ries/bei gutter wehr und zum trieg geruft / auff ihren Cacique oder herren/foich wie vorgefagt/erschieffenn ließ/ vn die Caquetios auf Carabao demflecten die vn fern zu überfallen warteten/Alsich aber ihnen gebot/ ihre wehr niderzülegen/vnnd sich / so sie anders fründe weren/inn maß als sie mir/daich das erste mal fürzoge gelobet und zuge sagt betten / deffen mit freundtlichen vnnd fridlichen werden auch erzaigten / deffen fie fich aber stoltlich widderten/Alfo vmbzogen wir sie zuros vnnd sie mit reden auffhaltende/ vnd nit dest weniger die flücht das maffers zunermercten/griffen wir fy an/ dan es an einer schone ebne was/die zu vnserm behelff nicht boffer hette mogen gewünschet werden/ erstach enihrnob fünffhundert/dann sie von vns so gar über eilet waren/vnd wir mit jnen sampt frids halben Cons uersierten und handletten / auch sie sich dessen zu uns garnichtversahen / und also sich iher wehre nicht ges brauchen kundten / stachen wir dern vil zuboden/ bis wir sie inn die flucht brachten/dann die zuross allein in hauffen unter siehinein rendten/ und was sie mochten zu boden stieffent/vn die zu fuß sie wie die sam erstache/ dan sy hetten allein die flucht zubehelff dern sie doch vo schnelle der ross überfortheilt waren / also das sie sich zületst vnter dem grass zunerbergen / vnnd die lebens digen under den erstochnen understunden zuretten/die selbigen warde/nach dem wir/mit den andern gethon/ auch gesücher unnd vilerwürget/alfo das difer ob den fünffhundert wie obgemelt/vmbtame/allein die übers wasser

· Me . M.

wasser zufliehen nicht geweeret mochte werden / vnnd wurden mir fünff Chriften wundt/aber tainer todlich/ pnettwan dreigeben Indios unsers drofs/ Das aber also ahnzügreiffen/erforderte vnser noth / vnnd sie er: litten ihre verschuldigung / dann wir hetten vns zubes forgen / fo vns die Caquetios wurden nachfolgen/wie vne dann von den peinlich gefragten Indios/ gefagt vnd ahngezaigt was/ das fie es also züthun beschloffen vnd fürgenomen hetten/was es besser/ zu vnserm vor: thail/mit wenigen dan vilen zu ftreitten/vnd fo wir die alfo überwunden/welche wir alfo auch mit unserm voz theil thun tundten/weren vns die andern dest weniger machtig zu widerstehn/ vnnd were weger was sie auff vns ahngeschlagen/fiele auff sie/ Disen tage biß ahn dienacht bliben wir allda, dann wir vns übers waffer beitagenicht wagen dorfften/besorgende des überfals der Caquetios/vnd darmit sie vns nicht zerteilt/so wir eins tails übers wasser schon gezogen/angriffen.

Als aber nun die nacht anfiele / das wir vns des übers fals nicht weitter besorgen dorfften / schwempten wir die Ross über das wasser vnd das volck hinach/welche nicht schwimen kundten auff slossen die wir auß Tarts schengemacht hetten / mit stricken vonn einem gestade des wassers zum andern ziehende / Ammorgen frü des andern tags kame ich in den Pueblo oder slecken Cura hamara / daselbstich niemandt / sonder den flecken de fande / welches auch die visach war / wie vor ahngezeigt ist / das sich die Christen / nemlich mein volck so ich allda gelassen / an das wasser ihr leger zu endern gedrungen waren / Also ließ ich disem Cacique oder Derren / lang nachstellen

nachstellen/aber mocht ihnen nicht über thomen / ders halben zohe ich fort vier meiln von dannen in einen ans dernflecten/denich auch ode und despoliert fande/wie ich ihn auch am erften fürraißen auch funden vnnd ges lassen hette/deßhalben blibe ich biß ahn dritten tag das felbft/schicket mittler weil ettlich Chriften zurose vnnd füß wider züruck in Pueblo oder flecken Curahamara/ den solten sie beinach überfallen/also geschahe es/dars innen funden sie den Cacique oder herren mit allem feit nem volct/der hette sich aldazühausen wider dahin ge thon/vermainende/wir weren schon fürzogen, und al sovorvns sicher zusein verhoffet/ Welliches wir auch eben wie ers angegriffen/bedacht hetten/vnnd ihnen darzüzüvrsachen/außseinem Pueblo oder flecken ges raiftwaren/ Also fiengen sie den Cacique oder Ders ren und drei und zweinigig per sonen manne un weiber/ der meift principalen oder fürnempften/den ließ ich zur straff/dieweiler mir dreimal glauben gebrochen/in ein tetten schmiden/vnd hab also ihn vnd auch die andern somit ihme gefangen/biß gen Coro gefürt/vn die weis ber den Chriften gu dienen anfigerailt.

Indisemsteckenstieß mich das sieber ahn/also das ich aber eilents vortreisens verhindert ward/ zohe also ge macht von einem flecken in den andern/die wir alle ode vnd despoliert funden/biß in den Pueblo Cathary/da wir vor auch geweßt/daselbst auch die innwohner vns fast wol empfiengen/vnd vns die freundtschafft die sie vns vor gethon/widerumb laistetten/bei denen bliben wir zwentagstillligen/vns des andern wegs/so durch

Die Mation Cuyones gui der Laguna oder See gienge auerinern/welches sie uns ahnzeigetten/onuerhindert eriaichen mochten / so wir anderst viner nabent am ges birge vns hielten / dann daselbst es nicht mossig were / wol berichtetten sie vns eines groffen wasserfluß/ Tes merigeheissen/Welchen sie zwaier bogenschiese weitt/ vnnd fast tieffe sein sagten/dem were aber ihn zu übers schiffen mit flossen oder inn andere wege/wol mittel ges weßt/ Alfo tame ich den zehenden Lebruaris wider in den Dueblo oder flecken Dacaryqua/daich zuuor auch fünffzehen tag gelegen was/fande die innwoner in rits wiger behausung / vnd wie ich sie gelassen/ sie sich aber auch ab vnserer ankunfft mehr freude/dan vngefallen baben erzeigten/Alfo schenctetich dem Cacique o8 hers ren/zwey schone weiber Indias / soich im Dueblo oder flecten Curahamara gefangen/blib auch in difem Due blo oder flecten bis ahn den sechstehenden tag/verhofe fende daselbst meines fiebers / welches ich hig und talte yegliche hette/ledig zuwerden / vnnd als dann die raif der Laguna oder des Sees/für den gemelten fluß Tes meri/fürzunemen/ Ich schicket auch mittler zeit der sechszehen tag die ich in Dacarygua still lage/ ettlichs volck zu rose vn fuß an das gebirg der Cuyones/sampt etlichen Indios / so wir inenzunor abgefangen bette/ also dadurch freuntschaffe bei juzuerwerben/ Erbot te mich auch inen ihre gefangnen wider zügeben/auch ließ ich ihnen durch ihre evane leutt/someine gefange newaren/sagen/was und wieuil volcks wir zu Itaba: na/vnd auff der selbigenraiß/verderbt und erschlage hetten/fo sich uns widergestelt/vn unser freindtschafft

peradbetten/Dargegen au.b/wie wir denen/fo fich abnun ergeben/gutten glauben gehalten und mol tractiebetten/ Aber das alles wolte beibnen niche er febieen noch den vergangnen erlitmen febaden per geffen and meint weg wir mie ibnen fie gu freunde gu bringe furnamen / Dashettegang tem anfeben vers liefen ite flecken und verhaufeten fich bei nacht auff die wileften gebirge/daman ibnen auff fanen/weil gefdwigen auff reffen/nicht zu mochte tomen/alfo das winnsibrer framtidafft verwegen muften/wie gern webad mit jnen amig geweßt weren/ bann wir biff der in burch ibr lande ju der Lagung oder dem Gee vogemelt/guraufen wellens waren/ Ale fich aber meine ph pilber meinen francheit contimuiert oder weret/ubber felbigen in der ungewonlichen fpeif/vn bri abgigaller remedio ober bilff foemem tranden abtomm/wiber viffabelifen/von notten/fich teine befferun minerfeben was entfalos ich mich abn die Coffa obr gefinde des Wore doch nicht über das ges birge/pobenweg den wir tomen waren/guraifen/ vand va dannen geiting gebn Core gigeben/auch von damiwae vnanot/jampt vne am frijden vold Buffercha/ erfordern und begern.

fursamen ble l'Tation Cuybas/darfur - Ocingos, gen wars/funden etrliche Du-

bigen besonet auch

baufet/bfore

derziche |

Fauffte leutt mit vns füren. Tundife flittigen aber ab der forcht züwer ffen/oder ihnen nach iftellen/ vnl zeit züuerlieren/was vns nicht gelegen uch not/dan dise so vns nicht getrawet/ vnnd ihre Deblos oder flecken verlassen/werden genüg Eremperehabt hat ben ab deme/ wie wir vns mit denen so unbeen Dues blos oderflecken vnser gewardt/gehalten aben.

Die mußich abnzeigen einen betring wins in dere Dueblo oder flecken ainem widerfaren if Temlich als wir in ainen Duchlo der Mation Wiras/da wir gunor nicht geweße/tamen/vnd vn fem eg nicht vff Dariquecemeto zunemen/da wir dan anor anch ges weße, vermainten/ und aber fainen mo inn difem flecten funden den selbigen doch nach feten vingmo India weiber auff den straffen an den regen / da fie fich unfernicht verfaben/ gefangen muben/ febicet ich dern aine gu ihrem Cacique ober Deren/mit ett licen gaben / ihne darmit fur mich gibingen/ vngu freundeschaffeguvisachen / wieibedamabegebort/ ich mit andern gleicher geffalle offt geton babe/ Tu aber die India thame wider brachemein guldene Eleinoth/das was ein teuflische bildenn fo fie zu jret gier ander bruft tragen fagt mir darneen ibr Caci que oder Der mer od funbre igner perfon nichtthai frenchung cm pfab bermiderles er folges ob , vooiles

thals

verachthetten/Dargegen auch/wie wir denen/so sich ahn vns ergeben/gutten glauben gehalten und wol tractierthetten/ Aber das alles wolte beithnen nicht erschiessen/noch den vergangnen erlitnen schaden vers gessen/vnd wieuil weg wir mit ihnen sie zu freunde zu bringen fürnamen/das hette gang tein ansehen/vers liessen ihre flecken und verhauseten sich bei nacht auff die wildesten gebirge/daman ihnen auff kanen/weil geschweigen auff rossen/nichtzu mochte komen/also das wir vns ihrer fraintschafft verwegen musten/wie gernwir doch mit inen ainig geweßt weren/dann wir biß der zeit durch ihr lande zu der Laguna oder dem Seevorgemelt/zuraisen willens waren/Als sich aber meine und vil der meinen trancheit contimuiert oder weret/vnd der selbigen in der ungewonlichen speiß/vn bei abgang aller remedio oder hilff/soeinem trancten abkomnen/wider vffzühelffen/von nötten/sich keiner besserung zünersehen was entschloß ich mich ahn die Costa oder gestadt des Wors/doch nicht über das ges birge/vnd den weg den wir tomen waren/zuraisen/ vnnd von dannen zeitung gehn Coro zügeben/auch von danen was vns not/sampt vns am frischen volck zustereten / erfordern vnd begern.

Erhüben vns am 27. February 3û Macarygua/
fürzaisten die Mation Cuybas/darfür wir erst einzoz gen waren/funden ettliche Pueblo oder siecken derselz bigen bewonet/auch ettliche ode/dann die so sich verz hauset/besozgetten/das wir jnen am ersten zug allein zübetrug glauben gehalten hetten/aber ist am widz derziehen sie fahen/vnd für Eschlaussoder für verz Eausste Fauffte leütt mit vns füren. Tundise flüchtigen aber ab der forcht züwerffen/oder ihnen nachzüstellen/vil zeit züuerlieren/was vns nicht gelegen noch not/dan dise so vns nicht getrawet/ vnnd ihre Pueblos oder flecten verlassen/werden genüg Erempelgehabt hat ben ab deme/wie wir vns mit denen so in ihren Pueblos oderflecten vnser gewardt/gehalten haben.

Die mußich ahnzeigen einen betrüg so vns in dere Pueblo oder flecken ainem widerfaren ist/ Memlich als wir in ainen Pueblo der Mation Cuybas/da wir zunor nicht geweßt/kamen/vnd vnsern weg nicht vff Pariquecemeto zunemen/da wir dan zunor auch geweßt/vermainten/vnd aber kainen Indio inn disem flecten funden/den selbigen doch nachstellten/v n zwo India weiber auff den straffen an den wegen / da sie sich unsernicht versahen/ gefangen wurden/schicket ich dern aine zu ihrem Cacique oder Derren/mit ett? lichen gaben / ihne darmit für mich zubringen/vn zu freundtschafftzuvisachen/wieihr dan habt gehört/ ich mit andern gleicher gestallt offt gethon habe/Mu aber die India thame wider/bracht mir ein güldene Eleinoth/das was ein teuflische bildtnus/so sie zu jrer zier ander brust tragen/sagt mir darneben/ihr Cact que oder Derr were tranct und tundre aigner perfon nicht thomen/bette mich/ich solte die schenckung ems pfahen/vnd ihme die zwai gefangne weiber wider les dig geben. Als ich ihme aber wider empot/er solte/ob er schon tranct were/sich zu mir inn seinen Pueblo 08 flecten tragen lassen/vnd auch die seinen mit im bring

en/vnd wider ruwige behauffung ahnnemen/muffe er doch folliches nach dem ich hinweg were/thun/alls dan wolte ich ihm die gefangnen weiber ledig geben/ Am andern tag morgens/tam ein Indio und etwan beiviernig personen mit ihme/der ließ sich/alls ob er der herroder Cacique were des flectens/in ainer tas macatragen/wir bielten inen auch für den Cacique oder berien/ Ich ließ mit ihm reden seine behausung wider einzunemen/ gab ihm die gefangne zwei weibs er wider/Tun aber disenacht vns vnwisent/erhub er sich mit allem seinem volct darnon/vnd ließ die Da maca/darinen manibn getragen/im bauß bangen/ also das wir morgens nicht einen menschen funden/ Darab wir nemen thunten/das difer nicht der Cas cique oder herz/sonder ettwan nur ein schlechter Ins dio oder Schlauo/vnnd ein vertauffter tnecht/ges weßt muste sein/ vnd also von dem Cacique oder ber ren zu vne gesant/darmit er gegen vne die gefahrbe stunde/ob wir ime glauben hielten/ vnd also die zwei gefangnen weiber zuledigen/ dern freilich das eine des Cacique weib oder verwandte eine geweßt ist/ vmb die selbigen züledigen/ solches alles ahngericht was/dann wa es sonst schlechte weiber geweßt were/ bettman vne die gelassen.

Also wurden wir von disem Indio betrogen/ders gleichen uns auff diserraiß nicht begegnet ist/dabei ihrboß und falsch betrogen lüste zuerkennen seind.

Tun wolten wir aber disem nachzüstelle/wiegern wir sie drumb gestrafft hette/lenger nicht zeit verlies ren. Ond dieweil wir des tags/den wir vor uns het

ten/keinen wegweiser wüsten/zogen wir auff die Pros uing Daryquecimeto/inn den selbigen Pueblos oder slecken funden wir die innwoner/wie wir die ges lassen hetten/daselbst wir unsere nachtrüge namen/und disen abentrasten bliben.

Die Nation Caquetios.

Ton difer volckreichen schonen Drouintz der Caquetios/von & gröffeihrer flecken/vile der inwoner / krieg gebreichigem volck / ihrer gerade wolgestalte proportz / von schone der selbigen weiber / Wie die Christen dise durchzogen/wenig freindischafft und güte willigkait bei ihnen befunden/auch wenig geforcht worden/also sie zu letst mit ernst und scharmützlen haben mussen durchdringen/ein Cacique (auffrühr zu verhüten)erstochen/vil der seinen erssichlagen und gefangen/ und also sich/ihrer hab unnd gütt/mit mube und noth daruon bracht baben.

Ton an dem andern tag/das was off den ersten tag des Wergens/ Erhüben wir uns durch ein Thal/sozwischenzwaien gebirgenligt/züziehen/auff welchen gebirgen/das gegen Tidergang die Cyparicotes/vn das gegen auffgang/die Dytotos bewohnen/und aber die ehne des thals so bei vier meiln brait/als von einem gebirg an das ander ist/besitze die Caquetios/die aber dernzü Daryquecimeto/ob sie wol einer Tation seind/so seind sie doch nit freünd/darum anderhalb tagraif von Daryquecimeto tlein siecken ist/sonder das lande despobliert und ode/gleichwol unt ter wegen ettliche alte gebew ihrer art gefunden/so vor

seitten Pueblo oder flecken geweßt/vnd aber zerstores wil verprendt worden/Dise auß Daryquecimeto/wolten mir auch keine wegweiser zügeben/gesagter vrsach halb/dann zu allen seitten haben sie ihre seinde /vnnd von denen nicht ungeschediget /so sie nchit mit maacht außzugen/widerkome mochten besorgten/Tudarahn was uns aber destweniger gelegen/ dieweil wir diser sprache der Caquecios selber tolmetschen hetten/ auch des wegs nicht zu jeren/allein in der ebne des thals zu bliben.

Als wir aber vne die Brffenacht bei ainem waffer nider thetten /vnnd den andern morgen frui / die wege verborgenlich fürstelten/vnnd also bei hundertvnnd fünffgig Indios man und weiber/so unser unbesorgt/ ahnihr veldtgebem giengen/vnd wir die fiengen/vnd vns mit denen dem flecten neheten/tamen vns die In dios von disem Dueblo oder flecten / inn trigerüftung entgegen/welches sie von einem Indio/der die zuros von ferrem gesehen/auisiert oder bericht waren/deren sich ob siben tausent/alls wir sie schetzten/auß ainem Dueblo oder flecken versamletten/vn vermainten/das wir sie zu überfalten thamen vnd wie die andern auff dem felde zufahen / begegnetten sie vns gantz freche/ vnnd stunden auch inn aller ordnung vns zu schieffen/ Ich ließ ihnen aber sagen/ warumb ich das volcte auff dem felde hette auff gehalten / vnnd darneben was gu fride dienet/auch ahnzeigen/gabe auch ihnen ihre ges fangne wider/vnd nach langer rede die wir mit ihnen hielten / vnnd von ihrem fürnemen vns zu betriegen auch

auch zuschieffen/nicht wolte laffen abwenden/fonder fich frech erzaigte/daran wir aber zu baiden thailen wenig gewins betten/dann es was inn einer ebne/da wir der rose gutten behelff hetten / dargegen waren ihrnvil zerftrewet und nit gehaufft/alfo das fie meht pus dann wir sie vmbgeben hetten/ Als sie aber doch zületft fich bereden lieffen/vns ihren vorthail vberga ben/vnd in jren Dueblo guruck gienge/zogen wir jnen nach/thetten vne auch inn den selbigen flecten beijne nider/ Schicket dem Cacique oder herren verehrungs en/ pnd stillet also seine frecheit gants / zoge also difen abent noch ein meil wegs/ in einen andern flecte/dern inwoner fich vns nitwiderfenten / danich inen mein antunfft/ vnd warumb wir aldar waren/zuuor ahn zeigen ließ / zu dehme ich den Cacique auß dem letften Dueblo oder flecten auch mit mir name.

Donder grösse diser Pueblos oder slecken/vnd vile der inwoner / auch was frechen/stolken/vnnd kriegszebreüchigem volck es ist/haben wir bis heer und auff diser rais nit erfaren/dan sich in einem tage/als wirs genklich schenken / ob den zweinkig tausent Indios/die züdem krieg dienen / sich versamlen mögen / Dann die selbigen Pueblos od slecken sein / ob sie schon einer Mation / nit alle under eines herrenherzschung / doch aber wie gesagt / nahendt / vnnd vil bei einander / das ich dern eine vast große suma Innwoner bei einand sein schen widerstandt thun / oder aussen Christen möchten widerstandt thun / oder ausse wenigs doch ausst machen / das doch in dem izigen Pueblos dises thals

thals ein andre mainung hat/dann ob wol der ifimos ner gleich vil/so seind sie doch mit einander nicht einig oder Conforme/sonder yhe zwen/drey/oder vier Due blos mit einander Confederiert oder verbunden/der halben sie weniger gewaltig seind dann die in Dary: quecimeto/Aber es ift nicht zu zweiflen/ fo fie betriegt wurden/vnd sie nicht genügsam zu widersten weren/ so wurden sie sich one zweiffel zu famen rotten/Confe deriern unnd verbinden/ Dischaben groffe flecken/ offeeinhalbemeillang/doch nur eine gaffenoder zwo auffsmeift/ Auch gewonlich inn einem hauß/fünff/ fechs/bifinachterlaihaufvolckmit weib vnd kinde/ Ist ein volct vast gütter lenge vn proports/auch star der dispusion od glidmåffig/Auch vast schone gerade weiber/also und darumb wir difes thal vii Proning/ so die Indios Vararidanennen/ El valle delos das mas nenneten/welches zu teutsch/der framen thal ge haissenist. Indifer Mation oder Prouints/hort die vergiffte herbaoder traut auff/vn haben auch dern kaine/gebrauchen sich allain des geschoss als die zu Coro/Alfo fürraiften wir dernflecten fo in difer Con federation und bundenus feind/diei/wolihrer meht seind/aber unsers wege nicht/dise erzaigten une fast schlechte freundtschafft/dann sie sich ihrer menge 08 vile getroffetten/ vnd vns auch / ob sie schon vil gelts haben/nie tein present gethon/Ja auch omb die speiß unserer norturffe/in den Pueblos oder flecken ettlich en/zalung von vne begert haben/die wir ihnen gleich wol auch nicht gebeben.

Als wir aber nun den dritten tag februaris/einen andern

andern Dueblo oder flecke dernitt fürgeraiften pue blos oder flecten/feinde erraichten/hetten wir aber mithe und arbeit fie zufriden gubringen / betten mit ihnen einen Bleinen scharmützel in dem erften flecten den wir überfielen/brachten fy doch zuletste auff gut ten weg/vnd wiewol wir vns daselbst mdergethon/ wolten dentag aldabliben sein/dannich das fieber ebenheffeighette/vnd mich auff dem rose taum ents balten tundt/vnd sie vns aber ymer fort weisen wol ten /vnd in ander flecten ihrer freunde füren / dann fie auch den hagel / der dan wir wol für fie mehr dan donnder und blitz waren / lieber in ihres nachbaurn hauß sahen/liessen wir vns/vnd sie wider ihren wille nicht zübeschweren/ale die erste freunde diser bindts nus/bereden/vnnd auch darumb/ das ihr Dueblos oder fleckennit an einem ortte was/da wir vns weit vmbsehen oder unsere wachte / wie unsere notturfft erfordert/ haben mochten. Also vmb türge willen abzübrechen/welcher türne ich mich doch in difer bes schreibung wenig gebraucht/wil mir aber zuschreibe nicht weniger zulang werden / als es dem leser wirt verdrüßlich sein.

Dise Pueblos oder flecken der andern Confedera tion oder bindtnus/fürraißten wir auch / vnnd nun andere und die letsten diser Nation Caquetiosabns siengen/und wir aber wie mit den vorigen / unser freiinde zümachen gedrungen waren/kamen wir als soundersehens in einen Pueblo oder flecke morgens ettwa umb siben uhrn / als sie pslegen zümorgen züessen/und sie von unns/bis wir sie also beim gestesse

überfielen nichts wüsten / vnd also hart erschracken/ auch ein veder in sein hauß verlieffe und darinen sich perschlosse / Als ich sie aber beredet / das sie sich für ons nicht zübesorgen betten/ond auß ihren beüsern giengen/auch auß forcht ihre beuser offneten/dann ich inen den flecten trewet abnaus unden/also/das ich fve schon gestillet zusein/ vermeinet/ Tame allsomit meinem volck ettliche beufer ein/ahn ortten vnsers maiften vortheils/thete vns daselbst nider/auff mei nung einen tag alldazübleiben / vnnd vns mit dem Cacique oder Derzen zu vereinigen/vnnd fort durch dise Dueblos oder flecten/soinn dises Cacique oder beren bündtnuß und Confederation weren/fridlich

ziehenmochten.

In dem ward mir von den Christe/so die weg guross vnnd fus verhütetten vnd wachte hielten/gesaget/ wie fich weib vnnd tinder difes flectens gemach nach: einander vom Dueblo oder flecten abstelen/welches vns nit ein fridlich zeichen was/dan fie folliche allein in treigen/vn fo sie args fürnemen/zuthun pflegen/ Alsoließ ich den Cacique oder herren berüffen/ vnnd verwis im die abfunderug der weiber und kinder/vn. ließ also die Indios/so ich auff diser raif und im Dues blo oder flecten Curahamaro / vnnd andern ortten gefangen/in ain tetten geschmidet/vndmit gefürt/ für mich bringen / vnd ließ dem Cacique oder herren sagen/ Eben vmb diser vrsach willen/ betten wir dise Indios gefangen/also wurde auch im/waernit ans ders wolte/ auch geschehen/vn als er vermaint/man würde ihn gleich ergreiffen/fahen und anschmiden/ welchs

welche doch mein mainung nicht was / allein folches ponmir darumb ahngesehe was / darmit er das vers haußen der weiber und der kinder / abschüeffe / also wiischet er vom ftul darauff er gegen mir über saffe/ eilents auff daruon zulauffen/den verschuffe ich vff zühalten/darmit tein auffrühr im Dueblo oder flecte wurde/Daer aber von den Chriften angedast vnnd gefange sein vermainet/bub er ein groß geschray an/ die seinen zühilf berüffende /dem nach /vnd vmb arg ers zunerhüten/stach auß meinem befelch/ein Chrift ein schwert durch in vn bilten also mit den inwonern difes Dueblo oder flectens ain wuste scharmunel/er: schlügen vin fiengen ihre vil/bis wir sie auß dem Dues blo 08 flecten in die flucht brachten/ Tun aber in dem Bubio (also beissen ire beuser) darinen ich mich nider gethon/vnd daich den Cacique oder herren erfordert bette/vnd ihn inn ketten zuschmiden trewet/wie vor ahngezaigt ist/hetten sich ettliche der seinen/die zeit wir mit den andern zuthunbetten/vnnd deren nicht acht namen/auff ein hohe pructen so mitten im hauß vff vier pfeilern/vnd dreier maner boch stunde/darin fie ihr torn oder Wahys pflegen zuhabe/hetten ver? schlagen/vnd als wir nu mit den gethon / vn in disem Bubio vnfer plunder vn tiffen darinnen alles goldt/ so wir in diservais betten erobert/wolten nemen und vns verructen/ehe sich die Dueblos oder flecten difer confederation vii bundnus versamlete und uns über fielen/dann mein volck was fast mudt/vnd dern vil tranct/auch erst nach mehr in gehaltnen scharmugel gewunder/Darürren sich die Indios fo sich in difer

Barbacoa/alsohaiftes/hetten verschlage/vermais nende wir tunten fy zufüchen/vn wie mit den andern zühandlen nit finden/das dan vnier mainung gang nicht was/dann wir von inennichts wüsten/noch wa fie fich felber nicht betten verratben/betten wir fie nit gespürt/Da sie vns aber/als wir vnuersebens in Bu hio oder hauß eingiengen / vnd sie zu vne wie zum zil schossen/auch unser fünffe/darundter mich abermals durch ein achsel/schussen und verwundten/vn vnezu ruct/bis wir vns sicher anlegte/dan sie vns von obens herab überherischsten. Also schicketich fünff Christe die solten dise Barbacoa/vmbhawen/vnnd sich dars unther behelffen/dann sie/wie gesagt/auff vier pfeis lern/ vnnd sonst frey stehet/ das ein mann wie lange er ist sich darunther tan auffrichten/dann wir dorff ten den Buhio oder das haußmit sampt den Indios nicht anzünden umb des unsern so wir darinnen bets ten/zuuerschonen. Als aber die Christen ein groß ges schrey im Buhio oder im hauß hetten/vn nichts auß: richtetten/auch ainer den andern nur verhinderte/ ward ich ettwas darab vnwillig/das sie zu lang vmb giengen/vnd vns vor den Indios/invnsern vorthail züthun ehe vnd sie vns überfielen/verhinderten/lieff ich in den Bubio oder ins hauf vnter die Barbacoa/ vnnd als der eine pfeiler vmbgehawen ward/begabe fich die Barbacoa zühencten vn die schwere des toms fovff die hangende seitten fiel/tructte die Barbacoa gar vinb/mit dern die Indios heraber fielen / vnals ich mich mit meiner Rodella oder tartiche beschützet/ und ein Indio im das schwerdt durch den leib guftos sen anlieffe/gaber mir ein so frarche straich mit ainer Macana

Wacana/alfo haiffen ihre bültene fchwerdter die fie baben / das er mir bei zwaien zwerch fingern braidt/ pon der Rodella/ so außeinem fassboden gemacht/ zerspaltet und zerschluge/ und als ich ihme noch einen ftich gabe/vnd den fehl der Rodella in der eil nicht ges merctet / derhalben auch mich nicht genug bedectet/ traffe er mich mit einem streyche vff den topff/dasich por ihme zu boden fiel / vnd hette mir auch des lebens abgeholffen/somir andre nicht zugesprungen weren/ pnd den Indio nicht garhingericht hetten/lage also wolzwo ftunde das ich vmb mich felber nichts wufte/ bliben auch die selbige nacht bei gutter wachte/dann wir vns überfalls inn disem flecten besorgeten. Dife Indios in der Barbacoa/ deren doch nur zwolff was ren/theten vne mehr schaden/vnd wundten mir mer volcks dann die andern alle.

Sie Nation Cyparicotes.

Twie die Christen durch dise Vlation zuraisen fürhatten/vnd durch die gefangne wegweiser oder laitter/in'ein wildtnus vn gehülts durch abweg gefürt worde/vermainende sie also hungsers zusterben/darmit sie/ihre gesengknus/vnd der erschlagnen todt gerochen vnd bezalt würde. Zuch wie die Christen/als sie den betrüg vermerckt/zur straff ire drei/den andern zur sorcht vnd schrecken zerhacken liessen/dardurch die andern doch vnbe wegt auffihrem fürnemen starck blibe/vnd ehe wolten mit ihn sterben/dan ihr gesangne sein. Dand in was hungers nott die Christen komen/das liebeinahe alle durch hunger weren versorben/dardurch sie ein gesangen Tigerthier/zum auffenthalt ihrs lebens gessen baben/biß sie nach langem vmgehn ein

flecken erraicht/mit prouiandt gesterekt/ond also fürt zukomen ihr leben errettet haben.

I iÿ

Mortags/erhüben wir vns foit durch die Caque tios/doch nit disernation / sonder durch jre feinde die Cyparicotes/am gebirge zusiehen/ließ also einen In: dios lebendig/im Buhio oder hauß/da die eilffe todte Indios lagen/ahn die seül der Barbacoabinden/das mit so die Caquetios dahin temen/er juen sagen solte/ dasich difen Cacique oder herren/auch die inwoner dises Pueblos odder flectens darumb gestrafft bette/ das sie mir nicht glauben wolten halten / vnd sich zu uerhausen vnderstünden/vnd dashalben alle die mit dergleichen thun/zuerwarten/vnaber die mir glaub? en halten/werden von mir/wie er gesehen habe/gutt Tractament oder unterhaltung und gutte freundt schaffe emphaben. Als wir aber ettliche Indios so wirin difemflecten gefangen vnnd in tetten fürten/ va für wegweiser hetten/furten sie vns durch ein ges hült bif wir den weg verlozen/vnd doch fortraiften/ auch ihrem ahnzeigen nach/auff einen andern wege der Cyparicotes tomen folten/dan die Indios berich teten vns/diser weg were verwach sen/dann dise wes nig/allein wan sie einander als feinde wollen überfal len/sich dises wege gebrauchen/vn sonst nit / welches aber nicht war was/dann difer weg darauff wir für: raiften/was allein der/den die Caquetios gebrauch? en/vondariheholtzüm gebewihrer heufer zünemen/ Dieweil wir aber difen tag teinen andern wege/ welches doch uns die wegweiser getrofteten/funden/vn uns also die nacht überfiel/thetten wir uns bei einem wafferlenider/behulffen vns des wenigen Wandas ments

mente oder fpeiß / fo wir mit vne gefürt betten / das doch garmit vns auffgienge/dan wir vns deffelbigen tags Dueblos oder flecten zuerraichen versahen/ ich ließ auch die Indios peinlich fragen/welche doch auff ihrer ersten sage einhellig verharzetten/vnd als wir den andern tag auch teinen weg erreichten/ vnallein der Sonnen nach durch den walde / gegen auffgang sogen/vnd vns die hoffnung gant empfiel/ auch von den Indios betrogen sein sahen / vn den gangentag on gessen gereiset waren/ja auch tein wasser/dan das wir morgens von dem ortte da wir gelegen/ mit vns genomen hetten/fanden/Also tundten wir auß den wegfürern nichtserfrage/weder güttlich noch peins lich/ließ der selbigen zwen zerhacten / den andern zur forchte/aber das hulffe gant nichts/vn wolten lieber erstochen werden / dann unsere gefangne sein / Sie betten auch uns allein disen wege gewisen/uns zu ver füren/damit wir hungers ffürben/vnnd sich also an pns recheten/welches vns fast nahe geweßt were.

Da wir aber in diser angst weder hindersich noch fürsich züziehen wüsten/dann wir alle von abgang der speiß und des hungers gantz matloß/und sunders lich des wassers großen gebreche hetten/wir waren auch in einem gehültze/da wir teinen weg wüsten/auch den wider hindersich nicht zütreffen/Sonderslich was uns auch die Koss fortzübringen müsam des dursts halben/Als aber ettliche so ich auff die höchste baum des waldes züsteigen hette befohlen/ein wisen uns uff einer seitten ligend/ein halb meil wegs ferz ge sehen

seben angaigten/zogen wir darzu/ Ond als wir nicht weit geraißt waren/gaben die hunde / so wir betten/ eceman fer: von uns auf ein zeichen/alfo das wir ver maintenetewan an ein wildes schwein tomen weren/ dann daselbites deren vil hette/ Schicket allso leutt den hunden nach zühengen/verhoffende ettwas zuer iagen/damit wir den hunger remedierten vnnd buß ten/auch hofften ettwan wasser zuerraichen / darmit wir an ainen Dueblo oder flecken zuthommen defter baferwarten mochten/ Alls aber mein volck zu den hunden tame / funden sie in einem gerobr ain farcts Tigerthier/welcher art hernach gesagt wirt/vor den hunden fehn/vnd hette deren schonzwen von einans der geriffen / Die Chriften dorfftens aber nicht abni greiffen/allain ein Wünch so auch vnter ihnen was/ lieffes ahn für andern/zustechen/ Alls aber das Ti gerthier thnen wolte anspringen/behieng es in einem Weschuco/dernes vil inn den walden hat / das ift ein zehe geweche wie die weiden/dise fürmach sen die weg vnnd von ainem baum zum andern/wie fürgezogen stricte/welches dises Wünchs glück was / dann sonft were ihm seiner zuuil fraidigtait gelonet worden / als so wüschten die andern Chrifte seine mitgesellen auch herzu/vnd stachen das thier / deren ainer aber traffe das mit seinem spieß eben inns maul / da bises ihme das spießeisen inn der mitte ab/als ob es blei geweßt were/Als sie das aber erstachen/geschossen und wüßt gemeniget hetten/luden sie das auff ein pferdt/vnnd fürten das mit uns / welicher der grofte Tiger ware/ denich in Indias gesehen habe / daran das Ross ges nug

mügzütragen hette/vind was vor alter schier falb/Da wir aber die vorgesagten wisen erraicht/aber daz selbst auch teinen weg fanden/aber doch vins ahnortzen vinds leinen weg fanden/aber doch vins ahnortzen vinds leinen bein da soll soll soll seinen wir das lande bewonet sein achteten/vind also soutzogen/thamen wir aber ahn ein tleins bachlin/so am ende des gebirgs durch ein ge hültzinet/Daselbst thetten wir vins nider/dann darzan vinser aller heyl vind wolfar lage/dann sowir dise nacht das wasser nicht erraicht hetten/wurden wir übel gehauset haben/vind züsorgen das wir vil volcts durst halben vinderwegen hetten müssen lassen/dann ettliche schon schwerlich ahnstengen nachzüsolgen.

Als aber der durst gelest/vnd wir erst den hunger scheinlicher empfunden/vnnd nichts hetten/assen sie das Tigerthier/wiewol es sonst nit gessen wirt/dan es ein stinctend vnd freilich ein vngesundes fleisch ist/vnsere mågen hette aber/glaub ich/bachscheitter zers zert/vn sonderlich dieweilvns/als jedem/taum zweyzernüß groß gebiret/Dan wir ob fünst thalb hundert personen drosvolct hetten/das Tiger aber was vnzgesahrebeieines halbiärigen talbs große.

tion oder bewohnerlande züfinden uns meist versathen/thamen ettwannumb die zwo uhrn nach mittatge auffein wege der vom gebirge herab auff die ebne gienge/Ond wiewol wir von morgens ahn/bist umb zwo uhrn/nach mittage/disen wege züerraichen gestaist waren/so was es doch ja freilich nicht über zwo

meil vom ortte da wir die nacht gelegen/fo übel Eunds

te ich mit dem volcke von fatt thomen.

Als ich aber disem wegenachzunolgen/vier zurofe fchictet/vnich ihnen gemachts mit dem Reft des ans dern volcts nachzoge/thamen sie und sagten wir/wie fie einen Dueblo erraicht/wiiften aber nicht was Ta tion/vnd die inwoner hetten fie erfeben / vnnd weren auffrürig/damas vns aber wenig angelegen/dann das mehrer übertraff das weniger/Als wir aber alfo fibon erquictt/vnd den pueblo oder flecten erraichte/ und aber niemant darinnen funden/dann sich die ins woner schon verhauset hetten/ Doch der gangeflecte voller guttes Wandaments / prouiandt vnnd speis was/ welches sie mit ihnen zuflehen nicht zeit gehabt betten/das uns dann mehr nott/dann der innwoner presentia oder gegenwertigteit was/thetten pns als darnider/vnnd bliben biß an vierdrentag daselbst/ uns unfere nottergenende/das ift der grofte hunger so wir erlitten haben / vnd so es noch ein nacht gewert hette/vnd funderlich fo wir das wafferbachlin vorges fagt/nicht erraicht hetten/were zu forgen geweße/vn fer wenig Coro erraicht und wider dahin tomen/dan vns hette/vnd sonderlich denen gufuß fort gutomen/ undbif wir das effen erraicht/traffe gemanglet/vnd wiewol wir/wie je dann zunor auch gehört/von Das riquecimeto auß/als wir die Mation Cuybas abnrei feten/auch gebreche an promandt erlitten/ fo was es deme doch ungleich. In difen tage fo wir alda lagen/ schicket ich ettliche Christen/die wege des gebirgs 30% nerhuten/vnd als sie drei Indios so der Plation Cys paricos

paricotes/hetten gefangen/vnnd für mich brachten/ mit denen wir aber nicht reden oder fie vns verfteben fundten/bildeten wir ihnen durch bedeütten/vn wie wir mochten/für/das wir ihnen nicht laidts zuthun tomen weren/ließihnen auch gutt Tractament und ontherhaltung thun/schictet auch dern einen mit gas ben oder ichenckungen wider heim zu seinem Cacique oder herzen. Deffelbigen tags tame ein einiger Indio 36 vnns ins leger / der auch der Mation Cyparicotes was/aber die fprach der Caquetios fundte/bracht mir ein frenching von goldt/die mir fein Cacique 08 bert schicket/vinb die gefangnen ledig gulaffen/Als ich aber von difem die gelegenheit des lands / vn das wir nur fünff tagraif ahn die Cofta oder geftadt des Wors hetten/vername/vnnd ich ihn zufeinem Caci que oder herren gesandt ime gusagen/das er für mich Eame/ vnnd zu ruwiger behausung wider inn seinen Pueblo oder flecten sich nider thette/Ließ auch disem Indio durch die andern meine Indios/als ob es nicht auf meinem beuelch/oder mir wissend beschee/ vnters richten/die ordnung so wir hielten/mit denen die sich ungehorsam/vnd wider vns segten/vn aber die gut ten und fridlichen Tractament und unterhaltung/ wirdenen leifteten/die sich an vns ergeben.

Also thame der Cacique oder herrmit allen den sei nen/auch mit schiff und geschitze/unnd thette sich in seinen flecten nider/mit denen wir fride bestettigten/ und also fridlichen dienechst folgende drei tag durch dise Mation und vil Pueblos oder flecten der selbigen zogen/unnd bei ihnen gütt untherschleiff funden/bis auff den zwolffren tag des Wertzes das gebirge wids

pi

der verliessen/vnd die Nation Caquetios vff der ebs ne wider erreichten. Dise Caquetios aber/drumb das sie der Costa oder der gestade des mohrs nahend wos nen/vnd vonden raubschiffen von Sancto Dominie go/vnd andern Insulanis/von den Christen/der seb bigen etlich hinweg gesürt/betrogen/vnd vertaufft worden/hetten alle ihre slecken ode gelassen/vnnd in das gebirge verloffen/vermaindten/wir weren auch mit vaubschiffen thomen/also das wir dern thainen/ weder mit frid noch mit trieg mochten betomen.

Allso schicketich die Caquetios so ich mit mir auß Co ro gefürt/cttliche / die sollten die ombsigenden Indi os suchen/ vnd ihnen anzaigen / das wir die Christen weren soin Coro/in des Cacique oder herren Wanus aury gehaissen/lande wonetten/ Wir weren auch nit pmb raub/oder ihnen laids zuthun dartomen / dann wir fündten wol rechnen / das fie an difer Coffa oder gestade des Wohrs / von vns Christenzu Corozeit tung gehabt wurden haben. Die gesandten Indios aber funden die inwoner balde / dan ein maus weißt der andern meuße unterschleiff wol/und brachten der Indios vil mit ihnen/welche ab unserer zutunfft freis de zuhaben sich erzaigten/ gaben vns auch allerlay schenckung/Rlagten mir auch wie furglich ain raub schiff bei ihnen an der Costa oder gestade des mors ge weßt/vnd auß ainem Pueblo oder flecten/vilder Ma tion Dytodes/ so bei vier meiln von dar/vnnd in dem birge wonen/auch diser Caquetios feinde seind/über fallen vnnd hinweg gefürt/darumb sie vns auch das hin fein thommen besorgetten/vnd deren halben ihre flecken verhauset betten. 2110

Alforaisete ich in ainem grossen wasserslus Jras acuy geheissen/dernchit kleiner alls der Keinist/mit gütter belaittung und dienstlaistung diser Caqueti os/bisahn das gestade des Wors/inn einen Pueblo oder slecken Karagua gehaissen/derist ahn der Costa oder gestade des Tordmörs/ob Coro gegen auffgang

achrig meilen gelegen.

Auf difem Pueblo oder flecte/zogen wir die Coffa oder geftade des Wors gegen Coro werts/inn eynen Dueblo oder flecten Wartinico geheissen/ daselbsters reichten wir die erste Indios Caquetios/sozunor vn fer der Chrifte zu Coro freund gemacht /durch einen hauptman Bartholome Carco genant/ fo von Coro auß/die Indiosso dise Costa oder gestade des Mors bewohnen/zu freund zumachen/ vor einem Jare ges fandt wardt/Auf disemflecten schicketich einen Chri sten in einer Canoa/also heissen der Indios schiff/off dem Wor mit zwölff Indios gehn Corozu dem Gu bernator den wir auf Sancto Dominigo schon wit der thomen fein schenten/gab ihme eben dife Kelatis on/zeittung und bericht diserraif unnd unsers auß: richtens / welches alles von einem offnen Mottario Scribano publico / so auch in difer rais mit gezogen/ annotirt / vnd was sich von einem flecten inn andern begeben /verzeichnet hatt/Dan folches alles zuthun/ und Ray: Way: von allem und yedem/das in den Inc dios wirt außgericht/glaubwirdigen bericht zügebe/ ist in allen Indianischen landen Ihrer Ray: Way: benelch und ordnung/das habe ich hiemit/doch auffs türzest nach dem buchstaben verteütsche/ vnd doch darneben etwa mit vmbstenden ettlicher dinger/mer 30 decleriern nit vmbgen künden/dañ auch solche Res lation inn Dispanischer sprach/anort geschriben/da die sitten und vil tail der art und gebreüch der Indis anischen länder wol bewiskt ist/und derhalben/wa in disem translado sokurg/und gang nach dembüchsta ben daruon were geschriben/odder der Dispanischen

sprach nachgefolget/were es ganz vnuerstent:
lich/vnd bei denen/den solliche ding
ganz frembde seind/zu vil ver:
tuncklet geweßt.

Wider ahnkunffe auf dem lande gehn Coro.

Ennste/vnd der unsern vil wundt vörtranck sein vername/ersordert er uns gen Coro wider züreißen/dahin wir sünst vnnd sechstzig meiln am gestade des Wirs züreisenhetten/alles durch die Mation Caque tios/welche zünorund auß vorgesagter vesach unsere freunde waren/von denen wir gütt tractament oder unterhaltung/und was sy güttes hetten/empsienge/Jch schicket also ettliche der schwechsten krancken inn zweien Canoen/das seind der Indios schisse/vsf dem Wir gehn Coro/drumb das sie dester sürderlicherres medio oder hilse ihrer kranckhait erraichten/und zoe ge mit dem andern tail des volcks ausf land gehn Cos

ro/machet auch unterwegeneine Mation Atycares genannt/fo am gebirge wonen/ vnnd mit zweien Cas quetische Dueblos oder flecten Confederiert oder ver bunden waren/vnsere freunde/vnnd empfieng von ihnen schenckungen/thamen also auff den 17. tag des Wergens/ Im fünffgeben hundert und im ain und dreiffigften jare meiner raife/Gott hab lob/ein gutt und glücklich ende erwartet/wider gehn Coro/daich den Gubernator fande/welcherraif wir/ wieihr has bet gehört/die Mation Fydeharas/Ayamanes/vnd Laguas/sibengig meil wegs gebirge fürraift/ Don dar aber als wir die ebne erraichten/durch die Caque tios/Cuybas/vn Guaycaries/bifinden letften Dues blo oder flecten/das lande einwern/Jtabana geheiß fen/schenten wirreichlich fünffnig meilstrackswegs/ alles gegen dem Sudmohr vnnd mittag werts geles gen/Ond amwider raisen von Jrabana/30gen wir den wege den wir thommen waren/ biß gehn Dary; quecimeto/denich nichtrechne/Daselbstnamen wir unsern wege durch die Caquetios des thals Varari da/durch die selbigen und durch die Cyparicotes/ bif anden Pueblo oder flecte Larararaqua/welcher am gestad des Mordtmors ligt/seindfünffvnnd dreifig meil/Ond von difem Dueblo oder flecten bif gehn Co ro/ seind fünff und schechnig meil/ So weit seind wir das land vff diserreise durchzogen/dabin zwolff meil von Coro auf/der Mation Lydeharas/bifwir den Pueblo oder flecten Martynico des Mordemors/wi der erraichten/dathaine Christen nie hintomen/al lein wir auff diser raif die ersten.

Wider

Wider ahnkunfft auss Coro inn Hispaniam.

Plesoblibe ich inn Coro thaile mei= ner tranctheir halb dem fieber/so mich wider an gestossen hette/außzuwarten/biß auff den neundten tag Decembris/gemelts Jars/füreich gen Sancto Dominigo/vmb Dispania/vnnd fort auß erfordern meiner herzen der Welfer / in Teutsch land zuraifen/ thame auff den achtebendentage gemelts Wonats Decembris/mit guttem wind zu Sancto Dominigo glucklich ahn/daselbs blibich auff Gebastian Renge en wartend/bif vff den vierdten tag Aprilis des zwei vnnd dreiffigsten Tars/füren wir im namen Gottes mit guttem winde zu Sancto Dominigo ab/der vns aber nur den selbigentag weret / vn aber vom widers windt so vne die nach folgendt nocht ergriffe/zu einer Insel/Lamona geheissen/anzufaren gerrunge wurs den/daselbst wir biß an den andern tag/das was den sibententag gemelts monats / bliben / aber auff den abent schifften wir fort/vns also ye mit guttem/vnd yhe mit widerwindt/wie nicht weniger sein than/bif auffdenneundtentag Aprilis/ Erhube sich abendts spat ein solliche groffe und ungestimme fortuna oder wetter/welches biß auff den zwolfften tag April/ das ist/dreitage/weret/vnd vns nicht allain die segel abs zuwerffen/vnd vns alle Reparo/oder vns die wellen bin und wider werffen zulaffen / warden getrungen/ Taauch

Ja auch von dem vnausschenden außschopsfen des wassers/so vns die hohen wellen des Wohrs inn das schiff wursten/ welches wasser sich auch von dem vns gestimmenregen mehret/vnd das volck des schiffs so müde vnd mattloß machete/als die in diser noth auch khain sewr/darbei zükochen/im schiffe halten dorffte noch khundten/vnd sich allain rocken brodts behelsten müsten/also/das sie auß matthlose vnd frost/den wir warlich alle groß vnd hart litten/dan wir in drei vnd vierzig graden stunden/vnd das wetter Hordts wind was/das ist von Witternacht/vnnd der kaltest winde vndter allen winden ist / schier weder die nothstursstige arbait zu errettung des schiffs thun/ noch auch lenger erleiden khundten.

Als aber uns die groffe forma oder ftarcte difer fors tuna oder wetters/am dritten tage verließ/vnnd der winde ettwas stiller warde/also/das der arbait des wasserschöpffens nicht mehr so vil was vind auch das wittende Worftiller wurde/auch das feme darbeigis tochen nun mehr kundt erhalten werden/darab vne ferer vergangnen arbait folte vergessen werde / aber doch der widerwind/welcher uns fortzufaren fast ver hinderte/nicht nachliesse noch auffhöret / vnnd aber gleichwol doch von tag zu tage mehr abname / bif an denneundten tag/das was auff den ein und zweings igsten tag des monats Aprilis vorgemeldt/bließe ein gutter glucklicher vnnd vns fast wilkomer wind ahn/ der uns unsereraise fort zübringen halffe unnd vers gonnet/als es dann Gott gefiel. 02

Die fan ich gleich wol nicht unterlassen anzuzeigen/ das auff den fünff und zweinnigsten tag Aprilie obs gemeldt/als wir fast einen schonen Sonnenscheinens den tag/auch fast ein stillruwig Wor betten/saben wir ettwa zwen armbruft schuse weit vor dem schiffe/ ein strudel des Wohrwaffers auffgehen/aines nicht nidern hauß hoch / welches der natur des Wohrs gis wider ist vnnd von thainem Warynero oder schiffer dergleichen vor nye geschen oder gehort. Als aber der Diloto/alfo haift der laitter des schiffs / folches er sas he/vnd also vnbedacht ein berg im Wor sein schenets te/daran das wasser also schlige/ vnd die Segel mit groffem geschrey und genng erschrecten alles volcts/ eilend befalch abzuwerffen/dan fo es ein berg geweßt were/darfür es der Diloto oder laitter des schiffs hiel te, were vns die gefahre des todts neher dann die er rettung das lebens geweßt. Als aber die Maryneros oder Schiffer ichon inn übung und arbait waren die Segel abzuwerffen/dan daran ftunde unfer wolfart und genesen oder errettung/gienge difer strudel/sich yemche vnd mehr ahngunder vnnd mehret / schnells lauffs vor unserm schiffe beseit über/darab wir nicht wenig freide empfiengen/allewir dan ab dem erften gesichtlaid und schrecken gehabt / dann so es wie vor gefagt/ein gebirge/odder fo schon allain das/dases dann mas/vns genahet und das schiff erraicht unnd antroffen/fo bette es das schiffe one mitel vntertruck et und unser hail hingenomen und abgeschnitten. Das habeich auch hiemit wollen ahnzaigen / danes

Das habe ich auch hiemit wollen ahnzaigen / danes nicht der wenigsten und wunderbarlichen dinger ey?

nesift/somir auff aller difer Indianischen raife bes
gegnet/Dann es auch die Waryneros oder schiffleüt
im schiffe/auch die Portugeser/sowir in den Inseln
Acores fanden/vii hernach auch in Sibillia anzeigt:
en/als ein vornie gesehen nach gehöret ding/sich dar:
ab verwunderten/dann es/obs schon wasser und im
wasser was/so was doch sein artt vii auffwellen/auch
sein geschwinder lauff/einem angezündten und hoch

brinnenden wasser zügleichen.

Ond als wir nun aber fortschifften / vnd auff den ein und zweingigsten tage des Wayen/vorgemeldts Jars/die Inseln Acores/ so vierthalb hundert meiln von Sibillia inn Dispania gelegen/dem thonig von Portugal gehörend/vnther siben Inseln/ souil seind ir/eine Latercera geheissen/erraichten/ vnd das port namen vn alda ahnfüren/ vnd vns daselbst mit pros uiandtzu für seben/dan wir über gewonliche zeit eins tails auf widerwindt vii fortuna oder ungewitter/ thails auch auß Calma und abgang des windts und gar zuftillem wetter/das vns nicht tundte fort werf fen/abgangund gebreche/ an wasser unnd Mandas ment oder speiß ahnfiengen empfinden. Inn aber funden wir in difer Infel groffen hunger / allso das auch die inwoner derselbigen sich gen Portugal vil baben muffen verhausen vnnd hungers nott leiden/ dann solches hungers ware ve sach/das den vor vers gangne winter das getraid in Portugal/ vn dafelbft bungerige Jar geweßt/verfürt/vnnd dise Insel zu garentbloßt worden / Alls wir aber vnns fouil wir mochten/durch gute freunde/ so der Patron unsers

ichiffsdaselbst hette/vmb reyliche bezalung/vns ette was versahen/darmit wir neben eingezogener ordenung/die mit der prouiandt oder speiß/miste gehalte werden/darmit wir in Dispanien und ahn die begers ten port zukomen versahen/dahin wir/wie vor ahns gezaigt/noch vierthalb hundert meilen hette/welche bei zimlichem windt in zwolfftagen geschiffet werde.

Als vns aber/wiewol wir mit güttem winde aufffüren/das glück züwider was/vnnd vmb gebrechen ahn windt den wir hetten/bei neün tagen in Calma vnnd gantz ohn allen windt im Worzüschiffelagen/vnd erst auff den neündten tage Junij/ das was am sechszehenden tag/nach dem wir in der Insel Laters cera außgefaren/das erst lande von Portugal Cabo sant Viceme genenet/ertanten/vnnd die Costa oder gestade del Algarbe absüren/vnserraiß zu Continus ieren oder volstrecten/daran vns aber der winde ver hindert/vnd also an ainem Port von Portugal/fasto gehaissen/ahnsüren/dann der gebreche vnnd abs gang der Prouiandt oder speiß/lenger dilation oder zeit das schiff zuspeisen/nit erlitten mochte werden.

Als aber wir in disemport oder anfart an land spran gen/worden wir von den inwonern des sleckens selbs er bericht/wie sechs raubschiff der Woren/als Juscy und Galliotas geheissen/an diser Costa oder gestade/sich auff ansprengen und raub der fürfarenden schiff se enthielten/Detten auch einen tag daruor ets lands schifflin mit eysen geladen/ahngesochten und in das

Port

Port gejaget/ Die gefahre die wir hetten gubefthen/ von disen raubschiffen/ so wir von ihnen angewender wurden/genug bewegendt/vnd auch in ahnsehung/ das unser schiff vast überladen was vnnd derhalben nit so geruft zur gegenweht/alle die schiff der Moten/ welche allein fewerwerch/geschütz/vnnd was zur vers derbung der schiff dienet/vnd also ihre schiffe ring ges laden/füren/Auch inen schwerlich abruch oder wider stande von einem geladenen schiffe gethon tan wer: den/dan sie auch vil/vnd zu solichem gebrauch triegs volchaben/dessen wir dann in unserm schiffe genug gebreche/mit füren. Also entschossen wir vns/alles goldt vnnd perlein fo in difem schiffe von allerlay pers sonen was vonnd auch Raiserlicher Wavestat gebos rend/gefürt/welches alles ob sibennig tausent ducas ten werdt was/an land zuwerffen/vnd darmit zogen unser neun personen/darunter Gebastian Renn vo Dlm vnd ich waren / von disemflecten faro / bis inn ein stättlin Ayamont/siben meil wegs/vff einem was ferflus / füren wir inn einem tlainen schifflindabin/ aldar namen wir rofe/vnd ritten auff dem lande gen Sybillia / dahin ist von Ayamont / fünff vnd zwain: Bigmeil/vnnd schickten das schiffe seinstracten wege gehn Calin/vnd fort gehn Gybillia auffdem

on Cality/vnd fort gehn Gybillia auffdem Môr/dafelbstes von den Woren on angefochten wol anthame.

316 HILE

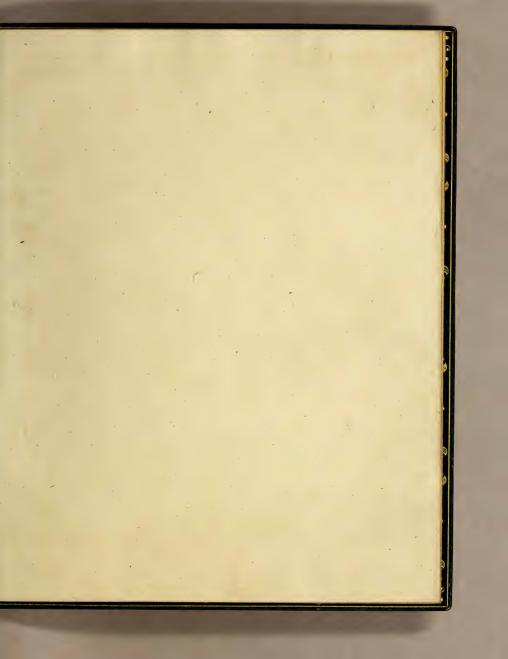
O iti

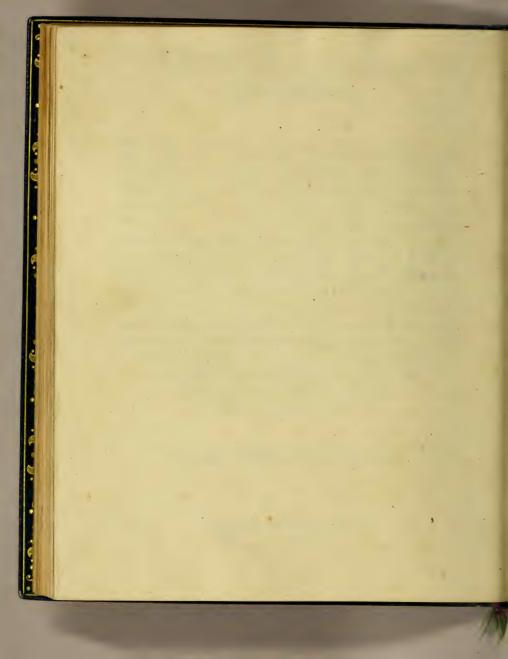
Widerkhunffe aust Hispania gehn Plugspurg.

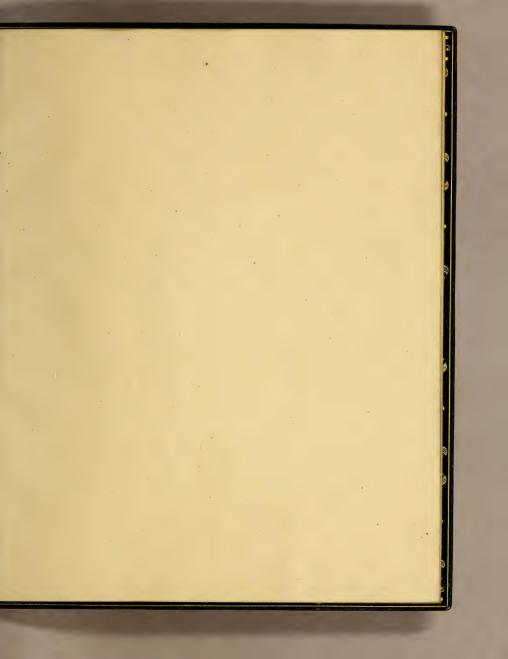
Syiblia in India/vn wider von dar gehn Sysbillia/dahin wir auff den sechnsehende tag Junij/ im tausent fünffhundert vnd zwai vnd dreissigsten jar/ wol ahntame/von dar reyseten wir baide Sebastian Rentz vnnd ich ahn Dispanischen der Raiserin hoff/ derzeit zu Wedyna del Campo/ein Statt in Castyllia gelegen/also gehaissen/dahin von Sibillia auß 23. meil sein/Don dannen reisten wir für vnnd durch Dastuniram/das ist/Gasconien vnd Franctreich/für Tholosa/vnnd Lyon/dahin von Wedyna vast zweihundert vnnd dreitsehen meil ist/vnd von Lyon gehn Augspurg/bei neunzig meil/da wir auff den letsten tag Augusto vorgemelts Jars/
Gott dem herren seilobe/glücklich vnnd wol anthamen.

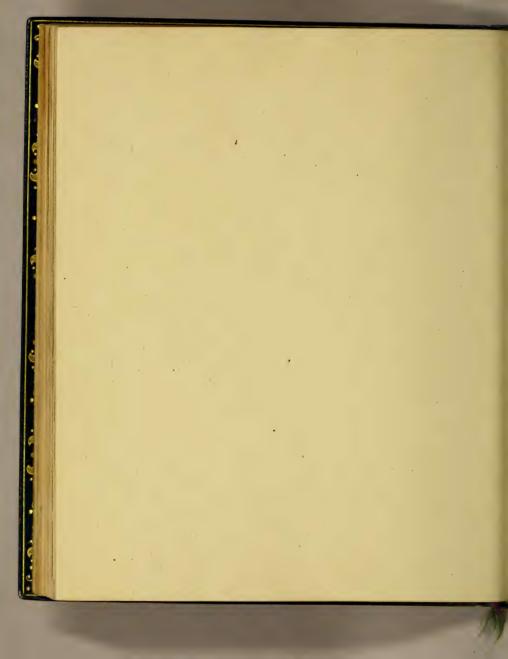
Ende difer Indianischen Distorien.

Getruckt gut Dagenaw bei Sigmund Bundic.









JS57 F293;





